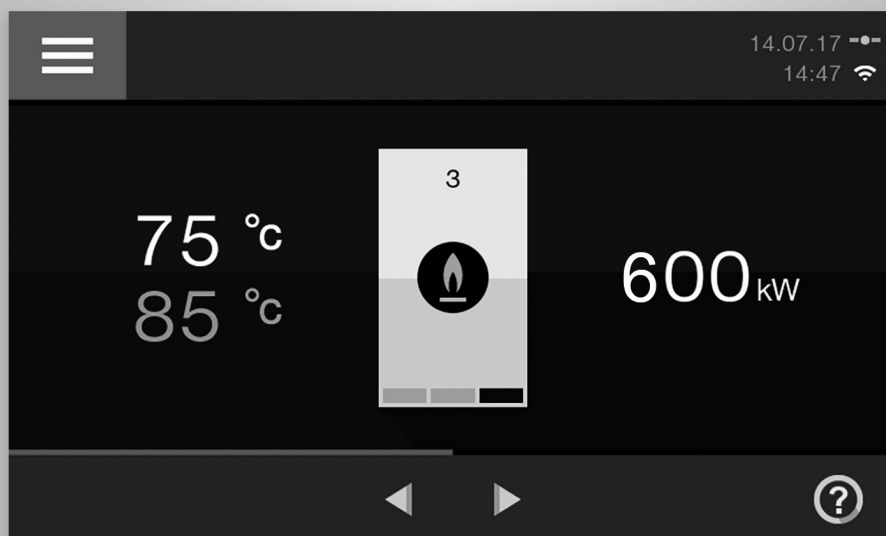
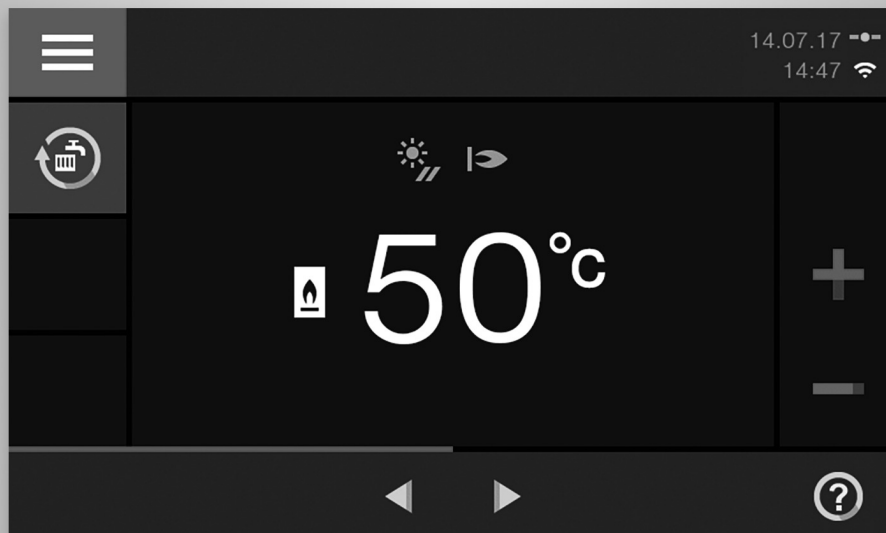


Vitotronic 100
Typ CC1I

- Regelung für den Betrieb mit konstanter Kesselwassertemperatur in einer Einkesselanlage
- Regelung für den Betrieb mit konstanter Kesselwassertemperatur in einer Mehrkesselanlage mit übergeordneter Fremdregelung

VITOTRONIC 100





Ihr Online-Fachhändler für:

VIESSMANN

- Kostenlose und individuelle Beratung
- Hochwertige Produkte
- Kostenloser und schneller Versand

- TOP Bewertungen
- Exzelerter Kundenservice
- Über 20 Jahre Erfahrung



E-Mail: info@unidomo.de | Tel.: 04621 - 30 60 89 0 | www.unidomo.de

Sicherheitshinweise



Bitte befolgen Sie diese Sicherheitshinweise genau, um Gefahren und Schäden für Menschen und Sachwerte auszuschließen.

Erläuterung der Sicherheitshinweise



Gefahr

Dieses Zeichen warnt vor Personenschäden.



Achtung

Dieses Zeichen warnt vor Sach- und Umweltschäden.

Hinweis

Angaben mit dem Wort *Hinweis* enthalten Zusatzinformationen.

Zielgruppe

Diese Anleitung richtet sich ausschließlich an autorisierte Fachkräfte.

- Arbeiten an Gasinstallationen dürfen nur von Installateuren durchgeführt werden, die vom zuständigen Gasversorgungsunternehmen dazu berechtigt sind.
- Elektroarbeiten dürfen nur von Elektrofachkräften durchgeführt werden.
- Die erstmalige Inbetriebnahme hat durch den Ersteller der Anlage oder einen von ihm benannten Fachkundigen zu erfolgen.

Zu beachtende Vorschriften

- Nationale Installationsvorschriften
- Gesetzliche Vorschriften zur Unfallverhütung
- Gesetzlichen Vorschriften zum Umweltschutz
- Berufsgenossenschaftliche Bestimmungen
- Einschlägige Sicherheitsbestimmungen der DIN, EN, DVGW, TRGI, TRF und VDE
 - Ⓐ ÖNORM, EN, ÖVGW G K-Richtlinien, ÖVGW-TRF und ÖVE
 - ⒸH SEV, SUVA, SVGW, SVTI, SWKI, VKF und EKAS-Richtlinie 1942: Flüssiggas, Teil 2

Sicherheitshinweise für Arbeiten an der Anlage

Arbeiten an der Anlage

- Bei Brennstoff Gas den Gasabsperrhahn schließen und gegen unbeabsichtigtes Öffnen sichern.
- Anlage spannungsfrei schalten, z. B. an der separaten Sicherung oder einem Hauptschalter, und auf Spannungsfreiheit prüfen.
- Anlage gegen Wiedereinschalten sichern.
- Bei allen Arbeiten geeignete persönliche Schutzausrüstung tragen.



Gefahr

Heiße Oberflächen können Verbrennungen zur Folge haben.

- Gerät vor Wartungs- und Servicearbeiten ausschalten und abkühlen lassen.
- Heiße Oberflächen an Heizkessel, Brenner, Abgassystem und Verrohrung nicht berühren.



Achtung

Durch elektrostatische Entladung können elektronische Baugruppen beschädigt werden. Vor den Arbeiten geerdete Objekte berühren, z. B. Heizungs- oder Wasserrohre, um die statische Aufladung abzuleiten.

Instandsetzungsarbeiten



Achtung

Die Instandsetzung von Bauteilen mit sicherheitstechnischer Funktion gefährdet den sicheren Betrieb der Anlage. Defekte Bauteile müssen durch Viessmann Originalteile ersetzt werden.

Sicherheitshinweise (Fortsetzung)**Zusatzkomponenten, Ersatz- und Verschleißteile****Achtung**

Ersatz- und Verschleißteile, die nicht mit der Anlage geprüft wurden, können die Funktion beeinträchtigen. Der Einbau nicht zugelassener Komponenten sowie nicht genehmigte Änderungen und Umbauten können die Sicherheit beeinträchtigen und die Gewährleistung einschränken.

Bei Austausch ausschließlich Viessmann Originalteile oder von Viessmann freigegebene Ersatzteile verwenden.

Sicherheitshinweise für den Betrieb der Anlage**Verhalten bei Gasgeruch****Gefahr**

Austretendes Gas kann zu Explosionen führen, die schwerste Verletzungen zur Folge haben.

- Nicht rauchen! Offenes Feuer und Funkenbildung verhindern. Niemals Schalter von Licht und Elektrogeräten betätigen.
- Gasabsperrhahn schließen.
- Fenster und Türen öffnen.
- Personen aus der Gefahrenzone entfernen.
- Gas- und Elektroversorgungsunternehmen von außerhalb des Gebäudes benachrichtigen.
- Stromversorgung zum Gebäude von sicherer Stelle (außerhalb des Gebäudes) unterbrechen lassen.

Verhalten bei Abgasgeruch**Gefahr**

Abgase können zu lebensbedrohenden Vergiftungen führen.

- Heizungsanlage außer Betrieb nehmen.
- Aufstellort belüften.
- Türen zu Wohnräumen schließen, um eine Verbreitung der Abgase zu vermeiden.

Verhalten bei Wasseraustritt aus dem Gerät**Gefahr**

Bei Wasseraustritt aus dem Gerät besteht die Gefahr eines Stromschlags. Heizungsanlage an der externen Trennvorrichtung ausschalten (z. B. Sicherungskasten, Hausstromverteilung).

**Gefahr**

Bei Wasseraustritt aus dem Gerät besteht die Gefahr von Verbrühungen. Heißes Heizwasser nicht berühren.

Kondenswasser**Gefahr**

Der Kontakt mit Kondenswasser kann gesundheitliche Schäden verursachen.

Kondenswasser nicht mit Haut und Augen in Berührung bringen und nicht verschlucken.

Abgasanlagen und Verbrennungsluft

Sicherstellen, dass Abgasanlagen frei sind und nicht verschlossen werden können, z. B. durch Kondenswasser-Ansammlungen oder äußere Einflüsse. Ausreichende Versorgung mit Verbrennungsluft gewährleisten.

Anlagenbetreiber einweisen, dass nachträgliche Änderungen an den baulichen Gegebenheiten nicht zulässig sind (z. B. Leitungsverlegung, Verkleidungen oder Trennwände).

**Gefahr**

Undichte oder verstopfte Abgasanlagen oder unzureichende Zufuhr der Verbrennungsluft verursachen lebensbedrohliche Vergiftungen durch Kohlenmonoxid im Abgas.

Ordnungsgemäße Funktion der Abgasanlage sicherstellen. Öffnungen für Verbrennungsluftzufuhr dürfen nicht verschließbar sein.

Abluftgeräte

Bei Betrieb von Geräten mit Abluftführung ins Freie (Dunstabzugshauben, Abluftgeräte, Klimageräte) kann durch die Absaugung ein Unterdruck entstehen. Bei gleichzeitigem Betrieb des Heizkessels kann es zum Rückstrom von Abgasen kommen.

**Gefahr**

Gleichzeitiger Betrieb des Heizkessels mit Geräten mit Abluftführung ins Freie kann durch Rückstrom von Abgasen lebensbedrohende Vergiftungen zur Folge haben.

Verriegelungsschaltung einbauen oder durch geeignete Maßnahmen für ausreichende Zufuhr von Verbrennungsluft sorgen.

Inhaltsverzeichnis

1. Haftung		11
2. Information	Entsorgung der Verpackung	12
	Symbole	12
	Bestimmungsgemäße Verwendung	12
	Produktinformation	13
	Anlagenbeispiele	13
3. Montageablauf	Kommunikationsmodul LON montieren (Zubehör)	14
	Elektronikeinheit montieren	14
	Leitungen einführen und zugentlasten	15
4. Elektrische Anschlüsse	Übersicht der elektrischen Anschlüsse	16
	LAN-Verbindung herstellen	17
	Sensoren anschließen	17
	Pumpen anschließen	18
	■ Pumpen 230 V~	18
	■ Pumpen 230 V~ mit Stromaufnahme größer 2 A oder Hocheffizienz- Umwälzpumpen	19
	■ Pumpen 400 V~	19
	Stellglieder anschließen	20
	Sammelstörmeldeeinrichtung anschließen	20
	Externe Sicherheitseinrichtungen anschließen	20
	LON-Verbindung herstellen	21
	■ Anschlussbeispiele	21
	Netzanschluss	22
	■ Netzanschluss der Regelung	23
5. Externe Funktionen — Ein- kesselanlage	Übersicht externe Funktionen	24
	Externes Sperren	24
	Externe Regelung anschließen	25
	■ Einstellungen	25
	■ Externe Anforderung Heizkessel über Erweiterung EA1	25
	■ Externe Anforderung über Schaltkontakte	26
	■ Aufschaltung von bauseitigen Regelgeräten über Vitogate	26
6. Externe Funktionen — Mehrkesselanlage	Übersicht externe Funktionen	27
	Externe Regelung anschließen	27
	■ Einstellungen	27
	■ Externe Anforderung Heizkessel über Erweiterung EA1	27
	■ Externe Anforderung über Schaltkontakte	30
	Aufschaltung von bauseitigen Regelgeräten über Vitogate	30
7. Inbetriebnahme	Anlage in Betrieb nehmen	31
	■ Inbetriebnahme erneut durchführen	31
	Erforderliche Parameter	31
	Regelung in LON einbinden	32
	■ Beispiel für eine Einkesselanlage	32
	■ LON-Teilnehmer-Check durchführen	33
	Ausgänge prüfen (Aktorentest)	33
8. Parameterebenen	Parameterebenen	35
	Parameterebenen aufrufen	35
	■ Parametergruppen	35
	Parameter in den Auslieferungszustand zurücksetzen	35
9. Parameter	Allgemein	36
	■ 00 Anlagenschema 1	36
	■ 01 Ein- und Mehrkesselanlage	36
	■ 02 Prüfung Anzeigebedingungen	36

■ 03 Temperaturanzeige	36
■ 05 Bedienung freigeben/sperren.	36
■ 0B Vorlauftemperatur-Sollwert bei externer Anforderung [1]	37
■ 14 Störmeldemodul 1	37
■ 15 Störmeldemodul 2	37
■ 16 Anschluss Feuerungsautomat	37
■ 1A Solarregelung	37
■ 1B Pumpenmodul PM1	37
■ 20 Temperatursensor für Puffer/hydraulische Weiche	38
■ 22 Nachstellzeit Hydraulische Weiche/Pufferspeicher	38
■ 23 Reglerverzögerung Hydraulische Weiche/Pufferspeicher	38
■ 24 Pumpenfunktion bei hydraulischer Weiche [1]	38
■ 2B Energiecockpit anzeigen [1]	39
■ 30 Erweiterung AM1	39
■ 31 Funktion Ausgang A1 an Erweiterung AM1	39
■ 32 Funktion Ausgang A2 an Erweiterung AM1	39
■ 33 Nachlaufzeit Neutralisationsanlage Ausgang 1 AM1	40
■ 34 Nachlaufzeit Neutralisationsanlage Ausgang 2 AM1	40
■ 40 Erweiterung EA1	40
■ 41 Funktion Erweiterung EA1 Ausgang 157	40
■ 42 Funktion Erweiterung EA1 Eingang DE1	41
■ 43 Funktion Erweiterung EA1 Eingang DE2	41
■ 44 Funktion Erweiterung EA1 Eingang DE3	41
■ 45 Erweiterung EA1 Anforderung	42
■ 46 Anforderung 0 bis 10 V Erweiterung EA1	42
■ 51 Sensor 17A	42
■ 52 Sensor 17B	42
■ 53 Anschluss an Stecker 20A1	42
■ 54 Anschluss an Stecker 29	42
■ 55 Anschluss an Stecker 52	43
■ 56 Laufzeit Stellantrieb Drosselklappe/Rücklauftemperaturrege- lung [1]	43
■ 57 Nachlaufzeit Beimischpumpe, Kesselkreispumpe oder Verteiler- pumpe	43
■ 76 Kommunikationsmodul LON	43
■ 77 LON-Teilnehmernummer [1]	44
■ 78 Kommunikation LON	44
■ 79 Zentraler Fehlermanager	44
■ 7B Kommunikationsmodul LON: Uhrzeit	44
■ 80 Verzögerung Störungsmeldung	45
■ 81 Automatische Umstellung Sommer-/Winterzeit [1]	45
■ 82 Beginn Sommerzeit: Monat [1]	45
■ 83 Beginn Sommerzeit: Woche des gewählten Monats [1]	45
■ 84 Beginn Sommerzeit: Tag der gewählten Woche [1]	46
■ 85 Beginn Winterzeit: Monat [1]	46
■ 86 Beginn Winterzeit: Woche des gewählten Monats [1]	46
■ 87 Beginn Winterzeit: Tag der gewählten Woche [1]	47
■ 93 Schornsteinfeger-Prüffunktion und Wartungsanzeige	47
■ 98 Viessmann Anlagennummer	47
■ 9C Überwachung LON-Teilnehmer	47
Heizkessel	48
■ 0C Funktion Drosselklappe/Rücklauftemperaturregelung	48
■ 0D Funktion Therm-Control [1]	48
■ 1F Abgastemperatursensor [1]	48
■ 21 Zeitintervall in Brennerstunden bis zur nächsten Wartung [1]	48
■ 23 Zeitintervall in Monaten bis zur nächsten Wartung [1]	48
■ 24 Status Wartung [1]	49
■ 2B Max. Vorwärmzeit der Drosselklappe	49
■ 2C Max. Nachlaufzeit der Drosselklappe	49
■ 2D Beimischpumpe	49

Feuerungsautomat	49
■ 02 Max. Leistung im Betrieb	49
■ 03 Gasart	50
■ 04 Geländehöhe	50
■ 06 Max. Kesselwassertemperatur	50
■ 08 Integralschwellwert Regelung	50
■ 09 Laufzeitoptimierung	50
■ 0A Abgasklappe	50
■ 0B Verhalten des Feuerungsautomaten bei zu niedrigem Gasdruck .	51
■ 0C Einschalttemperaturdifferenz Brenner	51
■ 0D Ausschalttemperaturdifferenz Brenner	51
Warmwasser	51
■ 00 Speicherbeheizung ¹	51
■ 01 Einstellung Speichertemperatur-Sollwert	51
■ 03 Zusatzfunktion für erhöhte Trinkwasserhygiene	52
■ 04 Speicherbeheizung: Einschaltpunkt Sollwert	52
■ 05 Vorlauftemperatur-Sollwert bei Speicherbeheizung	52
■ 06 Erhöhung Kesselwassertemperatur-Sollwert	52
■ 07 Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung	52
■ 08 Nachlauf Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung	53
■ 09 Häufigkeit Zusatzfunktion für erhöhte Trinkwasserhygiene	53
■ 0C Speichertemperatur-Sollwert zur Nachheizunterdrückung Solar ¹	53
■ 0D Ausschaltpunkt der Speicherbeheizung bei 2 Speichertempera- tursensoren	53
■ 0E Einschaltpunkt der Speicherbeheizung bei 2 Speichertempera- tursensoren	53
■ 0F Laufzeit Stellantrieb Mischventil Wärmetauscher-Set	54
■ 11 Laufzeit sekundäre Speicherladepumpe Wärmetauscher-Set	54
Solar	54
■ 00 Einschalttemperaturdifferenz Solarkreispumpe	54
■ 01 Ausschalttemperaturdifferenz Solarkreispumpe	54
■ 02 Drehzahlregelung Solarkreispumpe	54
■ 03 Temperaturdifferenz für Start der Drehzahlregelung	55
■ 04 Drehzahlreglung in Abhängigkeit der Temperaturdifferenz	55
■ 05 Min. Drehzahl Solarkreispumpe	55
■ 06 Max. Drehzahl Solarkreispumpe	55
■ 07 Intervallfunktion Solarkreispumpe	55
■ 08 Speichermaximaltemperatur	55
■ 09 Kollektormaximaltemperatur	56
■ 0A Stagnationszeit-Reduzierung	56
■ 0B Frostschuttfunktion für Solarkreis	56
■ 0C Delta-T-Überwachung	56
■ 0D Nachtzirkulations-Überwachung	56
■ 0E Ermittlung Solarenergieertrag	56
■ 0F Volumenstrom Solarkreis bei max. Pumpendrehzahl	57
■ 10 Zieltemperaturregelung	57
■ 11 Speichertemperatur-Sollwert Solar	57
■ 12 Funktion Kollektorminimaltemperatur	57
■ 20 Erweiterte Regelungsfunktion	58
■ 22 Einschalttemperaturdifferenz bei 2. Differenztemperaturregelung	58
■ 23 Ausschalttemperaturdifferenz bei 2. Differenztemperaturregelung	58
■ 24 Einschalttemperatur für Thermostatfunktion	58
■ 25 Ausschalttemperatur für Thermostatfunktion	59
■ 26 Vorrang für Speicher-Wassererwärmer	59
■ 27 Pendelbeheizungszeit	59
■ 28 Pendelpausenzeit	59
Service-Menü aufrufen	60
Service-Menü verlassen	61

10. Diagnose und Serviceab- fragen

Passwörter ändern	61
Alle Passwörter in die werkseitige Einstellung zurücksetzen	61
Diagnose	61
■ Betriebsdaten abfragen	61
■ Kurzabfrage	62
LON-Service-PIN	63
WiFi-Informationen aufrufen	63
Netzwerkmodul zurücksetzen	63
Teilnehmerliste CAN-BUS löschen	63
Service-Schnittstelle für Vitosoft aktivieren (WiFi)	63
■ WiFi-Verbindung deaktivieren	64
Wartungsanzeige	64
■ Wartungsanzeige quittieren	64
■ Quittierte Wartungsmeldungen aufrufen	64
■ Wartungsmeldung zurücksetzen	64
11. Störungsbehebung	
Störungsanzeige	65
■ Störungsanzeige quittieren	65
■ Quittierte Störungsmeldungen aufrufen	65
■ Meldungen aus Meldungsspeicher auslesen	65
Störungsmeldungen	65
■ 0F Wartung	65
■ 3A LAN-Hardwarefehler	65
■ 3B LAN-Systemfehler	66
■ 3C DHCP-Server antwortet nicht.	66
■ 3D Ethernet-Leitung nicht verbunden.	66
■ 3F Fehler Recovery-Update	66
■ 50 Kurzschluss Speichertemperatursensor 1	66
■ 51 Kurzschluss Speichertemperatursensor 2	66
■ 52 Kurzschluss Temperatursensor Puffer/Hydraulische Weiche	67
■ 58 Unterbrechung Speichertemperatursensor 1	67
■ 59 Unterbrechung Speichertemperatursensor 2	67
■ 5A Unterbrechung Temperatursensor Puffer/Hydraulische Weiche ...	67
■ 60 Kurzschluss Temperatursensor 17A	68
■ 68 Unterbrechung Temperatursensor 17A	68
■ 70 Kurzschluss Temperatursensor 17B	68
■ 78 Unterbrechung Temperatursensor 17B	68
■ 80 Kurzschluss Sicherheits-Kesseltemperatursensor	68
■ 81 Sensordrift Sicherheits-Kesseltemperatursensor	68
■ 82 Kurzschluss Sicherheits-Abgastemperatursensor	69
■ 83 Sensordrift Sicherheits-Abgastemperatursensor	69
■ 88 Unterbrechung Sicherheits-Kesseltemperatursensor	69
■ 89 Unterbrechung Sicherheits-Abgastemperatursensor	69
■ 90 Kurzschluss Sensor 7 Solarregelungsmodul, Typ SM1	69
■ 91 Kurzschluss Sensor 10 Solarregelungsmodul, Typ SM1	70
■ 92 Kurzschluss Kollektortemperatursensor	70
■ 93 Kurzschluss Rücklauftemperatursensor Kollektor	70
■ 94 Kurzschluss Speichertemperatursensor Solar	70
■ 98 Unterbrechung Sensor 7 Solarregelungsmodul, Typ SM1	70
■ 99 Unterbrechung Sensor 10 Solarregelungsmodul, Typ SM1	70
■ 9A Unterbrechung Kollektortemperatursensor	71
■ 9B Unterbrechung Rücklauftemperatursensor Kollektor	71
■ 9C Unterbrechung Speichertemperatursensor Solar	71
■ 9E Delta-T-Überwachung Solarregelung	71
■ 9F Solarregelung	71
■ A0 Störmeldemodul 2: Sicherheitseinrichtung 1	71
■ A1 Störmeldemodul 2: Sicherheitseinrichtung 2	72
■ A2 Störmeldemodul 2: Sicherheitseinrichtung 3	72
■ A3 Störmeldemodul 2: Sicherheitseinrichtung 4	72
■ A7 Fehler Uhrenbaustein im Bedienteil	72



Ihr Online-Fachhändler für:

VIESSMANN

- Kostenlose und individuelle Beratung
- Hochwertige Produkte
- Kostenloser und schneller Versand

- TOP Bewertungen
- Exzelerter Kundenservice
- Über 20 Jahre Erfahrung



E-Mail: info@unidomo.de | Tel.: 04621 - 30 60 89 0 | www.unidomo.de

■ AA Konfigurationsfehler TSA-Funktion	72
■ AB Konfigurationsfehler Wärmetauscher-Set	72
■ AC Konfigurationsfehler Rücklauftemperaturregelung	72
■ AD Konfigurationsfehler Drosselklappe	73
■ B1 Kommunikationsfehler Bedienteil	73
■ B5 Störung EEPROM	73
■ B6 Ungültige Anwendung	73
■ B7 Codierstecker	73
■ BF Falsches Kommunikationsmodul LON	74
■ C1 Externe Sicherheitseinrichtung am Heizkessel	74
■ C2 Kommunikationsfehler Solarregelung	74
■ C3 Kommunikationsfehler Erweiterung AM1	74
■ C8 Störmeldemodul 1 Eingang 1: Wasserstandbegrenzer	74
■ C9 Störmeldemodul 1 Eingang 2: Maximaldruck 1	74
■ CA Störmeldemodul 1 Eingang 3: Minimaldruck oder Maximaldruck 2	75
■ CB Störmeldemodul 1 Eingang 4: Maximaldruck 2	75
■ CE Kommunikationsfehler Störmeldemodul 1	75
■ CF Kommunikationsfehler Kommunikationsmodul LON	75
■ D2 Kommunikationsfehler Störmeldemodul 2	75
■ D3 Kommunikationsfehler Erweiterung EA1	75
■ D4 Sicherheitstemperaturbegrenzer Heizkessel	76
■ D6 Störmeldung am digitalen Eingang 1 Erweiterung EA1	76
■ D7 Störmeldung am digitalen Eingang 2 Erweiterung EA1	76
■ D8 Störmeldung am digitalen Eingang 3 Erweiterung EA1	76
■ E0 Störung LON-Teilnehmer	76
■ E1 Gasventil 1 undicht/Gasdruckwächter 2 öffnet nicht.	76
■ E2 Gasventil 2 undicht/Gasdruckwächter 2 schließt nicht.	77
■ E3 Fehler Sicherheitskette	77
■ E4 Fehler Spannungsversorgung	77
■ E5 Fehler Flammenverstärker	77
■ EB Keine Freigabe Brenner über externen Kontakt	77
■ EC Fehler Sicherheitsrelais	78
■ ED Fehler Zündrelais	78
■ EE Fehler Brennstoffrelais 1	78
■ EF Fehler Brennstoffrelais 2	78
■ F0 Kommunikationsfehler Feuerungsautomat	78
■ F1 Abgastemperaturbegrenzer hat ausgelöst.	78
■ F2 Temperaturbegrenzer Kesselwassertemperatur hat ausgelöst.	79
■ F3 Fremdlichterkennung	79
■ F4 Keine Flammenbildung	79
■ F5 Luftdruckwächter schließt nicht.	80
■ F6 Gasdruckwächter schließt nicht.	80
■ F7 Luftdruckwächter öffnet nicht.	81
■ F8 Fehler Brennstoffventil	81
■ F9 Gebläsedrehzahl nicht erreicht.	81
■ FA Gebläsestillstand nicht erreicht.	82
■ FB Brennraumdruck zu hoch, Luftklappe öffnet nicht, Kondensatstau	82
■ FD Interner Fehler Feuerungsautomat	82
■ FF Interner Fehler Feuerungsautomat	82
■ Störungen ohne Störungsanzeige	83
Temperatursensoren prüfen	83
■ Speicher-, Puffertemperatursensor, Temperatursensor hydraulische Weiche	83
■ Abgastemperatursensor	83
Sicherungen prüfen	84
Regelung der Kesselwassertemperatur	85
■ Kurzbeschreibung	85

12. Funktionsbeschreibung

	■ Regelungsfunktionen	85
	■ Regelablauf	85
	Regelung der Trinkwassererwärmung (Speichertemperaturregelung) ..	86
	■ Kurzbeschreibung	86
	■ Funktionen	86
	■ Regelablauf	86
	Steckadapter externe Sicherheitseinrichtungen (Zubehör)	87
	■ Anschluss von einem Steckadapter	87
	■ Anschluss von 2 Steckadaptern	88
	Erweiterung EA1 (Zubehör)	89
	■ Digitale Dateneingänge DE1 bis DE3	89
	■ Analoger Eingang 0 – 10 V	89
	■ Ausgang 157	90
	Erweiterung AM1 (Zubehör)	91
	■ Funktionen	91
13. Anschluss- und Verdrahtungsschemen	Anschluss- und Verdrahtungsschema	92
	■ Übersicht	92
	■ Leiterplatte 230 V~	93
	■ Leiterplatte Kleinspannung	94
14. Technische Daten		95
15. Stichwortverzeichnis		96

Haftung

Es besteht keine Haftung für entgangenen Gewinn, ausgebliebene Einsparungen, mittelbare oder unmittelbare andere Folgeschäden, die aus der Benutzung der Internet-Schnittstelle LAN (in Vitotronic Regelung integriert) oder den entsprechenden Internet-Services entstehen. Es besteht keine Haftung für Schäden aus unsachgemäßer Verwendung.

Die Haftung ist auf den typischerweise entstehenden Schaden begrenzt, falls eine wesentliche Vertragspflicht leicht fahrlässig verletzt wird, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrags erst ermöglicht.

Die Haftungsbegrenzung findet keine Anwendung, wenn der Schaden vorsätzlich oder grob fahrlässig herbeigeführt wurde oder wenn eine zwingende Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz besteht.

Es gelten die Allgemeinen Verkaufsbedingungen von Viessmann, die in der jeweils aktuellen Viessmann Preisliste enthalten sind.

Für die Nutzung von Vitoguide gelten die Datenschutzbestimmungen und Nutzungsbedingungen von Vitoguide. Push-Benachrichtigungen und E-Mail-Dienste sind Dienstleistungen von Netzbetreibern, für die Viessmann nicht haftet. Insoweit gelten die Geschäftsbedingungen der jeweiligen Netzbetreiber.

Entsorgung der Verpackung

Verpackungsabfälle gemäß den gesetzlichen Festlegungen der Verwertung zuführen.

DE: Nutzen Sie das von Viessmann organisierte Entsorgungssystem.

AT: Nutzen Sie das gesetzliche Entsorgungssystem ARA (Altstoff Recycling Austria AG, Lizenznummer 5766).

CH: Verpackungsabfälle werden vom Heizungs-/ Lüftungsfachbetrieb entsorgt.

Symbole

Symbol	Bedeutung
	Verweis auf anderes Dokument mit weiterführenden Informationen
	Arbeitsschritt in Abbildungen: Die Nummerierung entspricht der Reihenfolge des Arbeitsablaufs.
	Warnung vor Sach- und Umweltschäden
	Spannungsführender Bereich
	Besonders beachten.
	▪ Bauteil muss hörbar einrasten. - oder ▪ Akustisches Signal
	▪ Neues Bauteil einsetzen. - oder ▪ In Verbindung mit einem Werkzeug: Oberfläche reinigen.
	Bauteil fachgerecht entsorgen.
	Bauteil in geeigneten Sammelstellen abgeben. Bauteil nicht im Hausmüll entsorgen.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Gerät darf bestimmungsgemäß nur für die Regelung von Viessmann Mittel- und Großkesseln mit gasbetriebenen Brennern und deren bestimmungsgemäßer Verwendung eingesetzt werden. Die mitgelieferten Montage-, Service- und Bedienungsanleitungen sind zu beachten.

Darüber hinausgehende Verwendung ist vom Hersteller fallweise freizugeben.

Fehlgebrauch des Geräts bzw. unsachgemäße Bedienung (z. B. durch Öffnen des Geräts durch den Anlagenbetreiber) ist untersagt und führt zum Haftungsauschluss. Fehlgebrauch liegt auch vor, wenn Komponenten des Heizungssystems in ihrer bestimmungsgemäßen Funktion verändert werden.

Produktinformation

Die Vitotronic Regelung Vitotronic 100, Typ CC1I, ist für die Regelung einer Einkesselanlage mit konstanter Kesselwassertemperatur vorgesehen.

Die Vitotronic Regelung ist werkseitig als „**Einzelkessel Konstantregelung**“ konfiguriert.

Im Betrieb mit konstanter Kesselwassertemperatur liefert der Heizkessel unabhängig von der Außentemperatur Heizwasser mit konstanter Temperatur.

Bei Einkesselanlagen erfolgt die Raumbeheizung und Warmwasserbereitung mit konstanter Vorlauftemperatur. Dabei entspricht die Vorlauftemperatur der eingestellten Kesselwassertemperatur.

Die Vitotronic Regelung kann alternativ als „**Heizkessel in der Kaskade**“ konfiguriert werden:

Die Vitotronic Regelung wird dann als Regelung der Kesselwassertemperatur eines Heizkessels in einer Mehrkesselanlage betrieben.

Hinweis

Diese Anleitung beschreibt die Vitotronic 100, Typ CC1I für folgende Anwendungen:

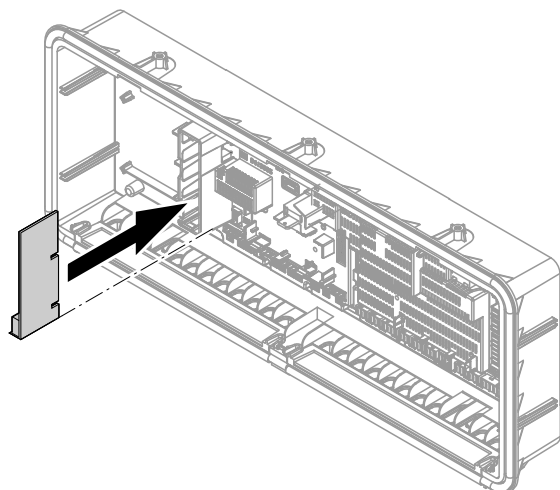
- *Einsatz in einer Einkesselanlage*
- *Einsatz in einer Mehrkesselanlage mit übergeordneter Fremdregelung*

*Für Mehrkesselanlagen mit Viessmann Kaskadenregelungen Vitotronic 300 wird diese Anleitung **nicht** benötigt.*

Anlagenbeispiele

Verfügbare Anlagenbeispiele: Siehe **www.viessmann-schemes.com**

Kommunikationsmodul LON montieren (Zubehör)



Einzustellende Parameter bei der Erstinbetriebnahme:
Siehe Kapitel „Regelung in LON einbinden“.

Abb. 1

Elektronikeinheit montieren



Montageanleitung des Heizkessels

Leitungen einführen und zugentlasten

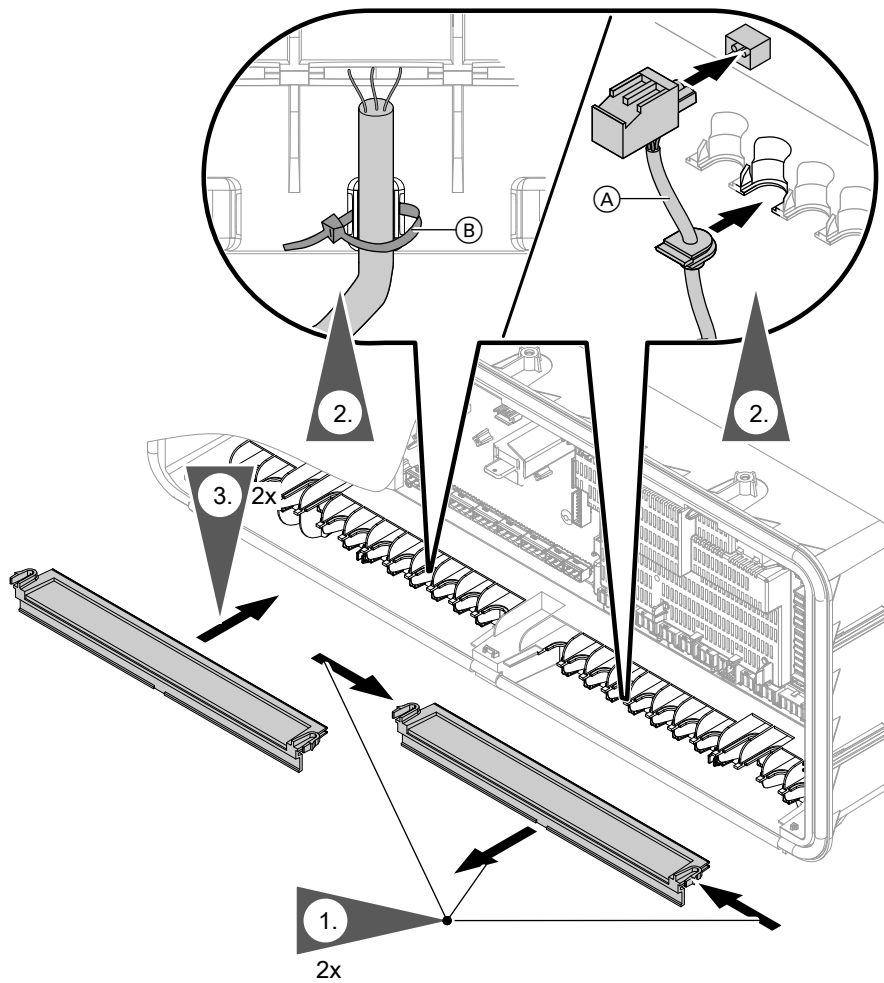


Abb. 2

- Ⓐ Leitungen mit angespritzter Zugentlastung
- Ⓑ Bauseitige Leitungen, Leitungen max. 100 mm abmanteln.

Übersicht der elektrischen Anschlüsse

- 
- Gefahr**

Unsachgemäß ausgeführte Verdrahtungen können zu gefährlichen Verletzungen durch elektrischen Strom und zu Geräteschäden führen.

 - Kleinspannungsleitungen < 42 V und Leitungen > 42 V/230 V~ getrennt voneinander verlegen.
 - Leitungen direkt vor den Anschlussklemmen möglichst kurz abmanteln und dicht an den zugehörigen Klemmen bündeln.
 - Leitungen mit Leitungsbindern fixieren.

Beim Anschluss externer Schaltkontakte und bauseitiger Komponenten sind die Isolationsanforderungen der IEC/EN 60335-1 zu erfüllen.

- 
- Achtung**

Durch elektrostatische Aufladung können elektronische Baugruppen beschädigt werden. Vor den Arbeiten geerdetes Objekt, z. B. Heizungs- oder Wasserrohre berühren, um die statische Aufladung abzuleiten.

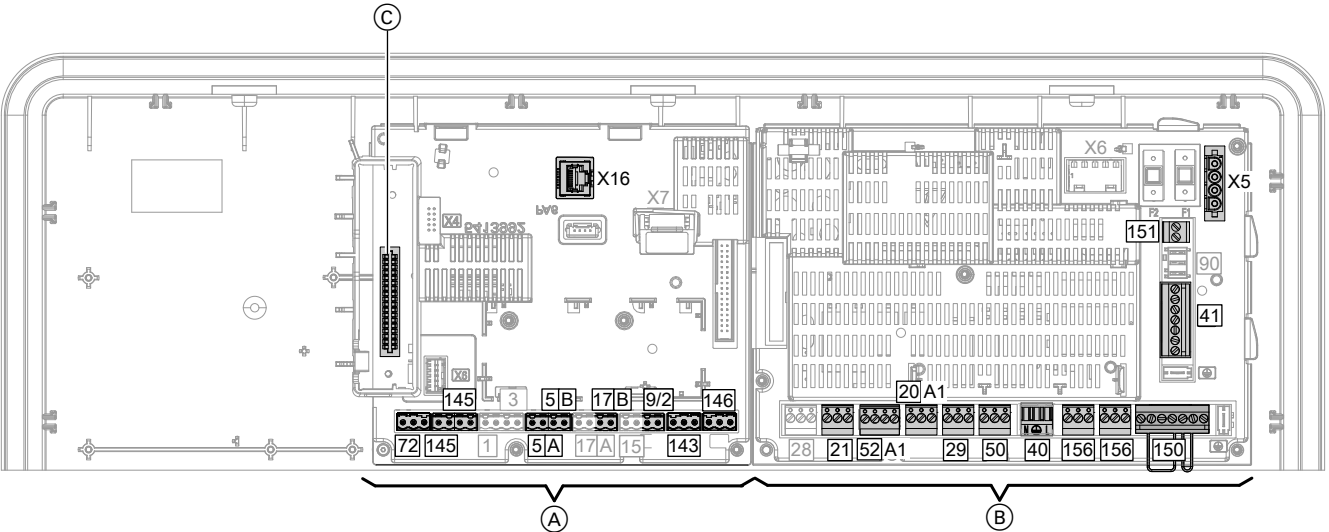


Abb. 3

- (A)

Leiterplatte Kleinspannung
- (B)

Leiterplatte 230 V~
- (C)

Kommunikationsmodul LON (Zubehör): Siehe Seite 14.
- X16

Anschluss Bedienteil
- X5

Anschluss Bedieneinheit

(A) Anschlüsse an Leiterplatte Kleinspannung

Stecker	Komponente	Einkesselanlage	Mehrkelssanlage
3	Ohne Funktion	—	—
5 A	Einer der folgenden Temperatursensoren: ▪ Speichertemperatursensor ▪ Speichertemperatursensor oben bei Speicherladesystem	X	—
5 B	Speichertemperatursensor unten bei Speicherladesystem	X	—
9 / 2	Folgende Temperatursensoren: ▪ Temperatursensor hydraulische Weiche ▪ Puffertemperatursensor	X	—
15	Ohne Funktion	—	—
17 A	Ohne Funktion	—	—
17 B	Temperatursensor Speicherladesystem	X	—
72	CAN-BUS-Teilnehmer Feuerungsautomat	X	X
143	Externe Anforderung	X	X

Übersicht der elektrischen Anschlüsse (Fortsetzung)

Stecker	Komponente	Einkesselanlage	Mehrkesselanlage
145	KM-BUS-Teilnehmer	X	X
146	Externe Anforderung	X	X

Weitere externe Funktionen über Erweiterung EA1:

- Einkesselanlage: Siehe Seite 24.
- Mehrkesselanlage: Siehe Seite 27.

Ⓑ Anschlüsse an Leiterplatte 230 V~

Stecker	Komponente	Einkesselanlage	Mehrkesselanlage
20/A1	Primäre Speicherladepumpe für Speicherladesystem	X	—
21	Eine der folgenden Umwälzpumpen:		
	▪ Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung	X	—
29	▪ Sekundäre Speicherladepumpe für Speicherladesystem	X	—
	Eine der folgenden Umwälzpumpen:		
40	▪ Kesselkreispumpe	X	X
	▪ Kesselkreispumpe mit Drosselklappenfunktion	X	X
41	Netzanschluss	X	X
41	Feuerungsautomat	X	X
50	Sammelstörmeldeeinrichtung	X	X
52/A1	Eine der folgenden Funktionen:		
	▪ Motor-Drosselklappe	—	X
150	▪ Mischventil Wärmetauscher-Set	X	—
	Externe Sicherheitseinrichtung	X	X
151	Feuerungsautomat	X	X
156	Netzanschluss für Zubehör	X	X

LAN-Verbindung herstellen

 **LAN-Anschluss an der Kesselrückseite**
Montageanleitung des Heizkessels

 **LAN aktivieren**
Bedienungsanleitung Vitotronic Regelung

Sensoren anschließen

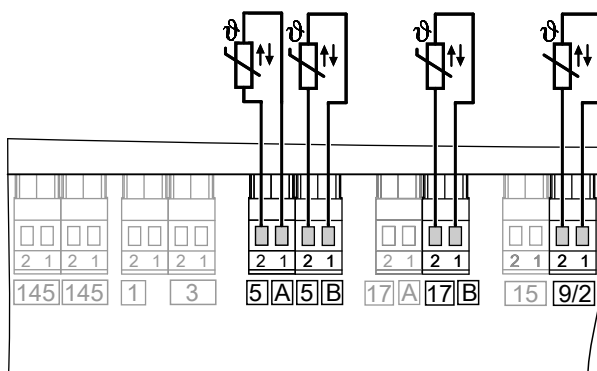


Abb. 4

Sensoren anschließen (Fortsetzung)**Anschlüsse an Leiterplatte Kleinspannung**

Stecker	Komponente	Einkesselanlage	Mehrkesselanlage
3	Ohne Funktion	—	—
5 A	Einer der folgenden Temperatursensoren:		
	▪ Speichertemperatursensor	X	—
	▪ Speichertemperatursensor oben bei Speicherladesystem	X	—
5 B	Speichertemperatursensor unten bei Speicherladesystem	X	—
9 / 2	Folgende Temperatursensoren:		
	▪ Temperatursensor hydraulische Weiche	X	—
	▪ Puffertemperatursensor	X	—
15	Ohne Funktion	—	—
17 A	Ohne Funktion	—	—
17 B	Temperatursensor Speicherladesystem	X	—

Pumpen anschließen**Anschlüsse an Leiterplatte 230 V~**

Stecker	Komponente	Einkesselanlage	Mehrkesselanlage
20 A1	Primäre Speicherladepumpe für Speicherladesystem	X	—
21	Eine der folgenden Umwälzpumpen:		
	▪ Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung	X	—
	▪ Sekundäre Speicherladepumpe für Speicherladesystem	X	—
29	Eine der folgenden Umwälzpumpen:		
	▪ Kesselkreispumpe	X	X
	▪ Kesselkreispumpe mit Drosselklappenfunktion	X	X

Pumpen 230 V~

Nennstrom: 4(2) A~

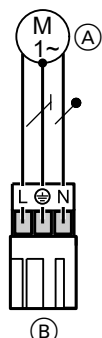


Abb. 5

Ⓐ Pumpe

Ⓑ Zur Regelung

Pumpen anschließen (Fortsetzung)

Pumpen 230 V~ mit Stromaufnahme größer 2 A oder Hocheffizienz-Umwälzpumpen

Pumpen mit Schalteingang

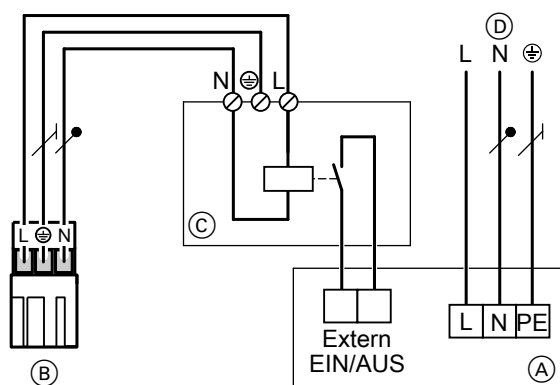


Abb. 6

- (A) Pumpe
- (B) Zur Regelung
- (C) Schütz
- (D) Separater Netzanschluss (Herstellerangaben beachten)

Pumpen ohne Schalteingang

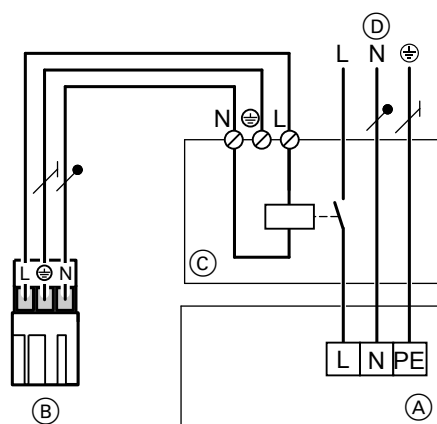


Abb. 7

- (A) Pumpe
- (B) Zur Regelung
- (C) Schütz
- (D) Separater Netzanschluss (Herstellerangaben beachten)

Pumpen 400 V~

Nennstrom für die Ansteuerung des Schützes: 4(2) A~

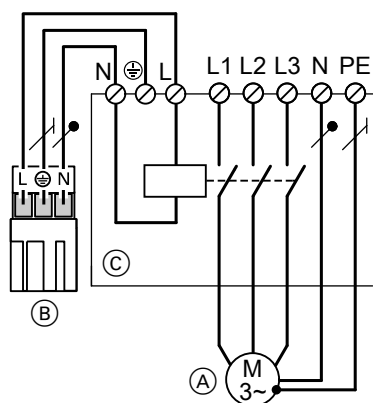


Abb. 8

- (A) Pumpe
- (B) Zur Regelung
- (C) Schütz

Stellglieder anschließen

Anschlüsse an Leiterplatte 230 V~

Stecker	Komponente	Einkesselanlage	Mehrkesselanlage
52A1	Eine der folgenden Funktionen: - Motor-Drosselklappe - Mischventil Wärmetauscher-Set		
		—	X
		X	—

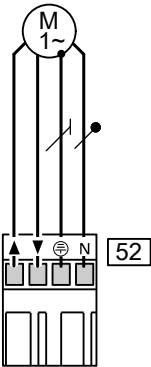


Abb. 9

- ▲ AUF
- ▼ ZU

Nennspannung	230 V~
Nennstrom	Max. 0,2 (0,1) A~
Laufzeit	5 bis 199 s

Laufzeit einstellen

- Die Laufzeit ist einstellbar über folgende Parameter:
- In Verbindung mit Stecker 52A1:
 - „56“ in Gruppe „Allgemein“
 - „0F“ in Gruppe „Warmwasser“

Montage

Sammelstörmeldeeinrichtung anschließen

Stecker 50
Die Störungen des jeweiligen Heizkessels werden weitergeleitet.

Nennspannung	230 V~
Nennstrom	Max. 4(2) A~

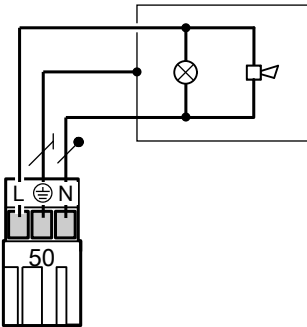


Abb. 10

Externe Sicherheitseinrichtungen anschließen

Anschluss über Stecker 150.

Hinweis
Auch falls kein Anschluss vorgenommen wird, **muss** Stecker 150 eingesteckt bleiben.

! **Achtung**
Nicht potenzialfreie Kontakte führen zu Kurz- oder Phasenschluss.
Die externen Anschlüsse müssen **potenzialfrei** sein.

Externe Sicherheitseinrichtungen anschließen (Fortsetzung)

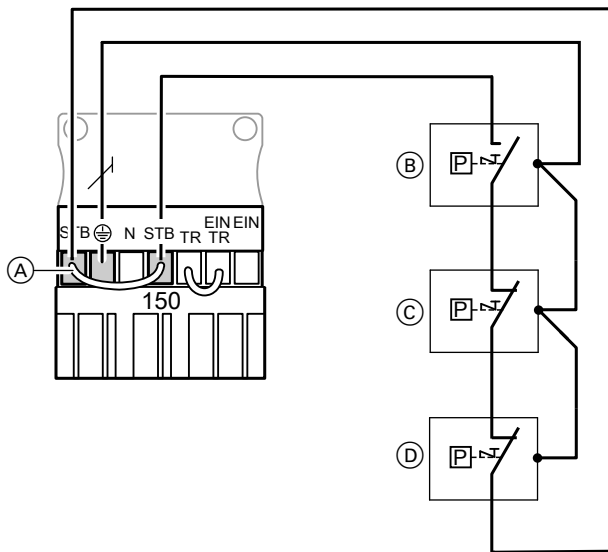


Abb. 11

- (A) Brücke „STB“ – „STB“
 (B) Wassermangelsicherung, Minimaldruckbegrenzer

- (C) Maximaldruckbegrenzer
 (D) Weitere Sicherheitseinrichtungen

1. Brücke „STB“ – „STB“ entfernen.
2. Externe Sicherheitseinrichtungen an Stecker 150 in Reihe anschließen.

Hinweis

Bei mehreren Sicherheitseinrichtungen kann auch der Steckadapter für externe Sicherheitseinrichtungen (Zubehör) angeschlossen werden: Siehe Kapitel „Steckadapter externe Sicherheitseinrichtungen“

LON-Verbindung herstellen

Das Viessmann LON ist für die BUS-Topologie „Linie“ mit beidseitigem Abschlusswiderstand (Zubehör) ausgelegt.

Die Übertragungsentfernungen bei LON sind von den elektrischen Eigenschaften der Leitung abhängig. Deshalb dürfen nur die vorgegebenen Leitungstypen verwendet werden. Innerhalb eines LON darf nur ein Leitungstyp verwendet werden.

Leitungstypen (bauseits):

- 2-adrige Leitung, CAT5, geschirmt
- JY(St)Y 2 x 2 x 0,8 mm (Telefonleitung)

Die Anforderungen für die Leitungen und den Betrieb der LON-Schnittstelle FTT 10-A sind einzuhalten. Alle Viessmann Geräte werden über RJ45-Stecker angeschlossen. Für das Viessmann LON werden immer die Adern „1“ und „2“ und die Abschirmung benötigt. Die Adern sind vertauschbar. Es können max. 30 LON-Teilnehmer angeschlossen werden.

Hinweis

Beim Anschluss externer Schaltkontakte und bauseitiger Komponenten sind die Isolationsanforderungen der IEC/EN 60335-1 zu erfüllen.

Anschlussbeispiele

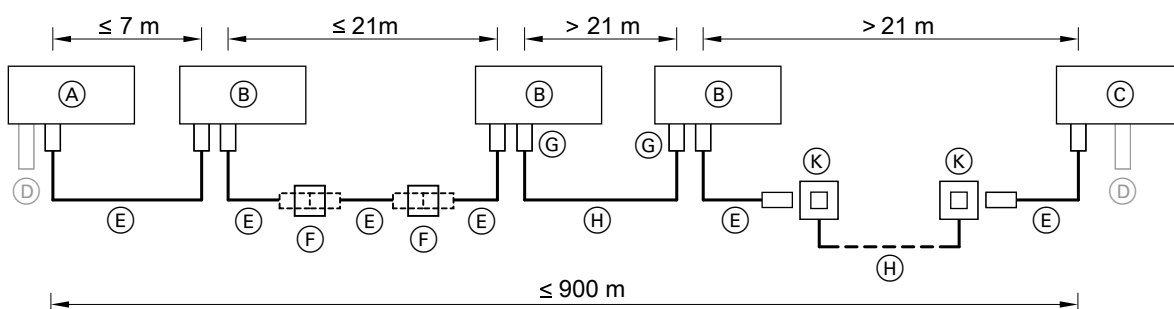


Abb. 12

LON-Verbindung herstellen (Fortsetzung)

Pos.	Bezeichnung
Ⓐ	Kessel- und Heizkreisregelung oder Vitocontrol
Ⓑ	LON-Teilnehmer, z. B. Heizkreisregelung
Ⓒ	Vitocom oder Vitogate
Ⓓ	Abschlusswiderstand (2 Stück) Integriert in Viessmann Geräte mit nur einer LON-Schnittstelle
Ⓔ	LON-Verbindungsleitung, 7 m lang
Ⓕ	LON-Kupplung
Ⓖ	LON-Verbindungsstecker (2 Stück)
Ⓗ	Anschlussleitung
Ⓚ	LON-Anschlussdose (2 Stück)

LON-Teilnehmer mit integriertem Abschlusswiderstand immer am Anfang oder Ende des LON anordnen:

- Z. B. Vitocontrol immer am Anfang des LON anordnen (Position Ⓐ).
- Z. B. Vitocom immer am Ende des LON anordnen (Position Ⓒ).

Netzanschluss

Trennvorrichtungen für nicht geerdete Leiter

- Der Hauptschalter oder „Notaus“ **muss** gleichzeitig alle nicht geerdeten Leiter mit min. 3 mm Kontaktöffnungsweite vom Netz trennen.
- Zusätzlich empfehlen wir die Installation einer allstromsensitiven Fehlerstrom-Schutzeinrichtung (RCD) Typ B  für Gleich(fehler)ströme, die durch energieeffiziente Betriebsmittel entstehen können.
- Falls **kein** Hauptschalter oder „Notaus“ gesetzt wird, müssen alle nicht geerdeten Leiter durch die vorgeschalteten Leitungsschutzschalter mit min. 3 mm Kontaktöffnungsweite vom Netz getrennt werden.

Netzanschluss für Zubehör und externe Komponenten

- Wir empfehlen, den Netzanschluss für Zubehör und externe Komponenten, die nicht an der Regelung angeschlossen werden, an der gleichen Sicherung, zumindest jedoch phasengleich mit der Regelung vorzunehmen.
- Der Anschluss an der gleichen Sicherung erhöht die Sicherheit bei Netzabschaltungen. Die Stromaufnahme der angeschlossenen Verbraucher muss beachtet werden.

Zusätzliche Vorschriften für Öl- und Gas-Feuerungsanlagen

- Die nationale Feuerungsverordnung Ihres Bundeslands ist zu beachten.
- Bei Öl- und Gas-Feuerungsanlagen über 100 kW muss nach der Muster-Feuerungsverordnung „FeuVo“ bauseits ein „Notaus“ außerhalb des Aufstellraums installiert werden.
- Bei Feuerungsanlagen gemäß EN 50156-1 muss der bauseits installierte „Notaus“ die Anforderungen der EN 50156-1 erfüllen.



Gefahr

Unsachgemäß ausgeführte Elektroinstallationen können zu Verletzungen durch elektrischen Strom und zu Geräteschäden führen.

Netzanschluss und Schutzmaßnahmen (z. B. FI-Schaltung) gemäß folgenden Vorschriften ausführen:

- IEC 60364-4-41
- VDE-Vorschriften
- Technische Anschlussbedingungen (TAB) des örtlichen Energieversorgungsunternehmens (EVU)
- Die Netzanschlussleitung bauseits mit max. 16 A absichern.

Netzanschluss (Fortsetzung)**Gefahr**

Fehlende Erdung von Komponenten der Anlage kann bei einem elektrischen Defekt zu gefährlichen Verletzungen durch elektrischen Strom führen.

Gerät und Rohrleitungen müssen mit dem Potenzialausgleich des Hauses verbunden sein.

**Gefahr**

Falsche Adernzuordnung kann zu schweren Verletzungen und Schäden am Gerät führen. Adern „L“ (braun) und „N“ (blau) nicht vertauschen.

Farbkennzeichnung nach IEC 60757:

BN Braun (L)

BK Schwarz

BU Blau (N)

GY Grau

GNYE Grün/Gelb (PE)

Empfohlene Netzanschlussleitung

- 3-adrige Leitung, flexibel
- Leitungsquerschnitt: 1,5 mm²
- Nennspannung: 300 V/500 V
- Temperaturbeständigkeit: min. 70 °C
- Bei Anschluss des Geräts mit flexibler Netzanschlussleitung muss sichergestellt sein, dass bei Versagen der Zugentlastung die stromführenden Leiter vor dem Schutzleiter gestrafft werden. Die Aderlänge des Schutzleiters ist konstruktionsabhängig.

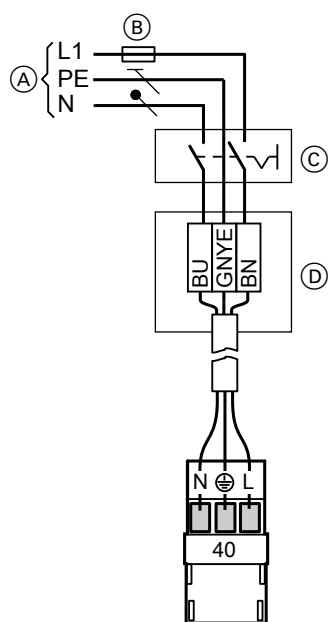
Netzanschluss der Regelung

Abb. 13

- (A) Netzspannung 230 V~
 (B) Sicherung 16 A
 (C) Hauptschalter, 2-polig (bauseits)
 (D) Anschlusskasten (bauseits)

1. Prüfen, ob Zuleitung zur Regelung vorschriftsmäßig abgesichert ist.
2. Netzanschlussleitung im Anschlusskasten und an Stecker 40 anklammern (bauseits).
3. Stecker 40 in Regelung einstecken.

Übersicht externe Funktionen

Anschlüsse an Leiterplatte Kleinspannung

Funktion	Stecker/Kontakt	Seite
Externe Anforderung	143.1/143.2 oder 143.2/143.3 oder 146.2/146.3	26

Anschlüsse an Erweiterung EA1

Funktion	Stecker/Kontakt	Seite
Externe Anforderung	DE1, DE2 oder DE3 oder 0 bis 10-V-Eingang	25
Externes Sperren	DE1, DE2 oder DE3	24

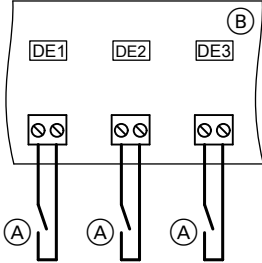
Externes Sperren

- !

Achtung

Nicht potenzialfreie Kontakte führen zu Kurz- oder Phasenschluss.

Der externe Anschluss **muss potenzialfrei** sein.

Funktion	Externes Sperren
Regelung	Erweiterung EA1
Anschluss	DE1, DE2 oder DE3  Ⓐ Potenzialfreier Kontakt Ⓑ Erweiterung EA1
Kontakt	▪ Geschlossen ▪ Regelabschaltung des Brenners ▪ Die Beimisch- oder Kesselkreispumpe (falls vorhanden) wird ausgeschaltet. Hinweis Es besteht kein Frostschutz der Heizungsanlage. ▪ Offen Der Heizkessel ist freigegeben.
Parameter	„42“ (DE1), „43“ (DE2) oder „44“ (DE3) in Gruppe „Allgemein“ auf 3 oder 4 stellen.

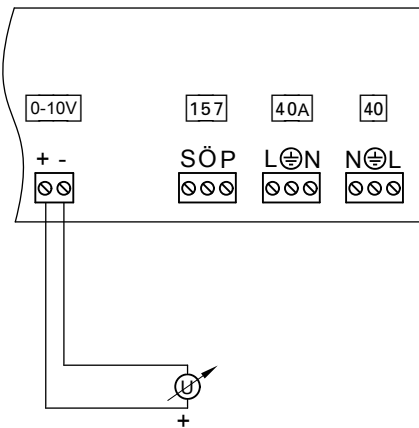
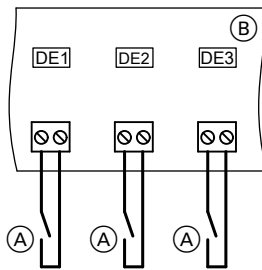
Externe Regelung anschließen

Einstellungen

- Parameter in Gruppe „**Allgemein**“: „01:1“ für Einkesselanlage (Auslieferungszustand)
- Der Kesselwassertemperatur-Sollwert muss auf den unteren Wert eingestellt werden.
Der Heizkessel wird auf der erforderlichen Mindesttemperatur gehalten.
- Bei angeschlossenem Speichertemperatursensor wird die Speichertemperaturregelung aktiviert.
- Die Einstellungen für den Sicherheitstemperaturbegrenzer und die weiteren Einstellungen sind von der Ausrüstung der Anlage mit den sicherheitstechnischen Einrichtungen entsprechend EN 12828 oder EN 12953 abhängig.

Externe Anforderung Heizkessel über Erweiterung EA1

- ! Achtung**
Nicht potenzialfreie Kontakte führen zu Kurz- oder Phasenschluss.
Der externe Anschluss **muss potenzialfrei** sein.

Funktion	Externe Anforderung	
Regelung	Erweiterung EA1	
Anschluss	0 bis 10-V-Eingang Hinweis <i>Zwischen Schutzleiter und Minuspol der bauseitigen Spannungsquelle galvanische Trennung sicherstellen.</i> 	DE1, DE2 oder DE3  (A) Potenzialfreier Kontakt (B) Erweiterung EA1
	0 bis 1 V Keine Vorgabe für Kesselwassertemperatur-Sollwert 1 V Sollwert 10 °C 10 V Sollwert 100 °C	- Der Brenner des Heizkessels wird lastabhängig eingeschaltet. - Die Kesselwassertemperatur wird durch die elektronische Maximaltemperaturbegrenzung bzw. über den mechanischen Temperaturregler begrenzt.
Parameter	- Parameter „46“ in Gruppe „Allgemein“ beachten. - Über den 0 bis 10-V-Eingang kann eine Temperaturvorgabe oder eine Leistungsvorgabe gemacht werden. Parameter „45“ in Gruppe „Allgemein“ beachten.	„42“ (DE1), „43“ (DE2) oder „44“ (DE3) in Gruppe „Allgemein“ auf 2 stellen. - In Parameter „0B“ in Gruppe „Allgemein“ Kesselwassertemperatur-Sollwert einstellen.

Externe Regelung anschließen (Fortsetzung)

Externe Anforderung über Schaltkontakte

Achtung
Nicht potenzialfreie Kontakte führen zu Kurz- oder Phasenschluss.
Der externe Anschluss **muss potenzialfrei** sein.

Modulierender Brenner

Funktion	Externe Brennereinschaltung — Grundlast
Anschluss	Stecker 143.1/143.2  Ⓐ Potenzialfreier Kontakt Ⓑ Zur Regelung
Kontakt	
▪ Geschlossen	▪ Der Brenner wird mit Grundlast eingeschaltet. ▪ Die lastabhängige Modulation erfolgt über den externen Modulationsregler. ▪ Die Kesselwassertemperatur wird durch die elektronische Maximaltemperaturbegrenzung begrenzt.
▪ Offen	Der Brenner wird ausgeschaltet.

Aufschaltung von bauseitigen Regelgeräten über Vitogate

Parameter „01:1“ in Gruppe „Allgemein“ einstellen.

Hinweis
Weitere Informationen zur Aufschaltung von bauseitigen Regelgeräten über Vitogate: Siehe www.vitogate.info

Übersicht externe Funktionen

Anschlüsse an Leiterplatte Kleinspannung

Funktion	Stecker/Kontakt	Seite
Externe Anforderung	143.1/143.2	30

Anschlüsse an Erweiterung EA1

Funktion	Stecker/Kontakt	Seite
Externe Anforderung	0 bis 10-V-Eingang	27

Externe Regelung anschließen

Einstellungen

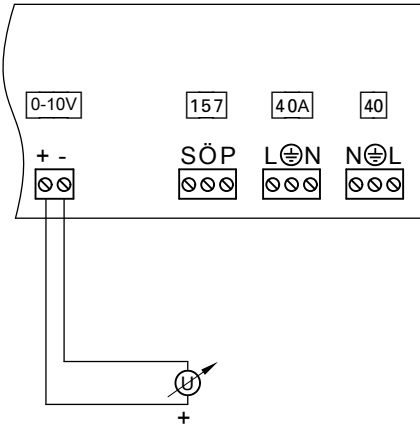
- Parameter in Gruppe „**Allgemein**“:
 - „01:3“ für Mehrkesselanlage mit bauseitiger Kaskadenregelung (Fremdregelung)
 - „01:2“ für Mehrkesselanlage mit bauseitiger Kaskadenregelung (Fremdregelung) über Vitogate 300
 - Die Kaskaden- und die Speichertemperaturregelung müssen durch die übergeordnete Fremdregelung erfolgen.
- ! Achtung**
- Um Schäden an Heizkesseln zu vermeiden, ist der Kontakt Kesselfreigabe zwingend erforderlich.
Beim Führungskessel **muss** der Kontakt ständig geschlossen sein.
- Die Einstellungen für den Sicherheitstemperaturbegrenzer und die weiteren Einstellungen sind von der Ausrüstung der Anlage mit den sicherheitstechnischen Einrichtungen entsprechend EN 12828 oder EN 12953 abhängig.

Externe Anforderung Heizkessel über Erweiterung EA1

- ! Achtung**
- Nicht potenzialfreie Kontakte führen zu Kurz- oder Phasenschluss.
Der externe Anschluss **muss potenzialfrei** sein.

Externe Regelung anschließen (Fortsetzung)

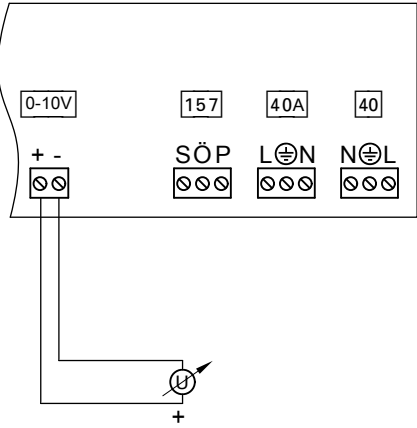
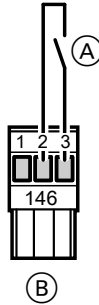
Ohne zusätzlichen Freigabekontakt

Funktion	Externe Anforderung
Regelung	Erweiterung EA1
Anschluss	0 bis 10-V-Eingang Hinweis Zwischen Schutzleiter und Minuspol der bauseitigen Spannungsquelle galvanische Trennung sicherstellen. 
	0 bis 1 V ▪ Heizkessel gesperrt ▪ Drosselklappe zu 1 bis 10 V ▪ Kesselkreispumpe oder Beimischpumpe aus ▪ Heizkessel freigegeben, wird auf Mindesttemperatur gehalten ▪ Drosselklappe auf ▪ Kesselkreispumpe oder Beimischpumpe freigegeben ▪ Kesselwassertemperatur-Sollwert: 1 V $\triangleq$ 10 °C 10 V $\triangleq$ 100 °C Führungskessel Nur bei Niedertemperaturkesseln: Beim Führungskessel muss die Spannung größer 1 V sein.
Parameter	▪ Parameter „46“ in Gruppe „Allgemein“ beachten. ▪ Über den 0 bis 10-V-Eingang kann eine Temperaturvorgabe oder eine Leistungsvorgabe gemacht werden. Parameter „45“ in Gruppe „Allgemein“ beachten.

Montage

Externe Regelung anschließen (Fortsetzung)

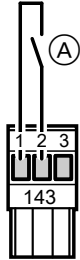
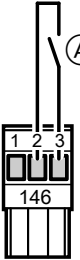
Mit zusätzlichem Freigabekontakt

Funktion	Externe Anforderung	
Regelung	Erweiterung EA1	Vitotronic Regelung
Anschluss	0 bis 10-V-Eingang Hinweis Zwischen Schutzleiter und Minuspol der bauseitigen Spannungsquelle galvanische Trennung sicherstellen. 	146.2/146.3  (A) Potenzialfreier Kontakt (B) Stecker 146 der Regelung
Kontakt ▪ Geschlossen	0 bis 1 V ▪ Heizkessel gesperrt ▪ Drosselklappe zu ▪ Kesselkreispumpe oder Beimischpumpe aus 1 bis 10 V ▪ Heizkessel freigegeben, wird auf Mindesttemperatur gehalten ▪ Drosselklappe auf ▪ Kesselkreispumpe oder Beimischpumpe freigegeben ▪ Kesselwassertemperatur-Sollwert: 1 V $\triangleq$ 10 °C 10 V $\triangleq$ 100 °C Führungskessel Nur bei Niedertemperaturkesseln: Beim Führungskessel muss die Spannung größer 1 V sein.	▪ Heizkessel freigegeben, wird auf Mindesttemperatur gehalten ▪ Drosselklappe auf
▪ Offen	▪ Die Drosselklappe wird nach ca. 5 min geschlossen. ▪ Externes Einschalten des Brenners nicht möglich	▪ Die Drosselklappe wird nach ca. 5 min geschlossen. ▪ Externes Einschalten des Brenners nicht möglich
Parameter	▪ Parameter „46“ in Gruppe „Allgemein“ beachten. ▪ Über den 0 bis 10-V-Eingang kann eine Temperaturvorgabe oder eine Leistungsvorgabe gemacht werden. Parameter „45“ in Gruppe „Allgemein“ beachten.	▪ Parameter „46“ in Gruppe „Allgemein“ beachten. ▪ Über den 0 bis 10-V-Eingang kann eine Temperaturvorgabe oder eine Leistungsvorgabe gemacht werden. Parameter „45“ in Gruppe „Allgemein“ beachten.

Externe Regelung anschließen (Fortsetzung)**Externe Anforderung über Schaltkontakte**

- ! Achtung**
 Nicht potenzialfreie Kontakte führen zu Kurz- oder Phasenschluss.
 Der externe Anschluss **muss potenzialfrei** sein.

Modulierender Brenner: Vitocrossal

Funktion	Externe Brennereinschaltung — Grundlast	Kesselfreigabe, Drosselklappe
Anschluss	Stecker 143.1/143.2  (A) Potenzialfreier Kontakt (B) Zur Regelung	Stecker 146.2/146.3  (A) Potenzialfreier Kontakt (B) Stecker 146 der Regelung
Kontakt		
▪ Geschlossen	▪ Der Brenner wird mit Grundlast eingeschaltet. ▪ Die lastabhängige Modulation erfolgt über den externen Modulationsregler. ▪ Die Kesselwassertemperatur wird durch die elektronische Maximaltemperaturbegrenzung begrenzt.	Die Drosselklappe wird geöffnet.
▪ Offen	Der Brenner wird ausgeschaltet.	▪ Die Drosselklappe wird nach ca. 5 min geschlossen. ▪ Externes Einschalten des Brenners nicht möglich ▪ Heizkessel wird nicht auf Mindesttemperatur gehalten.
Parameter	—	▪ Parameter „2B“ in Gruppe „Heizkessel“ beachten. ▪ Parameter „2C“ in Gruppe „Heizkessel“ beachten.

Aufschaltung von bauseitigen Regelgeräten über Vitogate

Parameter „01:2“ in Gruppe „Allgemein“ einstellen.

Hinweis

Weitere Informationen zur Aufschaltung von bauseitigen Regelgeräten über Vitogate: Siehe www.vitogate.info

Anlage in Betrieb nehmen

1. Netzschalter an der Regelung einschalten.
Der Inbetriebnahme-Assistent startet automatisch.

Hinweis

Bei Erstinbetriebnahme erscheinen die Begriffe in Deutsch.



Abb. 14

2. Gewünschte Einstellungen vornehmen:
 - „Sprache“
 - „Datum und Uhrzeit“
 - „Energiecockpit“
3. Nur für Mehrkesselanlage:
Auf „Anwendung“ tippen.
„Heizkessel in der Kaskade“ wählen.

4. Mit ✓ bestätigen.
Das Menü „Inbetriebnahme“ erscheint erneut.

5. Mit ✓ bestätigen.

6. Mit ✓ bestätigen, um wesentliche Parameter an die Anlage anzupassen, z. B. „Gasart“.

Oder

Mit ✗ die Inbetriebnahme beenden. Die Anlage wird mit werkseitigen Einstellungen betrieben.

Hinweis

Alle Parameter können zu einem späteren Zeitpunkt verändert werden: Siehe ab Seite 35.

7. Mit ✓ bestätigen.
8. Mit ✓ die Inbetriebnahme beenden.

Hinweis

Falls die Inbetriebnahme nicht erfolgreich war, erscheint eine Fehlermeldung.

Inbetriebnahme erneut durchführen

Hinweis

Nur erforderlich, falls die Anwendung der Regelung geändert werden soll.

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. ☰

2. „Service“
3. Passwort „viservice“ eingeben.
4. „Inbetriebnahme“

Erforderliche Parameter

Parameter „01“ in Gruppe „Allgemein“ prüfen und gemäß folgender Tabelle einstellen:

Funktion	Einkesselanlage: „Einzelkessel Konstantregelung“	Mehrkesselanlage: „Heizkessel in der Kaskade“
Ohne externe Aufschaltung	Parameter „01:1“	—
Aufschaltung über ▪ Stecker 143/146 - oder ▪ Erweiterung EA1	Parameter „01:1“	Parameter „01:3“
Aufschaltung über Vitogate 300	Parameter „01:1“	Parameter „01:2“

Erforderliche Parameter (Fortsetzung)

Alle Parameter in **Parameterebene 1** prüfen und ggf. einstellen.

In **Parameterebene 2** folgende Parameter prüfen und entsprechend einstellen:

Parameter	Parametergruppe	Anzeige
53:...	Allgemein	Anschluss an Stecker 20A1
54:...	Allgemein	Anschluss an Stecker 29
55:...	Allgemein	Anschluss an Stecker 52
98:...	Allgemein	Viessmann Anlagennummer
9C:...	Allgemein	Überwachung LON-Teilnehmer
0C:...	Heizkessel	Funktion Drosselklappe/Rücklauftemperaturregelung

Hinweis

Übersicht aller Parameter: Siehe ab Seite 35

Regelung in LON einbinden

- Das Kommunikationsmodul LON ist erforderliches Zubehör.
- Innerhalb eines LON darf jede Teilnehmernummer nur **einmal** vergeben werden.
- Innerhalb eines LON muss die Anlagennummer (Parameter „98“ in Gruppe „**Allgemein**“) gleich sein.
- Es darf **nur eine Regelung** als Fehlermanager parametrisiert werden.
- Die Datenübertragung über LON kann einige Minuten dauern.

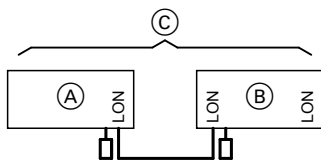
Beispiel für eine Einkesselanlage

Abb. 15

- Ⓐ Einzelkesselregelung
- Ⓑ Vitocom oder Vitogate
- Ⓒ LON

Alle in der Tabelle angegebenen Parameter in Gruppe „**Allgemein**“ einstellen.

Einzelkesselregelung Ⓐ	Vitocom oder Vitogate Ⓑ
Teilnehmer-Nr. 1, Parameter „77:1“	- Vitogate 300: Teilnehmer-Nr. 97 - Vitogate 200: Teilnehmer-Nr. 98 - Vitocom: Teilnehmer-Nr. 99
Regelung ist Fehlermanager, Parameter „79:1“	Gerät ist Fehlermanager.
Regelung sendet Uhrzeit, Parameter „7B:1“	Gerät empfängt Uhrzeit.
Regelung sendet Außentemperatur, Parameter „97:2“	—
Viessmann Anlagennummer, Parameter „98:1“	—
Fehlerüberwachung LON-Teilnehmer, Parameter „9C:20“	—

Regelung in LON einbinden (Fortsetzung)

LON-Teilnehmer-Check durchführen

Mit dem Teilnehmer-Check wird die Kommunikation der am Fehlermanager angeschlossenen Geräte einer Anlage geprüft.

Voraussetzungen:

- Regelung muss als **Fehlermanager** parametrierbar sein (Parameter „79:1“ in Gruppe „**Allgemein**“).
- In allen Regelungen muss die LON-Teilnehmer-Nr. parametrierbar sein.
- LON-Teilnehmerliste im Fehlermanager muss aktuell sein.

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. 
2. „Service“
3. Passwort „viservice“ eingeben.
4. „Servicefunktionen“
5. „LON-Teilnehmer-Check“
Die Liste der angeschlossenen LON-Teilnehmer erscheint.

Hinweis

Bei fehlenden oder falschen Teilnehmern mit  Teilnehmerliste aktualisieren.

6. Teilnehmer auswählen und mit  Teilnehmer-Check starten.
Im Display erscheint „**Teilnehmer ... Check aktiv**“.

Hinweis

Im Display des jeweiligen Teilnehmers blinkt während des Teilnehmer-Checks für ca. 1 min „**Teilnehmer ... WINK**“.

- Erfolgreich getestete Teilnehmer werden mit „**Check OK**“ gekennzeichnet.
- Nicht erfolgreich getestete Teilnehmer werden mit „**Check nicht OK**“ gekennzeichnet.
Um einen erneuten Teilnehmer-Check durchzuführen, die Teilnehmerliste mit  aktualisieren.

Ausgänge prüfen (Aktorentest)

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. 
2. „Service“
3. Passwort „viservice“ eingeben.

4. „Aktorentest“

Hinweis

Je nach Anlagenausstattung und Konfiguration der Regelung sind nicht alle aufgeführten Aktoren angeschlossen.

Displayanzeige		Erklärung
Alle Aktoren	AUS	Alle Aktoren sind ausgeschaltet.
Modulierender Brenner	AUF Neutral ZU	Modulierender Brenner fährt auf. Modulierender Brenner neutral Modulierender Brenner fährt zu.
Ausgang 20	EIN	Aktor an Ausgang 20 A1
Ausgang 29	EIN	Aktor an Ausgang 29
Ausgang 52	AUF Neutral ZU	Aktor an Ausgang 52 A1
Speicherladepumpe	EIN	Aktor an Ausgang 21
Sammelstörmeldung	EIN	Sammelstörmeldeeinrichtung an Ausgang 50

Ausgänge prüfen (Aktorentest) (Fortsetzung)

Displayanzeige		Erklärung
Solarkreispumpe	EIN	Solarkreispumpe an Ausgang [24] am Solarregelungsmodul, Typ SM1
Solarkreispumpe Min.	EIN	Anschluss an Ausgang [24] am Solarregelungsmodul, Typ SM1: Solarkreispumpe läuft mit min. Drehzahl
Solarkreispumpe Max.	EIN	Anschluss an Ausgang [24] am Solarregelungsmodul, Typ SM1: Solarkreispumpe läuft mit max. Drehzahl
Solarregelung, Typ SM1 Ausgang 22	EIN	Aktor an Ausgang [22] am Solarregelungsmodul, Typ SM1
Erweiterung EA1 Ausgang 1	EIN	Kontakt „P - S“ an Stecker [157] der Erweiterung EA1 geschlossen
Erweiterung AM1 Ausgang 1	EIN	Aktor an Ausgang A1 an Erweiterung AM1
Erweiterung AM1 Ausgang 2	EIN	Aktor an Ausgang A2 an Erweiterung AM1

Hinweis zur Drehrichtung des Mischer-Motors

Vorlauftemperaturregelung/Heizkreisregelung:

Wenn der Mischer auffährt, muss die Vorlauftemperatur steigen. Falls die Temperatur sinkt, ist entweder die Drehrichtung des Motors falsch oder der Mischereinsatz falsch eingebaut (Montageanleitung des Mischers beachten).

Parametererebenen

Es gibt 2 Parametererebenen:

- **Parametererebene 1**
Hier sind die Parameter zusammengestellt, die am häufigsten benötigt werden.
Diese Parameter sind mit 1 gekennzeichnet.
- **Parametererebene 2**
Hier sind **alle** Parameter enthalten, auch die der Parametererebene 1.

Parametererebenen aufrufen

- Die Anzeige der Parameter ist abhängig von der Anlagenausführung: Siehe Seite 13.
- Die Parameter sind in Gruppen eingeteilt.

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. 

2. „Service“

3. Passwort „viservice“ eingeben.

4. „Systemkonfiguration“

5. „Parametererebene 1“
oder
„Parametererebene 2“
Passwort „viexpert“ eingeben.

6. Gruppe auswählen.

7. Mit  oder  Parameter auswählen.

8. 

9. Mit  oder  gewünschten Wert entsprechend den folgenden Tabellen

10. Mit  bestätigen.

Parametergruppen

Einkesselanlage	Mehrkesselanlage
■ Allgemein ■ Heizkessel ■ Feuerungsautomat ■ Warmwasser ■ Solar	■ Allgemein ■ Heizkessel ■ Feuerungsautomat

Parameter in den Auslieferungszustand zurücksetzen

- Auch die Parameter der jeweils anderen Parametererebene werden zurückgesetzt.
- Die Parameter der Parametergruppen „**Feuerungsautomat**“ und „**Solar**“ werden **nicht** zurückgesetzt.

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. 

2. „Service“

3. Passwort „viservice“ eingeben.

4. „Systemkonfiguration“

5. „Parametererebene 1“
oder
„Parametererebene 2“
Passwort „viexpert“ eingeben.

6. „Alle Parameter zurücksetzen“

Allgemein

Fett gedruckter Parameterwert ist die werkseitige Einstellung.

00 Anlagenschema 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Kein Anlagenschema	00:0	Wert stellt sich automatisch ein, falls Anwendung „Heizkessel in der Kaskade“ gewählt wurde.
Heizkreis 1, ohne Trinkwassererwärmung	00:1	
Heizkreis 1, mit Trinkwassererwärmung, wird automatisch erkannt	00:2	Wird automatisch erkannt.

01 Ein- und Mehrkesselanlage

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Einkesselanlage	01:1	Hinweis <i>Werkseitige Einstellung abhängig von gewählter Anwendung:</i> ▪ „Einzelkessel Konstantregelung“ = „01:1“ ▪ „Kessel in der Kaskade“ = „01:2“
Mehrkesselanlage mit Viessmann LON-Kaskade	01:2	In Verbindung mit Vitogate 300
Mehrkesselanlage mit Fremd-Kaskade über Kontakte	01:3	▪ In Verbindung mit Erweiterung EA1 oder ▪ Anbindung über Stecker 143/146

02 Prüfung Anzeigebedingungen

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Prüfung Anzeigebedingungen	02:175	Nicht verstellen

03 Temperaturanzeige

Anzeige	Wert	Erläuterungen
°Celsius	03:0	
°Fahrenheit	03:1	

05 Bedienung freigeben/sperren.

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Alles bedienbar	05:0	Bedienung am Display
Alles gesperrt außer Schornsteinfeger-Prüfungsfunktion	05:1	
Grundanzeige und Schornsteinfeger-Prüfungsfunktion bedienbar	05:2	

Allgemein (Fortsetzung)**0B Vorlauftemperatur-Sollwert bei externer Anforderung** 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
70 °C ... °C	0B:70 0B:0 bis 0B:127	Begrenzt durch kesselspezifische Parameter

14 Störmeldemodul 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Ohne	14:0	
Mit	14:1	Wird automatisch erkannt.

15 Störmeldemodul 2

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Ohne	15:0	
Mit	15:1	Wird automatisch erkannt.

16 Anschluss Feuerungsautomat

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Anderer	16:0	
KM-BUS	16:1	
CAN-BUS	16:2	Nicht verstellen

1A Solarregelung

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Ohne	1A:0	
Vitosolic 100	1A:1	
Vitosolic 200	1A:2	Wird automatisch erkannt.
Solarregelungsmodul, Typ SM1, ohne Zusatzfunktion	1A:3	
Solarregelungsmodul, Typ SM1, mit Zusatzfunktion, z. B. Heizungsunterstützung	1A:4	2. Differenztemperaturregelung mit Temperatursensor 7 und 10

1B Pumpenmodul PM1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Ohne	1B:0	Kein Pumpenmodul vorhanden
Mit	1B:1	Wird automatisch erkannt. Pumpenmodul ist freigegeben.

Allgemein (Fortsetzung)**20 Temperatursensor für Puffer/hydraulische Weiche**

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Ohne	20:0	
Mit	20:1	Wird automatisch erkannt.

22 Nachstellzeit Hydraulische Weiche/Pufferspeicher

Anzeige	Wert	Erläuterungen
600 s ... s	22:60 22:1 bis 22:199	Wird nur angezeigt, falls Parameter „20:1“ eingestellt ist. Reglernachstellzeit hydraulische Weiche in s. Auslieferungszustand durch den Codierstecker vorgegeben. Je größer die Nachstellzeit, desto genauer, aber langsamer der Regler. Einstellbar von 10 bis 1990 s 1 Einstellschritt $\triangleq$ 10 s

23 Reglervverzögerung Hydraulische Weiche/Pufferspeicher

Anzeige	Wert	Erläuterungen
10 min ... min	23:10 23:1 bis 23:199	Wird nur angezeigt, falls Parameter „20:1“ eingestellt ist. Reglervverzögerung hydraulische Weiche in min, Zeit zwischen Brennerstart und Zuschalten des Reglers. Einstellbar von 1 bis 199 min

24 Pumpenfunktion bei hydraulischer Weiche 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Kesselkreispumpe läuft bei Anforderung immer. Brenner wird über Kesseltemperatursensor geschaltet. Keine Korrektur der Vorlauftemperatur.	24:0	Wird nur angezeigt, falls Parameter „20:1“ eingestellt ist.
Kesselkreispumpe läuft nur, wenn Brenner EIN. Brenner wird über Puffertemperatursensor geschaltet. Korrektur der Vorlauftemperatur.	24:1	
Kesselkreispumpe läuft nur, wenn Brenner EIN. Brenner wird über Puffertemperatursensor geschaltet. Keine Korrektur der Vorlauftemperatur.	24:2	

Allgemein (Fortsetzung)**2B Energiecockpit anzeigen** 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Nein	2B:0	
Ja	2B:1	

30 Erweiterung AM1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Ohne	30:0	
Mit	30:1	Wird automatisch erkannt.

31 Funktion Ausgang A1 an Erweiterung AM1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
		Wird nur angezeigt, falls Parameter „30:1“ eingestellt ist.
		Bei Anwendung „Einzelkessel Konstantregelung“ umstellen: ▪ „31:2“ oder ▪ „31:3“
Zirkulationspumpe	31:0	Nicht einstellen
Heizkreispumpe Heizkreis 1	31:1	Nicht einstellen
Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung	31:2	
Neutralisationsanlage/Abgaswärmetauscher	31:3	
Verteilerpumpe	31:4	Nicht einstellen

32 Funktion Ausgang A2 an Erweiterung AM1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
		Wird nur angezeigt, falls Parameter „30:1“ eingestellt ist.
		Bei Anwendung „Einzelkessel Konstantregelung“ umstellen: ▪ „32:2“ oder ▪ „32:3“
Zirkulationspumpe	32:0	Nicht einstellen
Heizkreispumpe Heizkreis 1	32:1	Nicht einstellen
Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung	32:2	
Neutralisationsanlage/Abgaswärmetauscher	32:3	
Verteilerpumpe	32:4	Nicht einstellen

Allgemein (Fortsetzung)**33 Nachlaufzeit Neutralisationsanlage Ausgang 1 AM1**

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Keine ... s	33:0 33:0 bis 33:255	Wird nur angezeigt, falls Parameter „30:1“ eingestellt ist.

34 Nachlaufzeit Neutralisationsanlage Ausgang 2 AM1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Keine ... s	34:0 34:0 bis 34:255	Wird nur angezeigt, falls Parameter „30:1“ eingestellt ist.

40 Erweiterung EA1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Ohne	40:0	
Mit	40:1	Wird automatisch erkannt.

41 Funktion Erweiterung EA1 Ausgang 157

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Sammelstörmeldung	41:0	Wird nur angezeigt, falls Parameter „40:1“ eingestellt ist.
Zubringerpumpe	41:1	Nur in Verbindung mit Vitocontrol
Zirkulationspumpe	41:2	Nicht einstellen
Heizkreispumpe Heizkreis 1 auf niedrige Drehzahl	41:3	Nicht einstellen
Heizkreispumpe Heizkreis 2 auf niedrige Drehzahl	41:4	Nicht einstellen
Heizkreispumpe Heizkreis 3 auf niedrige Drehzahl	41:5	Nicht einstellen

Allgemein (Fortsetzung)**42 Funktion Erweiterung EA1 Eingang DE1**

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Keine	42:0	Wird nur angezeigt, falls Parameter „40:1“ eingestellt ist.
Betriebsprogramm-Umschaltung	42:1	Nicht einstellen
Externe Anforderung mit Vorlauftemperatur-Sollwert	42:2	
Externes Sperren	42:3	
Externes Sperren und Störmeldung	42:4	
Externe Störmeldung	42:5	
Kurzzeitbetrieb Zirkulationspumpe (Taster)	42:6	Nicht einstellen

43 Funktion Erweiterung EA1 Eingang DE2

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Keine	43:0	Wird nur angezeigt, falls Parameter „40:1“ eingestellt ist.
Betriebsprogramm-Umschaltung	43:1	Nicht einstellen
Externe Anforderung mit Vorlauftemperatur-Sollwert	43:2	
Externes Sperren	43:3	
Externes Sperren mit Störmeldung	43:4	
Externe Störmeldung	43:5	
Kurzzeitbetrieb Zirkulationspumpe (Taster)	43:6	Nicht einstellen

44 Funktion Erweiterung EA1 Eingang DE3

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Keine	44:0	Wird nur angezeigt, falls Parameter „40:1“ eingestellt ist.
Betriebsprogramm-Umschaltung	44:1	Nicht einstellen
Externe Anforderung mit Vorlauftemperatur-Sollwert	44:2	
Externes Sperren	44:3	
Externes Sperren mit Störmeldung	44:4	
Externe Störmeldung	44:5	
Kurzzeitbetrieb Zirkulationspumpe (Taster)	44:6	Nicht einstellen

Allgemein (Fortsetzung)**45 Erweiterung EA1 Anforderung**

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Temperaturanforderung	45:0	Wird nur angezeigt, falls Parameter „40:1“ eingestellt ist. Siehe Kapitel „Funktionsbeschreibung“
Leistungsanforderung	45:1	
Leistungsanforderung	45:2	

46 Anforderung 0 bis 10 V Erweiterung EA1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Temperaturanforderung 10 bis 100 °C	46:0	Wird nur angezeigt, falls Parameter „40:1“ eingestellt ist.
Temperaturanforderung 30 bis 120 °C	46:1	

51 Sensor 17A

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Nicht vorhanden	51:0	Wird automatisch erkannt.
Vorhanden	51:1	

52 Sensor 17B

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Nicht vorhanden	52:0	Wird automatisch erkannt.
Vorhanden	52:1	

53 Anschluss an Stecker 20A1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Heizkreispumpe	53:0	Werkseitige Einstellung abhängig vom Codierstecker Nicht einstellen
Primäre Speicherladepumpe für Wärmetauscher-Set	53:1	
Therm-Control	53:2	Nicht einstellen
Umwälzpumpe Abgaswärmetauscher	53:3	Nicht einstellen

54 Anschluss an Stecker 29

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Verteilerpumpe	54:0	Werkseitige Einstellung abhängig vom Codierstecker Nicht einstellen
Beimischpumpe	54:1	
Kesselkreispumpe	54:2	
Kesselkreispumpe mit Drosselklappenfunktion	54:3	

Allgemein (Fortsetzung)**55 Anschluss an Stecker 52**

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Drosselklappe	55:0	Werkseitige Einstellung abhängig vom Codierstecker
Mischventil zur Rücklauf temperaturrege- lung	55:1	Nicht einstellen
Mischventil Wärmetauscher-Set	55:2	
Nicht einstellen	55:3	

56 Laufzeit Stellantrieb Drosselklappe/Rücklauf temperaturregelung 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
125 s	56:125	
... s	56:5 bis 56:199	

57 Nachlaufzeit Beimischpumpe, Kesselkreispumpe oder Verteilerpumpe

Anzeige	Wert	Erläuterungen
		Nachlaufzeit für Umwälzpumpe an Stecker 29
		Hinweis <i>Anschluss Verteilerpumpe nicht möglich</i>
5 min	57:5	
Keine	57:0	
... min	57:1 bis 57:60	

76 Kommunikationsmodul LON

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Ohne	76:0	
Mit	76:1	Wird automatisch erkannt.

Allgemein (Fortsetzung)**77 LON-Teilnehmernummer** 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
		Wird nur angezeigt, falls Parameter „76:1“ eingestellt ist.
		Hinweis <i>Jede Nummer darf nur einmal vergeben werden.</i>
...	77:1 bis 77:8	Heizkessel
9	77:9	Kaskade
...	77:10 bis 77:96	Vitotronic 200-H
97	77:97	Vitogate 300, Typ BN/MB
98	77:98	Vitogate 200, Typ KNX
99	77:99	Vitocom 300, Typ LAN3

78 Kommunikation LON

Anzeige	Wert	Erläuterungen
		Wird nur angezeigt, falls Parameter „76:1“ eingestellt ist.
Gesperrt	78:0	
Freigegeben	78:1	

79 Zentraler Fehlermanager

Anzeige	Wert	Erläuterungen
		Wird nur angezeigt, falls Parameter „76:1“ eingestellt ist.
		Hinweis <i>Es darf nur eine Regelung als Fehlermanager parametrisiert werden.</i>
Regelung ist nicht Fehlermanager	79:0	
Regelung ist Fehlermanager	79:1	

7B Kommunikationsmodul LON: Uhrzeit

Anzeige	Wert	Erläuterungen
		Wird nur angezeigt, falls Parameter „76:1“ eingestellt ist.
Regelung sendet keine Uhrzeit.	7B:0	
Regelung sendet Uhrzeit.	7B:1	

Allgemein (Fortsetzung)**80 Verzögerung Störungsmeldung**

Anzeige	Wert	Erläuterungen
30 s	80:6	Störungsmeldung erfolgt, falls Störung min. 30 s ansteht.
... s	80:0 bis 80:199	Verzögerung einstellbar von 0 bis 995 s 1 Einstellschritt $\triangleq$ 5 s

81 Automatische Umstellung Sommer-/Winterzeit 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Ohne	81:0	Uhrzeit muss manuell umgestellt werden.
Mit	81:1	Mit automatischer Umstellung Sommer-/Winterzeit
Keine Verwendung	81:2	Nicht einstellen
Regelung empfängt Uhrzeit über LON.	81:3	

82 Beginn Sommerzeit: Monat 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
		Wird nur angezeigt, falls Parameter „81:1“ eingestellt ist.
		Eingestellter Wert gibt den jeweiligen Monat an „1“ = Januar „12“ = Dezember
März	82:3	
Jeweiliger Monat	82:1 bis 82:12	

83 Beginn Sommerzeit: Woche des gewählten Monats 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
		Wird nur angezeigt, falls Parameter „81:1“ eingestellt ist.
1. Woche	83:1	
2. Woche	83:2	
3. Woche	83:3	
4. Woche	83:4	
Letzte Woche im Monat	83:5	
Letzte Woche — 1 Woche	83:6	
Letzte Woche — 2 Wochen	83:7	
Letzte Woche — 3 Wochen	83:8	
Letzte Woche — 4 Wochen	83:9	
Sonderfunktion	83:10 bis 83:14	

Allgemein (Fortsetzung)**84 Beginn Sommerzeit: Tag der gewählten Woche** 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Sonntag Jeweiliger Tag	84:7 84:1 bis 84:7	Wird nur angezeigt, falls Parameter „81:1“ eingestellt ist. Eingestellter Wert gibt den jeweiligen Tag an „1“ = Montag „7“ = Sonntag

85 Beginn Winterzeit: Monat 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Oktober Jeweiliger Monat	85:10 85:1 bis 85:12	Wird nur angezeigt, falls Parameter „81:1“ eingestellt ist. Eingestellter Wert gibt den jeweiligen Monat an „1“ = Januar „12“ = Dezember

86 Beginn Winterzeit: Woche des gewählten Monats 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
1. Woche 2. Woche 3. Woche 4. Woche Letzte Woche im Monat Letzte Woche — 1 Woche Letzte Woche — 2 Wochen Letzte Woche — 3 Wochen Letzte Woche — 4 Wochen Sonderfunktion	86:1 86:2 86:3 86:4 86:5 86:6 86:7 86:8 86:9 86:10 bis 86:14	Wird nur angezeigt, falls Parameter „81:1“ eingestellt ist.

Allgemein (Fortsetzung)**87 Beginn Winterzeit: Tag der gewählten Woche** 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Sonntag Jeweiliger Tag	87:7 87:1 bis 87:7	Wird nur angezeigt, falls Parameter „81:1“ eingestellt ist. Eingestellter Wert gibt den jeweiligen Tag an „1“ = Montag „7“ = Sonntag

93 Schornsteinfeger-Prüffunktion und Wartungsanzeige

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Wirkt nicht auf Sammelstörung.	93:0	
Wirkt auf Sammelstörung.	93:1	

98 Viessmann Anlagennummer

Anzeige	Wert	Erläuterungen
1 Jeweilige Anlagennummer	98:1 98:1 bis 98:5	Wird nur angezeigt, falls Parameter „76:1“ eingestellt ist. Hinweis Innerhalb eines LON muss die Anlagennummer gleich sein.

9C Überwachung LON-Teilnehmer

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Keine Überwachung 20 min	9C:0 9C:20	Wird nur angezeigt, falls Parameter „76:1“ eingestellt ist. Hinweis Wir empfehlen Einstellungen größer 5 min, um Fehlermeldungen zu vermeiden.
... min	9C:1 bis 9C:60	Überwachung LON-Teilnehmer Falls ein Teilnehmer nicht antwortet, werden nach 20 min regelungsintern vorgegebene Werte verwendet. Erst dann erfolgt eine Störungsmeldung.

Heizkessel

Fett gedruckter Parameterwert ist die werkseitige Einstellung.

0C Funktion Drosselklappe/Rücklauftemperaturregelung

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Ohne	0C:0	Werkseitige Einstellung abhängig vom Codierstecker
Stetige Rücklauftemperaturregelung	0C:1	Nicht einstellen
Drosselklappe zeitgesteuert	0C:2	
Drosselklappe schaltend über Rücklauftemperatur	0C:3	Nicht einstellen
Drosselklappe stetig, mit Kesselwassertemperatur-Einfluss	0C:4	
Drosselklappe stetig ohne Kesselwassertemperatur-Einfluss	0C:5	

0D Funktion Therm-Control 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Ohne	0D:0	
Temperatursensor wirkt auf die Mischer der Heizkreise.	0D:1	Nicht einstellen
Temperatursensor wirkt auf die Drosselklappe.	0D:2	Nicht einstellen

1F Abgastemperatursensor 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Keine Überwachung der Abgastemperatur für Wartungsanzeige	1F:0	
... °C Grenzwert für Wartung	1F:1 bis 1F:250	

21 Zeitintervall in Brennerstunden bis zur nächsten Wartung 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Nicht aktiv	21:0	
... h	21:1 bis 21:100	Zeitintervall einstellbar von 100 bis 10.000 h. 1 Einstellschritt $\triangleq$ 100 h

23 Zeitintervall in Monaten bis zur nächsten Wartung 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Nicht aktiv	23:0	
... Monate	23:1 bis 23:24	Anzahl der Monate bis zur nächsten Wartung einstellbar von 1 bis 24

Heizkessel (Fortsetzung)**24 Status Wartung** 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Keine anstehende Wartung	24:0	
Wartung steht an und Anzeige im Display	24:1	

2B Max. Vorwärmzeit der Drosselklappe

Anzeige	Wert	Erläuterungen
5 min	2B:5	Bei Kesselfreigabe wird vor Regelbeginn die Drosselklappe für die eingestellte Vorwärmzeit geöffnet.
Keine	2B:0	
... min	2B:1 bis	
	2B:60	

2C Max. Nachlaufzeit der Drosselklappe

Anzeige	Wert	Erläuterungen
5 min	2C:5	Nach Ende der Kesselfreigabe bleibt die Drosselklappe für die eingestellte Nachlaufzeit geöffnet.
Keine	2C:0	
... min	2C:1 bis	
	2C:60	

2D Beimischpumpe

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Nur bei Anforderung EIN	2D:0	Temperatur für Anforderung abhängig vom Codierstecker
Dauernd EIN	2D:1	Nicht einstellen

Feuerungsautomat

Fett gedruckter Parameterwert ist die werkseitige Einstellung.

02 Max. Leistung im Betrieb

Anzeige	Wert	Erläuterungen
... %	02:...	Wertebereich und werkseitige Einstellung abhängig vom Codierstecker des Feuerungsautomaten: Siehe Serviceanleitung des Heizkessels

Feuerungsautomat (Fortsetzung)**03 Gasart**

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Erdgas	03:0	Werkseitige Einstellung abhängig vom Codierstecker des Feuerungsautomaten: Siehe Serviceanleitung des Heizkessels
Flüssiggas	03:1	

04 Geländehöhe

Anzeige	Wert	Erläuterungen
LA: <= 1500 m/4921 ft	04:0	Werkseitige Einstellung abhängig vom Codierstecker des Feuerungsautomaten: Siehe Serviceanleitung des Heizkessels
HA: > 1500 m/4921 ft	04:1	

06 Max. Kesselwassertemperatur

Anzeige	Wert	Erläuterungen
... °C	06:...	Wertebereich und werkseitige Einstellung abhängig vom Codierstecker des Feuerungsautomaten: Siehe Serviceanleitung des Heizkessels

08 Integralschwellwert Regelung

Anzeige	Wert	Erläuterungen
...	08:...	Wertebereich und werkseitige Einstellung abhängig vom Codierstecker des Feuerungsautomaten: Siehe Serviceanleitung des Heizkessels

09 Laufzeitoptimierung

Anzeige	Wert	Erläuterungen
...	09:...	Wertebereich und werkseitige Einstellung abhängig vom Codierstecker des Feuerungsautomaten: Siehe Serviceanleitung des Heizkessels

0A Abgasklappe

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Ohne	0A:0	Werkseitige Einstellung abhängig vom Codierstecker des Feuerungsautomaten: Siehe Serviceanleitung des Heizkessels
Mit	0A:1	

Feuerungsautomat (Fortsetzung)**0B Verhalten des Feuerungsautomaten bei zu niedrigem Gasdruck**

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Dauerhaft gesperrt Blockiert	0B:0 0B:1	Werkseitige Einstellung abhängig vom Codierstecker des Feuerungsautomaten: Siehe Serviceanleitung des Heizkessels

0C Einschalttemperaturdifferenz Brenner

Anzeige	Wert	Erläuterungen
... °C	0C:...	Wertebereich und werkseitige Einstellung abhängig vom Codierstecker des Feuerungsautomaten: Siehe Serviceanleitung des Heizkessels

0D Ausschalttemperaturdifferenz Brenner

Anzeige	Wert	Erläuterungen
... °C	0D:...	Wertebereich und werkseitige Einstellung abhängig vom Codierstecker des Feuerungsautomaten: Siehe Serviceanleitung des Heizkessels

Warmwasser

Fett gedruckter Parameterwert ist die werkseitige Einstellung.

00 Speicherbeheizung 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Hysterese $\pm 2,5$ K Adaptive Speicherbeheizung aktiv Speichertemperaturregelung mit 2 Speichertemperatursensoren Speichertemperaturregelung Speicherladesystem	00:0 00:1 00:2 00:3	Siehe Kapitel „Funktionsbeschreibung“

01 Einstellung Speichertemperatur-Sollwert

Anzeige	Wert	Erläuterungen
10 °C bis 60 °C	01:0	Hinweis Max. zulässige Trinkwassertemperatur beachten. Trinkwassertemperatur-Sollwert einstellbar von 10 bis 60 °C
10 °C bis 95 °C	01:1	Trinkwassertemperatur-Sollwert einstellbar von 10 bis 95 °C

Warmwasser (Fortsetzung)**03 Zusatzfunktion für erhöhte Trinkwasserhygiene**

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Kein 2. Speichertemperatur-Sollwert	03:0	Zusatzfunktion kann nicht aktiviert werden.
Kein 2. Speichertemperatur-Sollwert	03:0 bis 03:9	Zusatzfunktion kann nicht aktiviert werden.
... °C	03:10 bis 03:95	Eingabe eines 2. Speichertemperatur-Sollwerts Einstellbar von 10 bis 95 °C Einstellung Parameter „01“ beachten. Zusatzfunktion aktivieren durch Einstellen des Parameters „09“ .

04 Speicherbeheizung: Einschaltpunkt Sollwert

Anzeige	Wert	Erläuterungen
2,5 K unter Sollwert	04:0	Einschaltpunkt Sollwert -2,5 K Ausschaltpunkt Sollwert +2,5 K
... K unter Sollwert	04:1 bis 04:10	Einstellbar von 1 bis 10 K unter Sollwert

05 Vorlauftemperatur-Sollwert bei Speicherbeheizung

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Anlagenvorlauftemperatur-Sollwert	05:0	Der Vorlauftemperatur-Sollwert ergibt sich aus der höchsten Vorlauftemperatur-Anforderung der Anlage.
Max. Anlagenvorlauftemperatur-Sollwert bei Trinkwassererwärmung	05:1	Der Vorlauftemperatur-Sollwert ergibt sich aus der Vorlauftemperatur-Anforderung des Speicher-Wassererwärmers.

06 Erhöhung Kesselwassertemperatur-Sollwert

Anzeige	Wert	Erläuterungen
20 K ist der Kesselwassertemperatur-Sollwert höher als der Speichertemperatur-Sollwert	06:20	Während der Trinkwassererwärmung ist die Kesselwassertemperatur um min. 20 K höher als der Trinkwassertemperatur-Sollwert.
... K ist der Kesselwassertemperatur-Sollwert höher als der Speichertemperatur-Sollwert	06:0 bis 06:50	Differenz Kesselwassertemperatur zum Trinkwassertemperatur-Sollwert Einstellbar von 0 bis 50 K

07 Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Wird kesseltemperaturabhängig eingeschaltet.	07:0	
Wird sofort eingeschaltet.	07:1	

Warmwasser (Fortsetzung)**08 Nachlauf Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung**

Anzeige	Wert	Erläuterungen
10 min	08:10	Umwälzpumpe mit max. 10 min Nachlauf nach Speicherbeheizung
Kein	08:0	Umwälzpumpe ohne Nachlauf
... min	08:1 bis 08:15	

09 Häufigkeit Zusatzfunktion für erhöhte Trinkwasserhygiene

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Ohne	09:0	
Täglich	09:1	
alle 2 bis 14 Tage	09:2 bis 09:14	
2 x täglich	09:15	

0C Speichertemperatur-Sollwert zur Nachheizunterdrückung Solar 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
40 °C	0C:40	Oberhalb des eingestellten Sollwerts ist die Nachheizunterdrückung aktiv (Trinkwassererwärmung durch den Heizkessel nur, falls Solarenergie nicht ausreicht). Einstellung Parameter „01“ beachten. Trinkwassertemperatur-Sollwert 40 °C
Keine	0C:0 bis 0C:9	Kein 3. Sollwert
... °C	0C:10 bis 0C:95	Eingabe eines 2. Trinkwassertemperatur-Sollwerts

0D Ausschaltpunkt der Speicherbeheizung bei 2 Speichertemperatursensoren

Anzeige	Wert	Erläuterungen
...	0D:8	Wird nur angezeigt, falls Parameter „00:2“ eingestellt ist. Ausschaltpunkt der Speicherbeheizung bei Sollwert x 0,8
...	0D:2 bis 0D:10	Einstellbar von 0,2 bis 1 1 Einstellschritt $\triangleq$ 0,1

0E Einschaltpunkt der Speicherbeheizung bei 2 Speichertemperatursensoren

Anzeige	Wert	Erläuterungen
...	0E:7	Wird nur angezeigt, falls Parameter „00:2“ eingestellt ist. Ausschaltpunkt der Speicherbeheizung bei Sollwert x 0,7
...	0E:1 bis 0E:9	Einstellbar von 0,1 bis 0,9 1 Einstellschritt $\triangleq$ 0,1

Warmwasser (Fortsetzung)**0F Laufzeit Stellantrieb Mischventil Wärmetauscher-Set**

Anzeige	Wert	Erläuterungen
75 s ... s	0F:75 0F:10 bis 0F:255	Wird nur angezeigt, falls Parameter „00:3“ eingestellt ist.

11 Laufzeit sekundäre Speicherladepumpe Wärmetauscher-Set

Anzeige	Wert	Erläuterungen
10 s ... s	11:10 11:0 bis 11:30	Wird nur angezeigt, falls Parameter „00:3“ eingestellt ist. Taktung der sekundären Speicherladepumpe für Speicherladesystem in der Startphase der Anlage. Einstellung abhängig vom Typ der Umwälzpumpe (Anschluss an Stecker [21]) Sekundäre Speicherladepumpe für Speicherladesystem wird für 10 s zyklisch ein- und ausgeschaltet.

Solar

Die Gruppe „**Solar**“ wird nur angezeigt, falls ein Solarregelungsmodul, Typ SM1 angeschlossen ist.

Fett gedruckter Parameterwert ist die werkseitige Einstellung.

00 Einschalttemperaturdifferenz Solarkreispumpe

Anzeige	Wert	Erläuterungen
8 K ... K	00:8 00:2 bis 00:30	

01 Ausschalttemperaturdifferenz Solarkreispumpe

Anzeige	Wert	Erläuterungen
4 K ... K	01:4 01:1 bis 01:29	

02 Drehzahlregelung Solarkreispumpe

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Ohne Nicht einstellen PWM	02:0 02:1 02:2	Ohne Drehzahlregelung Mit PWM-Ansteuerung

Solar (Fortsetzung)**03 Temperaturdifferenz für Start der Drehzahlregelung**

Anzeige	Wert	Erläuterungen
10 K	03:10	
... K	03:5 bis 03:20	

04 Drehzahlregelung in Abhängigkeit der Temperaturdifferenz

Anzeige	Wert	Erläuterungen
4 %/K	04:4	
... %/K	04:1 bis 04:10	

05 Min. Drehzahl Solarkreispumpe

Anzeige	Wert	Erläuterungen
10 %	05:10	Min. Drehzahl der Solarkreispumpe 10 % der max. Drehzahl
... %	05:2 bis 05:100	

06 Max. Drehzahl Solarkreispumpe

Anzeige	Wert	Erläuterungen
75 %	06:75	Max. Drehzahl der Solarkreispumpe 75 % der max. Drehzahl
... %	06:2 bis 06:100	

07 Intervallfunktion Solarkreispumpe

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Aus	07:0	Intervallfunktion der Solarkreispumpe ausgeschaltet
Ein	07:1	Zur genaueren Erfassung der Kollektortemperatur wird die Solarkreispumpe zyklisch kurzzeitig eingeschaltet.

08 Speichermaximaltemperatur

Anzeige	Wert	Erläuterungen
60 °C	08:60	Trinkwassertemperatur-Sollwert (Speichermaximaltemperatur) 60 °C
... °C	08:10 bis 08:90	

Solar (Fortsetzung)**09 Kollektormaximaltemperatur**

Anzeige	Wert	Erläuterungen
130 °C	09:130	Kollektormaximaltemperatur (zum Schutz der Anlagenkomponenten) 130 °C
... °C	09:20 bis 09:200	

0A Stagnationszeit-Reduzierung

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Keine	0A:0	Temperaturdifferenz für Stagnationszeit-Reduzierung: Reduzierung der Drehzahl der Solarkreispumpe zum Schutz von Anlagenkomponenten und Wärmeträgermedium Stagnationszeit-Reduzierung nicht aktiv
5 K	0A:5	
... K	0A:1 bis 0A:40	

0B Frostschutzfunktion für Solarkreis

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Aus	0B:0	Nicht erforderlich in Verbindung mit Viessmann Wärmeträgermedium
Ein	0B:1	

0C Delta-T-Überwachung

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Aus	0C:0	Zu geringer oder kein Volumenstrom im Solarkreis wird erfasst.
Ein	0C:1	

0D Nachtzirkulations-Überwachung

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Aus	0D:0	Ungewollter Volumenstrom im Solarkreis (z. B. nachts) wird erfasst.
Ein	0D:1	

0E Ermittlung Solarenergieertrag

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Aus	0E:0	Nicht einstellen
Ermittlung Solarenergieertrag mit Viessmann Wärmeträgermedium	0E:1	
Ermittlung Solarenergieertrag mit Wärmeträgermedium Wasser	0E:2	

Solar (Fortsetzung)**0F Volumenstrom Solarkreis bei max. Pumpendrehzahl**

Anzeige	Wert	Erläuterungen
7 l/min	0F:70	
... l/min	0F:1 bis 0F:255	Volumenstrom einstellbar von 0,1 bis 25,5 l/min 1 Einstellschritt $\triangleq$ 0,1 l/min

10 Zieltemperaturregelung

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Aus	10:0	
Ein	10:1	Siehe Parameter „11“

11 Speichertemperatur-Sollwert Solar

Anzeige	Wert	Erläuterungen
50 °C	11:50	▪ Zieltemperaturregelung ist eingeschaltet (Parameter „10:1“): Temperatur, mit der das solar erwärmte Wasser in den Speicher-Wassererwärmer eingeschichtet werden soll. ▪ Beheizung von 2 Speicher-Wassererwärmern ist eingestellt (Parameter „20:9“): Bei Erreichen des Speichertemperatur-Sollwerts eines Speicher-Wassererwärmers wird der 2. Speicher-Wassererwärmer beheizt.
... °C	11:10 bis 11:90	
		Speichertemperatur-Sollwert solar einstellbar von 10 bis 90 °C.

12 Funktion Kollektorminimaltemperatur

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Keine	12:0	Minimaltemperaturbegrenzung nicht aktiv
10 °C	12:10	Mindesteinschalttemperatur für die Solarkreispumpe 10 °C
... °C	12:1 bis 12:90	

20 Erweiterte Regelungsfunktion

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Keine	20:0	Keine erweiterte Regelungsfunktion aktiv
Zusatzfunktion erhöhte Trinkwasserhygiene	20:1	
2. Differenztemperaturregelung	20:2	Nicht einstellen in Verbindung mit Vitocell 100-W, Typ CVUC-A
2. Differenztemperaturregelung und Zusatzfunktion für erhöhte Trinkwasserhygiene	20:3	Nicht einstellen in Verbindung mit Vitocell 100-W, Typ CVUC-A
2. Differenztemperaturregelung zur Heizungsunterstützung	20:4	Nicht einstellen in Verbindung mit Vitocell 100-W, Typ CVUC-A
Thermostatfunktion	20:5	Nicht einstellen in Verbindung mit Vitocell 100-W, Typ CVUC-A
Thermostatfunktion und Zusatzfunktion für erhöhte Trinkwasserhygiene	20:6	Nicht einstellen in Verbindung mit Vitocell 100-W, Typ CVUC-A
Solare Beheizung über externen Wärmetauscher ohne zusätzlichen Temperatursensor	20:7	
Solare Beheizung über externen Wärmetauscher mit zusätzlichem Temperatursensor	20:8	Nicht einstellen in Verbindung mit Vitocell 100-W, Typ CVUC-A
Solare Beheizung von 2 Speicher-Wassererwärmern	20:9	Nicht einstellen in Verbindung mit Vitocell 100-W, Typ CVUC-A

22 Einschalttemperaturdifferenz bei 2. Differenztemperaturregelung

Anzeige	Wert	Erläuterungen
8 K	22:8	Parameter „20:4“ muss eingestellt sein.
... K	22:2 bis 22:30	

23 Ausschalttemperaturdifferenz bei 2. Differenztemperaturregelung

Anzeige	Wert	Erläuterungen
4 K	23:4	Parameter „20:4“ muss eingestellt sein.
... K	23:1 bis 23:29	

24 Einschalttemperatur für Thermostatfunktion

Anzeige	Wert	Erläuterungen
40 °C	24:40	Parameter „20:5“ oder „20:6“ muss eingestellt sein.
... °C	24:0 bis 24:100	

Solar (Fortsetzung)**25 Ausschalttemperatur für Thermostatfunktion**

Anzeige	Wert	Erläuterungen
50 °C ... °C	25:50 25:0 bis 25:100	Parameter „20:5“ oder „20:6“ muss eingestellt sein.

26 Vorrang für Speicher-Wassererwärmer

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Vorrang für Speicher-Wassererwärmer 1 ohne Pendelbeheizung	26:0	Parameter „20:9“ muss eingestellt sein.
Vorrang für Speicher-Wassererwärmer 1 mit Pendelbeheizung	26:1	
Vorrang für Speicher-Wassererwärmer 2 ohne Pendelbeheizung	26:2	
Vorrang für Speicher-Wassererwärmer 2 mit Pendelbeheizung	26:3	
Pendelbeheizung ohne Vorrang	26:4	Pendelbeheizung ohne Vorrang für einen der Speicher-Wassererwärmer

27 Pendelbeheizungszeit

Anzeige	Wert	Erläuterungen
15 min ... min	27:15 27:5 bis 27:60	Der Speicher-Wassererwärmer mit Vorrang wird zuerst aufgeheizt. Danach wird der Speicher-Wassererwärmer ohne Vorrang höchstens für die Dauer der eingestellten Pendelbeheizungszeit beheizt.

28 Pendelpausenzeit

Anzeige	Wert	Erläuterungen
3 min ... min	28:3 28:1 bis 28:60	Nach Ablauf der eingestellten Pendelbeheizungszeit für den Speicher-Wassererwärmer ohne Vorrang (Parameter „27“) wird während der Pendelpausenzeit der Anstieg der Kollektortemperatur erfasst.

Service-Menü aufrufen

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. 

2. „Service“

3. Passwort „viservice“ eingeben.

4. Gewünschten Menübereich auswählen.

Service-Menü

Diagnose

Allgemein

Heizung

Warmwasser

Solarenergie

Kurzabfrage

Netzwerkmodul

Daten zurücksetzen

Aktorentest

Systemkonfiguration

Parameterebene 1

Parameterebene 2

Meldungsliste

Servicefunktionen

LON-Teilnehmer-Check

LON-Service-PIN

Wartung zurücksetzen

System-Informationen

WiFi-Informationen

Netzwerkmodul zurücksetzen

Teilnehmerliste CAN-BUS löschen

Passwörter ändern

Service-Menü

Parameterebene 2

Alle Passwörter zurücksetzen

WiFi Vitosoft Ein/Aus

Inbetriebnahme

Service-Menü verlassen

Hinweis

- „Parameterebene 2“ wird nur angezeigt, falls diese Ebene aktiviert wurde:
Passwort „viexpert“ eingeben.
- Bei Tippen auf  zurück zum „Service-Menü“

Service-Menü verlassen

Das Service-Menü bleibt so lange aktiv, bis es mit der Schaltfläche „**Service verlassen**“ deaktiviert wird oder für 30 min keine Bedienung erfolgt.

Passwörter ändern

Im Auslieferungszustand sind folgende Passwörter vergeben:

- „viservice“ für Zugang zum „**Service-Menü**“
- „viexpert“ für Zugang zur „**Parameterebene 2**“

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. 
2. „**Service**“
3. Passwort „viservice“ eingeben.

4. „**Passwörter ändern**“
5. „**Service-Menü**“ oder „**Parameterebene 2**“
6. Bisheriges Passwort eingeben.
7. Mit  bestätigen.
8. Neues Passwort eingeben.
9. Mit  bestätigen.

Alle Passwörter in die werkseitige Einstellung zurücksetzen

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. Master-Passwort beim Technischen Dienst der Viessmann Werke erfragen.
2. 
3. „**Service**“
4. Passwort „viservice“ eingeben.

5. „**Passwörter ändern**“
6. „**Alle Passwörter zurücksetzen**“
7. Master-Passwort eingeben.
8. Mit  bestätigen.

Diagnose

Betriebsdaten abfragen

Betriebsdaten können in verschiedenen Bereichen abgefragt werden: Siehe „**Diagnose**“ in der Übersicht Service-Menü.

Betriebsdaten zu Heizkreisen mit Mischer und zu einer Solaranlage können nur abgefragt werden, falls die Komponenten in der Anlage vorhanden sind.

Weitere Informationen zu Betriebsdaten: Siehe Kapitel „Kurzabfrage“.

Betriebsdaten aufrufen

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. 
2. „**Service**“
3. Passwort „viservice“ eingeben.

4. „**Diagnose**“
5. Gewünschte Gruppe wählen, z. B. „**Allgemein**“.

Hinweis

Falls ein abgefragter Sensor defekt ist, erscheint „- -“ im Display.

Betriebsdaten zurücksetzen

Gespeicherte Betriebsdaten (z. B. Betriebsstunden) können auf 0 zurückgesetzt werden.

Der Wert „Außentemperatur gedämpft“ wird auf den Außentemperatur-Istwert zurückgesetzt.

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. 

Diagnose (Fortsetzung)

2. „Service“

3. Passwort „viservice“ eingeben.

4. „Diagnose“

5. „Daten zurücksetzen“

6. Gewünschten Wert oder „Alle Daten“ auswählen.

7. Mit ✓ bestätigen.

Kurzabfrage

In der Kurzabfrage können z. B. Softwarestände und angeschlossene Komponenten abgefragt werden.

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. ≡

2. „Service“

3. Passwort „viservice“ eingeben.

4. „Diagnose“

5. „Kurzabfrage“

6. ✓/∧ für gewünschte Kurzabfrage entsprechend der folgenden Tabelle

7. ↵

Es erscheint eine Übersicht der Kurzabfrage mit 11 Zeilen und 6 Feldern.

	1	2	3	4	5	6
1:	Anlagenschema 01 und 02		Softwarestand Regelung		Softwarestand Bedieneinheit	
2:	0	0	Typ Codierstecker		Geräteerkennung ZE-ID	
3:	0		Anzahl KM-BUS-Teilnehmer		Softwarestand Solarregelungsmodul, Typ SM1	
4:	Softwarestand Feuerungsautomat		Typ des Feuerungsautomaten		Revisionsstand Feuerungsautomat EEPROM	
5:	Softwarestand Bedienteil Feuerungsautomat		0		Softwarestand Erweiterung AM1	Softwarestand Erweiterung EA1
6:	Anschluss Stecker [143].1/2 0: Kontakt offen 1: Kontakt geschlossen	Anschluss Stecker [143].2/3 0: Kontakt offen 1: Kontakt geschlossen	Anschluss Stecker [146].1/2 0: Kontakt offen 1: Kontakt geschlossen	Anschluss Stecker [146].2/3 0: Kontakt offen 1: Kontakt geschlossen	0	0
7:	LON Subnet-Adresse/Anlagennummer		LON Node-Adresse		0	0
8:	SNVT-Config. 0: Auto 1: Tool	Softwarestand Kommunikations-Coprozessor	Softwarestand Neuron-Chip		Teilnehmer-Nr.	
	Heizkreis HK1		Heizkreis HK2		Heizkreis HK3	
9:	Fernbedienung 0: Ohne 1: Vitotrol 200-A 2: Vitotrol 300-A	Softwarestand Fernbedienung	Fernbedienung 0: Ohne 1: Vitotrol 200-A 2: Vitotrol 300-A	Softwarestand Fernbedienung	Fernbedienung 0: Ohne 1: Vitotrol 200-A 2: Vitotrol 300-A	Softwarestand Fernbedienung
10:	0	0	0	0	0	0
11:	0	0	Softwarestand Erweiterung 2. und 3. Heizkreis mit Mischer	0	Softwarestand Erweiterung 2. und 3. Heizkreis mit Mischer	0

LON-Service-PIN

Zur Funktionsprüfung des Kommunikationsmoduls LON sendet die Regelung eine Nachricht.

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. 
2. „Service“
3. Passwort „viservice“ eingeben.
4. „Servicefunktionen“
5. „LON-Service-PIN“
Auf dem Display erscheint für ca. 4 s „Kommunikationsmodul LON sendet“.

WiFi-Informationen aufrufen

Verbindungsdaten für die Service-Schnittstelle WiFi können abgefragt werden.

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. 
2. „Service“
3. Passwort „viservice“ eingeben.
4. „Servicefunktionen“
5. „WiFi-Informationen“

Netzwerkmodul zurücksetzen

Das Netzwerkmodul kann zurückgesetzt werden. Das Netzwerkmodul startet neu. Alle Einstellungen bleiben erhalten.

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. 
2. „Service“
3. Passwort „viservice“ eingeben.
4. „Servicefunktionen“
5. „Netzwerkmodul zurücksetzen“
6. „Wollen Sie wirklich das Netzwerkmodul zurücksetzen?“ mit ✓ bestätigen.

Teilnehmerliste CAN-BUS löschen

In folgenden Fällen muss die Teilnehmerliste CAN-BUS gelöscht werden:

- Falls der Feuerungsautomat ausgetauscht wurde.
Oder
- Falls die Störungsmeldung „F0“ aufgetreten ist.

Die Teilnehmernummern werden neu vergeben.

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. 
2. „Service“
3. Passwort „viservice“ eingeben.
4. „Servicefunktionen“
5. „Teilnehmerliste CAN-BUS löschen“
6. „Wollen Sie wirklich die CAN-BUS Teilnehmerliste löschen?“ mit ✓ bestätigen.
7. Regelung ausschalten und wieder einschalten.



Bedienungsanleitung Vitotronic Regelung

Service-Schnittstelle für Vitosoft aktivieren (WiFi)

Falls die WiFi-Verbindung aktiviert wird, wird die LAN-Verbindung unterbrochen.

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. 

Service-Schnittstelle für Vitosoft aktivieren... (Fortsetzung)

2. „Service“
3. Passwort „viservice“ eingeben.
4. „WiFi Vitosoft Ein/Aus“
5. Auf „Ein“ tippen.
6. Mit ✓ bestätigen.
Verbindung wird aufgebaut.

Bedeutung der Anzeigen:

-  Verbindung aktiv
-  Keine Verbindung

WiFi-Verbindung deaktivieren

Das WiFi wird automatisch deaktiviert:

- Falls nach einer Verbindung mit einem WiFi-fähigen Gerät 30 min lang keine Datenübertragung stattfindet.
Oder
- Nach 5 min, falls keine Verbindung zu einem WiFi-fähigen Gerät hergestellt wurde.

Wartungsanzeige

In den Parametern „1F“, „21“ und „23“ in Gruppe „Heizkessel“ können Grenzwerte für eine Wartung eingestellt werden.

Nachdem diese Werte erreicht sind, erscheint im Display eine Wartungsmeldung.

Wartungsanzeige quittieren

Auf folgende Schaltflächen tippen:



Im Navigationsbereich blinkt .

Quitierte Wartungsmeldungen aufrufen

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1.  im Navigationsbereich
Falls gleichzeitig Störungsmeldungen vorhanden sind, erscheinen nach Tippen auf :
„Störungen“ und „Wartungsmeldungen“
2. „Wartungsmeldungen“
Die Wartungsmeldungen erscheinen in zeitlicher Reihenfolge in einer Liste in Gelb.

Wartungsmeldung zurücksetzen

Falls eine **vorzeitige** Wartung durchgeführt wird, Parameter „24:0“ in Gruppe „Heizkessel“ auf „24:1“ stellen und anschließend wieder auf „24:0“. Die eingestellten Wartungsparameter für Betriebsstunden und Zeitintervalle beginnen wieder bei 0.

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. 
2. „Service“
3. Passwort „viservice“ eingeben.

4. „Servicefunktionen“

5. „Wartung zurücksetzen“
Die eingestellten Wartungsparameter für Betriebsstunden und Zeitintervall beginnen wieder bei 0 und Parameter „24“ in Gruppe „Heizkessel“ wird auf „24:0“ gesetzt.

Hinweis

Falls Parameter „24“ bei erfolgter Wartungsmeldung nicht zurückgesetzt wird, erscheint am folgenden Montag erneut die Anzeige „Wartung“.

Störungsanzeige

- Bei einer Störung erscheinen im Display das Symbol  und „**Störung**“.
- Falls eine Meldeeinrichtung angeschlossen ist, wird diese eingeschaltet.

Bedeutung der Störungsmeldungen: Siehe Kapitel „Störungsmeldungen“.

Störungsanzeige quittieren

Auf  tippen.
Im Navigationsbereich blinkt .

- Falls eine Meldeeinrichtung angeschlossen ist, wird diese ausgeschaltet.
- Falls eine quittierte Störung nicht behoben wird, erscheint die Störungsmeldung am folgenden Tag um 7:00 Uhr erneut. Die Meldeeinrichtung wird wieder eingeschaltet.

Quitierte Störungsmeldungen aufrufen

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1.  im Navigationsbereich
Falls gleichzeitig Wartungsmeldungen vorhanden sind, erscheinen nach Tippen auf :
„**Störungen**“ und „**Wartungsmeldungen**“

2. „**Störungen**“

Die Störungsmeldungen erscheinen in zeitlicher Reihenfolge in einer Liste in Rot.

Meldungen aus Meldungsspeicher auslesen

Die letzten 10 aufgetretenen Störungen (auch behobene) und Wartungsmeldungen werden gespeichert und können abgefragt werden.
Die Meldungen sind nach Aktualität geordnet.

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. 
2. „**Service**“
3. Passwort „viservice“ eingeben.
4. „**Meldungsliste**“
5. Mit  weitere Informationen zur jeweiligen Meldung aufrufen.
6. Falls die Liste gelöscht werden soll, auf  tippen.

Störungsmeldungen

0F Wartung

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Wartung „0F“ wird nur im Meldungsspeicher angezeigt.	Wartung durchführen. Nach Wartung Parameter „24:0“ einstellen.

3A LAN-Hardwarefehler

- Regelbetrieb
- Bedienung über App nicht möglich

Ursache	Maßnahme
Fehler Netzwerkmodul	Netzwerkmodul prüfen, falls erforderlich austauschen.

3B LAN-Systemfehler

- Regelbetrieb
- Bedienung über App nicht möglich

Ursache	Maßnahme
▪ Speicherprobleme ▪ Serverprobleme	Regelung ausschalten und wieder einschalten.

3C DHCP-Server antwortet nicht.

- Regelbetrieb
- Bedienung über App nicht möglich

Ursache	Maßnahme
Der DHCP-Server gibt keine Rückmeldung.	Netzwerkconfiguration prüfen.

3D Ethernet-Leitung nicht verbunden.

- Regelbetrieb
- Bedienung über App nicht möglich

Ursache	Maßnahme
Netzwerkleitung ist nicht angeschlossen.	Stecker der LAN-Verbindungsleitung einstecken.

3F Fehler Recovery-Update

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Das Update ist fehlgeschlagen.	Netzwerkconfiguration prüfen. Warten, bis das Update erneut durchgeführt wurde.

50 Kurzschluss Speichertemperatursensor 1

- Speicherladepumpe ein:
Trinkwassertemperatur-Sollwert = Vorlauftemperatur-Sollwert
Vorrangschaltungen sind aufgehoben.
Oder
- Mit Speicherladesystem:
Speicherbeheizung wird durch Speichertemperatursensor 2 ein- und ausgeschaltet.

Ursache	Maßnahme
Kurzschluss Speichertemperatursensor 1	Speichertemperatursensor prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“

51 Kurzschluss Speichertemperatursensor 2

Mit Speicherladesystem:
Speicherbeheizung wird durch Speichertemperatursensor 1 ein- und ausgeschaltet.

Störungsmeldungen (Fortsetzung)

Ursache	Maßnahme
Kurzschluss Speichertemperatursensor 2	Speichertemperatursensor prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“

52 Kurzschluss Temperatursensor Puffer/Hydraulische Weiche

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Kurzschluss Puffertemperatursensor oder Temperatursensor hydraulische Weiche	▪ Sensor an Anschluss 9/2 ▪ Sensoren prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“

58 Unterbrechung Speichertemperatursensor 1

- Speicherladepumpe ein:
Trinkwassertemperatur-Sollwert = Vorlauftemperatur-Sollwert
Vorrangschaltungen sind aufgehoben.
Oder
- Mit Speicherladesystem:
Speicherbeheizung wird durch Speichertemperatursensor 2 ein- und ausgeschaltet.

Ursache	Maßnahme
Unterbrechung Speichertemperatursensor 1	▪ Speichertemperatursensor prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“ ▪ Ohne Speichertemperatursensor: Parameter „00“ in Gruppe „Allgemein“ prüfen und ggf. einstellen.

59 Unterbrechung Speichertemperatursensor 2

Mit Speicherladesystem:
Speicherbeheizung wird durch Speichertemperatursensor 1 ein- und ausgeschaltet.

Ursache	Maßnahme
Unterbrechung Speichertemperatursensor 2	Speichertemperatursensor prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“

5A Unterbrechung Temperatursensor Puffer/Hydraulische Weiche

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Unterbrechung Puffertemperatursensor oder Temperatursensor hydraulische Weiche	▪ Sensor an Anschluss 9/2 prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“ ▪ Ohne Puffertemperatursensor oder Temperatursensor hydraulische Weiche: Parameter „20:0“ in Gruppe „Allgemein“ einstellen.

60 Kurzschluss Temperatursensor 17A

Heizkessel mit Maximaltemperatur, keine Leistungsreduzierung, Mischventil Rücklauftemperaturregelung zur Anlage offen

Ursache	Maßnahme
Kurzschluss Temperatursensor 17 A	Ohne Temperatursensor 17 A : Parameter „51“ in Gruppe „ Allgemein “ prüfen und ggf. einstellen.

68 Unterbrechung Temperatursensor 17A

Heizkessel mit Maximaltemperatur, keine Leistungsreduzierung, Mischventil Rücklauftemperaturregelung zur Anlage offen

Ursache	Maßnahme
Unterbrechung Temperatursensor 17 A	Ohne Temperatursensor 17 A : Parameter „51“ in Gruppe „ Allgemein “ prüfen und ggf. einstellen.

70 Kurzschluss Temperatursensor 17B

Mit Speicherladesystem:
3-Wege-Mischventil zu, keine Trinkwassererwärmung

Ursache	Maßnahme
Kurzschluss Temperatursensor 17 B	Temperatursensor prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“

78 Unterbrechung Temperatursensor 17B

Mit Speicherladesystem:
3-Wege-Mischventil zu, keine Trinkwassererwärmung

Ursache	Maßnahme
Unterbrechung Temperatursensor 17 B	Temperatursensor prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“ Ohne Temperatursensor: Parameter „52:0“ in Gruppe „ Allgemein “ einstellen.

80 Kurzschluss Sicherheits-Kesseltemperatursensor

- Feuerungsautomat auf Störung
- Anlage kühlt aus.
- Feuerungsautomat verriegelt

Ursache	Maßnahme
Kurzschluss Kesseltemperatursensor Feuerungsautomat	Anschlussleitung und Kesseltemperatursensor 3A/3B (Doppelsensor) prüfen. Ggf. Sensor austauschen: Siehe Serviceanleitung des Heizkessels

81 Sensordrift Sicherheits-Kesseltemperatursensor

Feuerungsautomat auf Störung

Störungsmeldungen (Fortsetzung)

Ursache	Maßnahme
Sensordrift Kesseltemperatursensor Feuerungsautomat	Anschlussleitung und Kesseltemperatursensor 3A/3B (Doppelsensor) prüfen. Ggf. Sensor austauschen: Siehe Serviceanleitung des Heizkessels

82 Kurzschluss Sicherheits-Abgastemperatursensor

- Feuerungsautomat auf Störung
- Anlage kühlt aus.
- Feuerungsautomat verriegelt

Ursache	Maßnahme
Kurzschluss Abgastemperatursensor Feuerungsautomat	Anschlussleitung und Abgastemperatursensor 15A/15B (Doppelsensor) prüfen. Ggf. Sensor austauschen: Siehe Serviceanleitung des Heizkessels

83 Sensordrift Sicherheits-Abgastemperatursensor

Feuerungsautomat auf Störung

Ursache	Maßnahme
Sensordrift Abgastemperatursensor Feuerungsautomat	Anschlussleitung und Abgastemperatursensor 15A/15B (Doppelsensor) prüfen. Ggf. Sensor austauschen: Siehe Serviceanleitung des Heizkessels

88 Unterbrechung Sicherheits-Kesseltemperatursensor

Feuerungsautomat auf Störung

Ursache	Maßnahme
Unterbrechung Kesseltemperatursensor Feuerungsautomat	Anschlussleitung und Kesseltemperatursensor 3A/3B (Doppelsensor) prüfen. Ggf. Sensor austauschen: Siehe Serviceanleitung des Heizkessels

89 Unterbrechung Sicherheits-Abgastemperatursensor

Feuerungsautomat auf Störung

Ursache	Maßnahme
Unterbrechung Abgastemperatursensor Feuerungsautomat	Anschlussleitung und Abgastemperatursensor 15A/15B (Doppelsensor) prüfen. Ggf. Sensor austauschen: Siehe Serviceanleitung des Heizkessels

90 Kurzschluss Sensor 7 Solarregelungsmodul, Typ SM1

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Kurzschluss Temperatursensor 7 , Anschluss am Solarregelungsmodul, Typ SM1	Temperatursensor 7 an der Solarregelung prüfen (siehe separate Montage- und Serviceanleitung).

91 Kurzschluss Sensor 10 Solarregelungsmodul, Typ SM1

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Kurzschluss Temperatursensor [10], Anschluss am Solarregelungsmodul, Typ SM1	Temperatursensor [10] an der Solarregelung prüfen (siehe separate Montage- und Serviceanleitung).

92 Kurzschluss Kollektortemperatursensor

Keine solare Trinkwassererwärmung

Ursache	Maßnahme
Kurzschluss Kollektortemperatursensor, Anschluss Temperatursensor [6] am Solarregelungsmodul, Typ SM1 oder Sensor an S1 der Vitosolic	Sensor an der Solarregelung prüfen (siehe separate Montage- und Serviceanleitung).

93 Kurzschluss Rücklaufemperatursensor Kollektor

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Kurzschluss Temperatursensor, Anschluss an S3 der Vitosolic	Sensor an der Solarregelung prüfen (siehe separate Montage- und Serviceanleitung).

94 Kurzschluss Speichertemperatursensor Solar

Keine solare Trinkwassererwärmung

Ursache	Maßnahme
Kurzschluss Speichertemperatursensor, Anschluss Temperatursensor [5] am Solarregelungsmodul, Typ SM1 oder Sensor an S2 der Vitosolic	Sensor an der Solarregelung prüfen (siehe separate Montage- und Serviceanleitung).

98 Unterbrechung Sensor 7 Solarregelungsmodul, Typ SM1

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Unterbrechung Temperatursensor [7], Anschluss am Solarregelungsmodul, Typ SM1	Temperatursensor [7] an der Solarregelung prüfen (siehe separate Montage- und Serviceanleitung). Parameter „20“ in Gruppe „Solar“ prüfen.

99 Unterbrechung Sensor 10 Solarregelungsmodul, Typ SM1

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Unterbrechung Temperatursensor [10], Anschluss am Solarregelungsmodul, Typ SM1	Temperatursensor [10] an der Solarregelung prüfen (siehe separate Montage- und Serviceanleitung). Parameter „20“ in Gruppe „Solar“ prüfen.

Störungsmeldungen (Fortsetzung)**9A Unterbrechung Kollektortemperatursensor**

Keine solare Trinkwassererwärmung

Ursache	Maßnahme
Unterbrechung Kollektortemperatursensor, Anschluss Temperatursensor  am Solarregelungsmodul, Typ SM1 oder Sensor an S1 der Vitosolic	Sensor an der Solarregelung prüfen (siehe separate Montage- und Serviceanleitung).

9B Unterbrechung Rücklauftemperatursensor Kollektor

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Unterbrechung Temperatursensor, Anschluss an S3 der Vitosolic	Sensor an der Solarregelung prüfen (siehe separate Montage- und Serviceanleitung).

9C Unterbrechung Speichertemperatursensor Solar

Keine solare Trinkwassererwärmung

Ursache	Maßnahme
Unterbrechung Speichertemperatursensor, Anschluss Temperatursensor  am Solarregelungsmodul oder Sensor an S2 der Vitosolic	Sensor an der Solarregelung prüfen (siehe separate Montage- und Serviceanleitung).

9E Delta-T-Überwachung Solarregelung

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Zu geringer oder kein Volumenstrom im Solarkreis oder Temperaturwächter hat ausgelöst.	Solarkreis prüfen. Störungsmeldung quittieren (siehe separate Montage- und Serviceanleitung).

9F Solarregelung

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Fehler Solarregelungsmodul, Typ SM1 oder Vitosolic Wird angezeigt, falls an diesen Geräten ein Fehler auftritt, für den es keine Störungsmeldung in der Vitotronic gibt.	Solarregelung prüfen (siehe separate Montage- und Serviceanleitung).

A0 Störmeldemodul 2: Sicherheitseinrichtung 1

Heizkessel kühlt aus.

Ursache	Maßnahme
Fehler Sicherheitseinrichtung an „X7“ des 2. Steckadapters für externe Sicherheitseinrichtungen	Sicherheitseinrichtung prüfen, ggf. entriegeln.

A1 Störmeldemodul 2: Sicherheitseinrichtung 2

Heizkessel kühlt aus.

Ursache	Maßnahme
Fehler Sicherheitseinrichtung an „X3“ des 2. Steckadapters für externe Sicherheitseinrichtungen	Sicherheitseinrichtung prüfen, ggf. entriegeln.

A2 Störmeldemodul 2: Sicherheitseinrichtung 3

Heizkessel kühlt aus.

Ursache	Maßnahme
Fehler Sicherheitseinrichtung an „X2“ des 2. Steckadapters für externe Sicherheitseinrichtungen	Sicherheitseinrichtung prüfen, ggf. entriegeln.

A3 Störmeldemodul 2: Sicherheitseinrichtung 4

Heizkessel kühlt aus.

Ursache	Maßnahme
Fehler Sicherheitseinrichtung an „X1“ des 2. Steckadapters für externe Sicherheitseinrichtungen	Sicherheitseinrichtung prüfen, ggf. entriegeln.

A7 Fehler Uhrenbaustein im Bedienteil

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Fehler Uhrenbaustein Bedienteil	Bedienteil austauschen.

AA Konfigurationsfehler TSA-Funktion

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Konfigurationsfehler	Parameter „0D:0“ in Gruppe „ Heizkessel “ muss eingestellt sein.

AB Konfigurationsfehler Wärmetauscher-Set

Regelbetrieb, evtl. Speicher-Wassererwärmer kalt.

Ursache	Maßnahme
Konfigurationsfehler Speicherladesystem: Parameter „00:3“ in Gruppe „ Warmwasser “ ist eingestellt, aber Stecker ☐ 17 ☐ B nicht eingesteckt und/oder Parameter „53:1“ in Gruppe „ Allgemein “ und „55:2“ in Gruppe „ Allgemein “ nicht eingestellt.	Stecker ☐ 17 ☐ B einstecken und Parameter prüfen.

AC Konfigurationsfehler Rücklauftemperaturregelung

Regelbetrieb

Störungsmeldungen (Fortsetzung)

Ursache	Maßnahme
Parameter „0C:1“ in Gruppe „ Heizkessel “ und/oder Parameter „55:1“ in Gruppe „ Allgemein “ falsch eingestellt	Parameter „0C:1“ in Gruppe „ Heizkessel “ und/oder Parameter „55:1“ in Gruppe „ Allgemein “ prüfen, ggf. einstellen.

AD Konfigurationsfehler Drosselklappe

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Konfigurationsfehler Drosselklappe: Parameter „0C:2“, „0C:3“ oder „0C:4“ in Gruppe „ Heizkessel “ ist eingestellt und Parameter „55:1“ in Gruppe „ Allgemein “ ist eingestellt.	▪ Mit Drosselklappe: Parameter „55:0“ in Gruppe „Allgemein“ einstellen. ▪ Ohne Drosselklappe: Parameter „0C:1“ in Gruppe „Heizkessel“ einstellen.

B1 Kommunikationsfehler Bedienteil

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Kommunikationsfehler Bedienteil	Anschlüsse prüfen, ggf. Bedienteil austauschen.

B5 Störung EEPROM

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Interner Fehler	Leiterplatte Kleinspannung austauschen.

B6 Ungültige Anwendung

Konstantbetrieb

Ursache	Maßnahme
Ungültige Anwendung	▪ Inbetriebnahme erneut durchführen. ▪ Anwendung einstellen: Einkesselanlage: „Einzelkessel Konstantregelung“ Mehrkesselanlage: „Heizkessel in der Kaskade“

B7 Codierstecker

Regelung der Kesselwassertemperatur

Ursache	Maßnahme
Fehler Codierstecker Regelung	Steckplatz „X7“ prüfen und Codierstecker einstecken oder austauschen: Siehe Kapitel „Übersicht der elektrischen Anschlüsse“

Störungsmeldungen (Fortsetzung)**BF Falsches Kommunikationsmodul LON**

- Regelbetrieb
- Keine Kommunikation über LON

Ursache	Maßnahme
Falsches Kommunikationsmodul LON	Kommunikationsmodul LON austauschen.

C1 Externe Sicherheitseinrichtung am Heizkessel

Heizkessel kühlt aus.

Ursache	Maßnahme
Externe Sicherheitseinrichtung an Stecker 150	Anschluss und externe Sicherheitseinrichtung prüfen: Siehe Kapitel „Externe Sicherheitseinrichtungen anschließen“

C2 Kommunikationsfehler Solarregelung

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Unterbrechung KM-BUS zum Solarregelungsmodul, Typ SM1 oder zur Vitosolic	KM-BUS-Leitung und Gerät prüfen. Ohne Solarregelung: Parameter „1A:0“ in Gruppe „ Allgemein “ einstellen.

C3 Kommunikationsfehler Erweiterung AM1

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Kommunikationsfehler Erweiterung AM1	Anschlüsse prüfen. Ohne Erweiterung AM1: Parameter „30:0“ in Gruppe „ Allgemein “ einstellen.

C8 Störmeldemodul 1 Eingang 1: Wasserstandbegrenzer

Heizkessel kühlt aus.

Ursache	Maßnahme
Fehler Wassermangelsicherung an „X7“ des 1. Steckadapters für externe Sicherheitseinrichtungen	Wasserstand der Anlage prüfen. Wassermangelsicherung entriegeln: Siehe Kapitel „Steckadapter externe Sicherheitseinrichtungen“

C9 Störmeldemodul 1 Eingang 2: Maximaldruck 1

Heizkessel kühlt aus.

Ursache	Maßnahme
Fehler Maximaldruckbegrenzer an „X3“ des 1. Steckadapters für externe Sicherheitseinrichtungen	Anlagendruck prüfen. Maximaldruckbegrenzer entriegeln: Siehe Kapitel „Steckadapter externe Sicherheitseinrichtungen“

Störungsmeldungen (Fortsetzung)**CA Störmeldemodul 1 Eingang 3: Minimaldruck oder Maximaldruck 2**

Heizkessel kühlt aus.

Ursache	Maßnahme
Fehler Minimaldruckbegrenzer oder Maximaldruckbegrenzer 2 an „X2“ des 1. Steckadapters für externe Sicherheitseinrichtungen	Anlagendruck prüfen. Minimaldruckbegrenzer oder Maximaldruckbegrenzer 2 entriegeln: Siehe Kapitel „Steckadapter externe Sicherheitseinrichtungen“

CB Störmeldemodul 1 Eingang 4: Maximaldruck 2

Heizkessel kühlt aus.

Ursache	Maßnahme
Fehler zusätzlicher Sicherheitstemperaturbegrenzer oder Temperaturwächter an „X1“ des 1. Steckadapters für externe Sicherheitseinrichtungen	Anlagentemperatur prüfen. Sicherheitstemperaturbegrenzer entriegeln: Siehe Kapitel „Steckadapter externe Sicherheitseinrichtungen“

CE Kommunikationsfehler Störmeldemodul 1

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Kommunikationsfehler 1. Steckadapter für externe Sicherheitseinrichtungen	Steckadapter prüfen: Siehe Kapitel „Steckadapter externe Sicherheitseinrichtungen“ Ohne Steckadapter: Parameter „14:0“ in Gruppe „Allgemein“ einstellen.

CF Kommunikationsfehler Kommunikationsmodul LON

- Regelbetrieb
- Keine Kommunikation über LON

Ursache	Maßnahme
Kommunikationsfehler Kommunikationsmodul LON der Regelung	Kommunikationsmodul LON prüfen, ggf. austauschen. Falls kein Kommunikationsmodul LON vorhanden ist, Parameter „76:0“ in Gruppe „Allgemein“ einstellen.

D2 Kommunikationsfehler Störmeldemodul 2

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Kommunikationsfehler 2. Steckadapter für externe Sicherheitseinrichtung	■ Steckadapter prüfen: Siehe Kapitel „Steckadapter externe Sicherheitseinrichtungen“ ■ Ohne Steckadapter: Parameter „15“ in Gruppe „Allgemein“ einstellen.

D3 Kommunikationsfehler Erweiterung EA1

Regelbetrieb

Störungsmeldungen (Fortsetzung)

Ursache	Maßnahme
Kommunikationsfehler Erweiterung EA1	▪ Anschlüsse prüfen: Siehe Kapitel „Erweiterung EA1“ ▪ Ohne Erweiterung EA1: Parameter „40:0“ in Gruppe „Allgemein“ einstellen.

D4 Sicherheitstemperaturbegrenzer Heizkessel

Heizkessel kühlt aus.

Ursache	Maßnahme
Sicherheitstemperaturbegrenzer oder Sicherung F1 hat ausgelöst.	Brückenstecker „X6“ sowie Brennerschleife und Sicherung F1 prüfen: Siehe Anschluss- und Verdrahtungsschema

D6 Störmeldung am digitalen Eingang 1 Erweiterung EA1

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Eingang DE1 an Erweiterung EA1 meldet Störung.	Fehler am betroffenen Gerät beseitigen.

D7 Störmeldung am digitalen Eingang 2 Erweiterung EA1

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Eingang DE2 an Erweiterung EA1 meldet Störung.	Fehler am betroffenen Gerät beseitigen.

D8 Störmeldung am digitalen Eingang 3 Erweiterung EA1

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Eingang DE3 an Erweiterung EA1 meldet Störung.	Fehler am betroffenen Gerät beseitigen.

E0 Störung LON-Teilnehmer ...

- Regelbetrieb
- Keine Kommunikation über LON

Ursache	Maßnahme
Störung LON-Teilnehmer	▪ Kommunikationsmodul LON prüfen, ggf. austauschen. ▪ LON-Teilnehmer prüfen. ▪ LON-Parameter prüfen. ▪ LON-Teilnehmerliste aktualisieren.

E1 Gasventil 1 undicht/Gasdruckwächter 2 öffnet nicht.

Feuerungsautomat auf Störung

Störungsmeldungen (Fortsetzung)

Ursache	Maßnahme
▪ Gasventil 1 undicht ▪ Gasdruckwächter 2 öffnet nicht.	▪ Einstellung Gasdruckwächter 2 prüfen. ▪ Anschlussleitung prüfen. ▪ Gaskombiregler austauschen.

E2 Gasventil 2 undicht/Gasdruckwächter 2 schließt nicht.

Feuerungsautomat auf Störung

Ursache	Maßnahme
▪ Gasventil 2 undicht ▪ Gasdruckwächter 2 schließt nicht.	▪ Einstellung Gasdruckwächter 2 prüfen. ▪ Anschlussleitung prüfen. ▪ Gaskombiregler austauschen.

- Gasmangel am Gasdruckwächter 2
- Ventildichtheitskontrolle

Ursache	Maßnahme
▪ Gasventil 2 öffnet nicht. ▪ Gasventil 2 undicht ▪ Gasdruckwächter 2 defekt	Gaskombiregler austauschen.

E3 Fehler Sicherheitskette

Feuerungsautomat auf Störung

Ursache	Maßnahme
Sicherheitseinrichtung hat ausgelöst.	Sicherheitseinrichtungen an STB/STB an Stecker 150 prüfen.

E4 Fehler Spannungsversorgung

Brenner schaltet aus.

Ursache	Maßnahme
Mehrfache Unterspannungserkennung	Versorgungsnetz prüfen.

E5 Fehler Flammenverstärker

Feuerungsautomat auf Störung

Ursache	Maßnahme
▪ Interner Fehler des Feuerungsautomaten ▪ Fehler beim Test des Ionisationseingangs	Feuerungsautomat austauschen.

EB Keine Freigabe Brenner über externen Kontakt

Brenner blockiert

Ursache	Maßnahme
Keine Freigabe des Brenners über externen Kontakt	Angeschlossene Komponente an TR/TR EIN an Stecker 150 prüfen.

Störungsmeldungen (Fortsetzung)**EC Fehler Sicherheitsrelais**

Feuerungsautomat auf Störung

Ursache	Maßnahme
Interner Fehler bei der Rückmeldung des Sicherheitsrelais	Feuerungsautomat entriegeln. Ggf. Feuerungsautomat austauschen: Siehe Serviceanleitung des Heizkessels

ED Fehler Zündrelais

Feuerungsautomat auf Störung

Ursache	Maßnahme
Interner Fehler bei der Rückmeldung des Zündrelais	Feuerungsautomat entriegeln. Ggf. Feuerungsautomat austauschen: Siehe Serviceanleitung des Heizkessels

EE Fehler Brennstoffrelais 1

Feuerungsautomat auf Störung

Ursache	Maßnahme
- Interner Fehler bei der Rückmeldung der Gassicherheitsventile - Ausgangsrelais schaltet nicht.	- Feuerungsautomat entriegeln. - Feuerungsautomat austauschen.

EF Fehler Brennstoffrelais 2

Feuerungsautomat auf Störung

Ursache	Maßnahme
- Interner Fehler bei der Rückmeldung der Gassicherheitsventile - Ausgangsrelais schaltet nicht.	- Feuerungsautomat entriegeln. - Feuerungsautomat austauschen.

F0 Kommunikationsfehler Feuerungsautomat

Betrieb nach internen Vorgaben Feuerungsautomat

Ursache	Maßnahme
Kommunikationsfehler Feuerungsautomat	- Stecker und Verbindungsleitung CAN-BUS zum Feuerungsautomaten prüfen. - Teilnehmerliste CAN-BUS löschen.

F1 Abgastemperaturbegrenzer hat ausgelöst.

- Feuerungsautomat auf Störung
- Anlage kühlt aus.

Störungsmeldungen (Fortsetzung)

Ursache	Maßnahme
▪ Abgastemperatur zu hoch ▪ Gasdurchsatz zu hoch	▪ Warten, bis die zulässige Abgastemperatur unterschritten ist. ▪ Druck der Anlage prüfen. ▪ Feuerungsautomat entriegeln. ▪ Wärmetauscherflächen auf Verschmutzung prüfen. ▪ CO₂-Einstellung prüfen. ▪ Gasdurchsatz entsprechend der Nenn-Wärmeleistung des Heizkessels einstellen. Anschlusswerte Siehe Serviceanleitung des Heizkessels

F2 Temperaturbegrenzer Kesselwassertemperatur hat ausgelöst.

- Feuerungsautomat auf Störung
- Anlage kühlt aus.

Ursache	Maßnahme
Kesselwassertemperatur zu hoch	▪ Warten, bis die zulässige Kesselwassertemperatur unterschritten ist. ▪ Feuerungsautomat entriegeln: Siehe Serviceanleitung des Heizkessels

F3 Fremdlichtererkennung

Ionisationselektrode meldet fehlerhaftes Flammensignal während des Anlaufs oder nach der Nachbelüftung.

Ursache	Maßnahme
Gaskombiregler undicht (Gas strömt aus und verbrennt)	▪ Ionisationselektrode und Verbindungsleitung prüfen. ▪ Gaskombiregler austauschen.
Falscher Codierstecker	Codierstecker austauschen.

F4 Keine Flammenbildung

- Keine Flammenbildung während Sicherheitszeit
- Ionisationselektrode meldet kein Flammensignal.

Ursache	Maßnahme
Masseschluss der Elektroden oder der Leitungen	Leitungen prüfen.
Stecker der Ionisationselektrode nicht aufgesteckt	Stecker der Ionisationselektrode aufstecken.
Ionisationselektrode falsch eingestellt	Ionisationselektrode einstellen (siehe Serviceanleitung des Heizkessels).
Zünder Elektroden falsch eingestellt	Zünder Elektroden einstellen (siehe Serviceanleitung des Heizkessels).
Zündgerät defekt	Zündgerät austauschen.
Feuerungsautomat defekt	Feuerungsautomat austauschen.
Isolierkörper der Zünd- oder Ionisationselektrode gerissen	Zünd- oder Ionisationselektrode austauschen.

Störungsmeldungen (Fortsetzung)

Ursache	Maßnahme
Falsche Gasart eingestellt	Gasart einstellen ▪ Siehe Serviceanleitung des Heizkessels oder ▪ Parameter „03“ in Gruppe „Feuerungsautomat“ prüfen, ggf. einstellen.
Gaskombiregler öffnet nicht.	▪ Anschlussleitung prüfen. ▪ Gaskombiregler prüfen. Ggf. austauschen.
Verbrennungskennwerte nicht optimal	▪ Brenner einstellen (siehe Serviceanleitung des Heizkessels). ▪ Damit der Brennerstart herbeigeführt wird, falls erforderlich auch bei Brennerstillstand die Einstellschrauben verstellen.

- Schlechtes Startverhalten
- Drehschieberklappe schließt nicht.

Ursache	Maßnahme
Stellmotor defekt	Stellmotor austauschen.
Anschlussleitung Stellmotor defekt	Anschlussleitung austauschen.
Ausgangsrelais Feuerungsautomat defekt	Feuerungsautomat austauschen.

F5 Luftdruckwächter schließt nicht.

- Luftdruckwächter meldet keinen Luftdruck.
- Gebläse läuft nicht.
- Feuerungsautomat verriegelt

Ursache	Maßnahme
Luftdruckwächter defekt	▪ Luftdruckwächter austauschen. ▪ Feuerungsautomat entriegeln.
Luftdruckwächter nicht korrekt angeschlossen	▪ Luftdruckwächter richtig anschließen. ▪ Feuerungsautomat entriegeln.
Luftdruckwächter nicht korrekt eingestellt	▪ Luftdruckwächter richtig einstellen. ▪ Feuerungsautomat entriegeln.

- Luftdruckwächter schaltet während des Betriebs aus.
- Feuerungsautomat verriegelt

Ursache	Maßnahme
Abgasstau	▪ Abgasstau beseitigen. ▪ Feuerungsautomat entriegeln.
Kondenswasserstau	▪ Kondenswasserstau prüfen. ▪ Feuerungsautomat entriegeln.
Luftdruckwächterschlauch defekt	Schlauch austauschen.
Verbindungsschlauch undicht	Feuerungsautomat entriegeln.

F6 Gasdruckwächter schließt nicht.

Gasdruckwächter meldet keinen Gasdruck.

Störungsmeldungen (Fortsetzung)

Ursache	Maßnahme
Gasabsperrhahn geschlossen	Gasabsperrhahn öffnen.
▪ Gasdruckwächter defekt ▪ Mehrfache Probleme mit der Gasversorgung	▪ Gasfließdruck prüfen. Ggf. Gasfilter austauschen. ▪ Feuerungsautomat entriegeln. ▪ Gaskombiregler austauschen.

F7 Luftdruckwächter öffnet nicht.

Luftdruckwächter erkennt Gebläsedruck während Ruhezustandskontrolle.

Ursache	Maßnahme
Windeinfluss auf Gebläse	Abgaszug (Schornstein) prüfen.

Kontakt des Luftdruckwächters ist nicht in Ruhestellung.

Ursache	Maßnahme
Luftdruckwächter defekt	Luftdruckwächter austauschen.

F8 Fehler Brennstoffventil

Flamme reißt während des Betriebs ab.

Ursache	Maßnahme
Falsche Gasart eingestellt	Gasart einstellen ▪ Siehe Serviceanleitung des Heizkessels oder ▪ Parameter „03“ in Gruppe „Feuerungsautomat“ prüfen, ggf. einstellen.
Flammkörper defekt	Flammkörper prüfen, falls beschädigt, austauschen.
Verbrennungskennwerte nicht optimal	Brenner einstellen (siehe Serviceanleitung des Heizkessels).

F9 Gebläsedrehzahl nicht erreicht.

- Gebläse läuft nicht.
- Gebläsedrehzahl nicht erreicht

Ursache	Maßnahme
▪ Gebläse defekt ▪ Leitungen defekt oder unterbrochen	Leitungen prüfen. Ggf. Gebläse austauschen.

Statusdauer zu lang, Gebläsehochlauf

Ursache	Maßnahme
▪ Interner Fehler ▪ Gebläse kann Sollwert nicht erreichen.	Gebläse oder Feuerungsautomat austauschen.

Gebläsedrehzahlabweichung

Störungsmeldungen (Fortsetzung)

Ursache	Maßnahme
▪ Gebläse defekt ▪ Leitung 100 A defekt oder unterbrochen ▪ Externe Stromversorgung des Gebläses nicht angeschlossen oder defekt	▪ Leitung 100 A prüfen. ▪ Leitung 100 A oder Gebläse austauschen. ▪ Externe Stromversorgung prüfen.

Keine Rückmeldung vom Gebläse

Ursache	Maßnahme
▪ Gebläse defekt ▪ Gebläse evtl. durch Verschmutzung blockiert ▪ Externe Stromversorgung des Gebläses nicht angeschlossen oder defekt ▪ Leitung 100 A defekt oder unterbrochen	▪ Leitung 100 A prüfen. ▪ Leitung 100 A oder Gebläse austauschen. ▪ Gebläse auf Verschmutzung prüfen. ▪ Externe Stromversorgung prüfen.

FA Gebläsestillstand nicht erreicht.

- Gebläse läuft ohne Anforderung.
- Feuerungsautomat auf Störung

Ursache	Maßnahme
▪ Gebläsestillstand nicht erreicht ▪ Leitung 100 A defekt ▪ Gebläse defekt ▪ Feuerungsautomat defekt	▪ Windeinfluss auf Gebläse prüfen. ▪ Abgasabzug und Gebläse prüfen. ▪ Leitung 100 A austauschen. ▪ Gebläse austauschen. ▪ Feuerungsautomat austauschen.

FB Brennraumdruck zu hoch, Luftklappe öffnet nicht, Kondensatstau ...

Feuerungsautomat auf Störung

Ursache	Maßnahme
Brennraumdruck zu hoch (LDW2), Kondenswasserablauf und Abgasweg blockiert Abgasklappe öffnet oder schließt nicht.	Kondenswasserablauf und Abgasweg auf Verstopfung prüfen. ▪ Abgasklappe prüfen. ▪ Parameter „0A“ in Gruppe „Feuerungsautomat“ prüfen, ggf. einstellen.

FD Interner Fehler Feuerungsautomat

- Feuerungsautomat auf Störung
- Anlage kühlt aus.
- Feuerungsautomat verriegelt

Ursache	Maßnahme
Feuerungsautomat auf Störung	Störung an der Bedien- und Anzeigeeinheit des Feuerungsautomaten ablesen (Serviceanleitung des Heizkessels).

FF Interner Fehler Feuerungsautomat

- Feuerungsautomat auf Störung
- Anlage kühlt aus.
- Feuerungsautomat verriegelt

Störungsmeldungen (Fortsetzung)

Ursache	Maßnahme
Feuerungsautomat auf Störung	▪ Feuerungsautomat entriegeln. ▪ Feuerungsautomat austauschen.

Störungen ohne Störungsanzeige

- Display aus
- Anlage kalt

Ursache	Maßnahme
Sicherung F2 hat ausgelöst.	▪ Stromaufnahme prüfen. ▪ Pumpen und Pumpenanschlüsse prüfen. ▪ Sicherung F2 austauschen: Siehe Anschluss- und Verdrahtungsschema

Temperatursensoren prüfen**Speicher-, Puffertemperatursensor, Temperatursensor hydraulische Weiche****Hinweis**

Der Rücklautemperatursensor kann als Anlegetemperatur- oder Tauchtemperatursensor eingesetzt werden.

Viessmann NTC 10 kΩ (blaue Kennzeichnung)

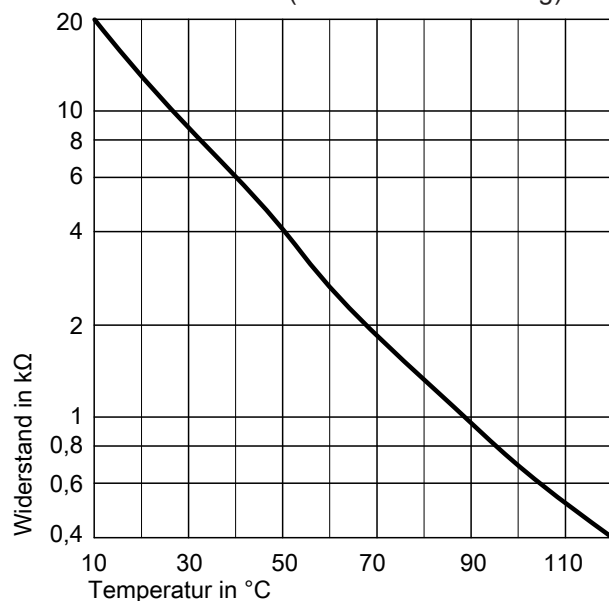


Abb. 16

1. Entsprechenden Stecker abziehen.
2. Widerstand des Sensors messen und mit Kennlinie vergleichen.
3. Bei starker Abweichung Montage prüfen und ggf. Sensor austauschen.

Abgastemperatursensor

Bei Erreichen eines eingegebenen Grenzwerts (siehe Parameter „1F“ in Gruppe „Heizkessel“) erscheint eine Wartungsanzeige.

Temperatursensoren prüfen (Fortsetzung)

Viessmann NTC 20 k Ω (orange Kennzeichnung)

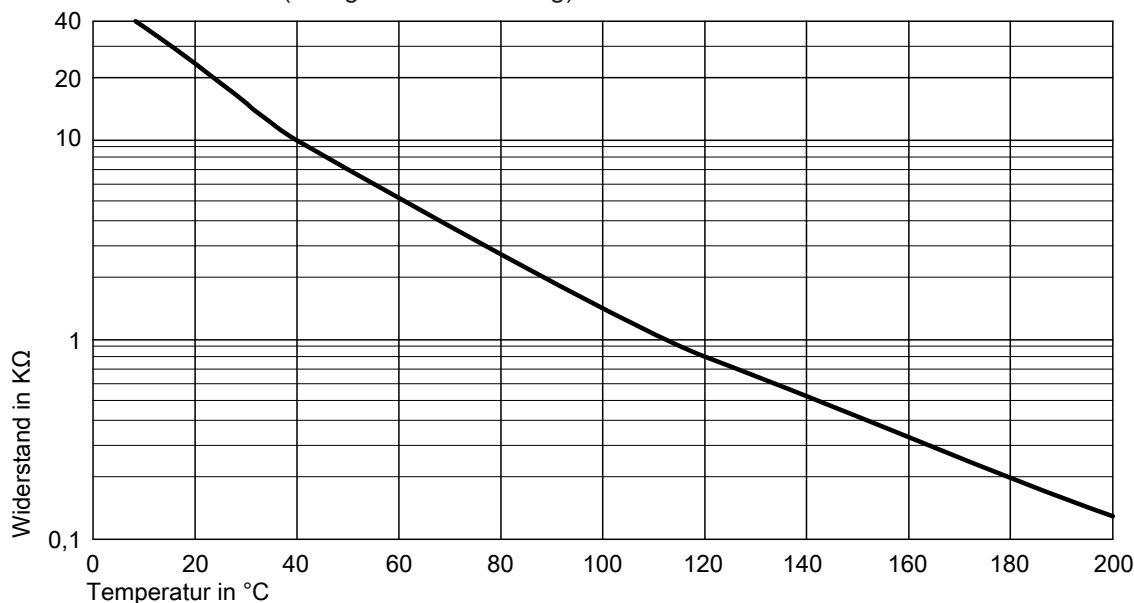


Abb. 17

1. Stecker 15 abziehen.
2. Widerstand des Sensors messen und mit Kennlinie vergleichen.
3. Bei starker Abweichung Montage prüfen und ggf. Sensor austauschen.

Sicherungen prüfen

1. Netzspannung ausschalten.
2. Regelung öffnen.
3. Sicherungen prüfen. Ggf. austauschen (siehe Anschluss- und Verdrahtungsschema).



Gefahr

Falsche oder nicht ordnungsgemäß eingebaute Sicherungen können zu erhöhter Brandgefahr führen.

- Sicherungen ohne Kraftaufwand einsetzen. Sicherungen korrekt positionieren.
- Nur baugleiche Typen mit der angegebenen Auslösecharakteristik verwenden.

Regelung der Kesselwassertemperatur

Kurzbeschreibung

- Die Regelung der Kesselwassertemperatur erfolgt durch Modulation des Brenners.
- Der Kesselwassertemperatur-Sollwert wird aus folgenden Parametern ermittelt:
 - Vorlauftemperatur-Sollwert des Heizkreises 1 und der über LON angeschlossenen Heizkreise
 - Externe Anforderung
 - Trinkwassertemperatur-Sollwert
- Der Kesselwassertemperatur-Sollwert ist abhängig vom vorhandenen Heizkessel und der Heizungs- und Regelungsausstattung.
Über den Codierstecker ist eine Mindestkesselwassertemperatur vorgegeben, die zum Kesselschutz eingehalten werden muss.
- Beim Aufheizen des Speicher-Wassererwärmers wird ein Kesselwassertemperatur-Sollwert vorgegeben, der 20 K über dem Trinkwassertemperatur-Sollwert liegt (Änderung über Parameter „06“ in Gruppe „**Warmwasser**“).

Regelungsfunktionen

Regelbereichsgrenzen unten

- Regelung der Kesselwassertemperatur im Normalbetrieb und bei Frostschutzschaltung in Abhängigkeit vom jeweiligen Heizkessel.

Regelbereichsgrenzen oben

- Die oberen Regelbereichsgrenzen werden durch die Einstellung des Feuerungsautomaten vorgegeben.

Regelablauf

Heizkessel wird kalt

Falls die Kesselwassertemperatur den Kesselwassertemperatur-Sollwert um die Einschalttemperaturdifferenz unterschreitet, wird der Brenner eingeschaltet. Der Brenner startet sein eigenes Überwachungsprogramm.

Die Einschalttemperaturdifferenz wird in Parameter „0C“ in Gruppe „**Feuerungsautomat**“ eingestellt.

Hinweis

Je nach Umfang der Zusatzschaltungen und Feuerungsart kann die Brennereinschaltung um einige Minuten verzögert werden.

Heizkessel wird warm

Falls die Kesselwassertemperatur den Kesselwassertemperatur-Sollwert um die Ausschalttemperaturdifferenz überschreitet, wird der Brenner ausgeschaltet. Die Ausschalttemperaturdifferenz wird in Parameter „0D“ in Gruppe „**Feuerungsautomat**“ eingestellt.

Regelung der Trinkwassererwärmung (Speichertemperaturregelung)

Kurzbeschreibung

- Der Kesselwassertemperatur-Sollwert zur Trinkwassererwärmung wird auf einen konstanten Wert geregelt (Speichertemperaturregelung). Dies erfolgt durch Ein- und Ausschalten der Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung.
Die Schaltdifferenz beträgt $\pm 2,5$ K.
- Beim Aufheizen des Speicher-Wassererwärmers wird ein Kesselwassertemperatur-Sollwert vorgegeben, der 20 K über dem Trinkwassertemperatur-Sollwert liegt (Änderung über Parameter „06“ in Gruppe „Warmwasser“).

Funktionen

Frostschutz

Falls die Trinkwassertemperatur unter 5 °C sinkt, wird der Speicher-Wassererwärmer auf 20 °C aufgeheizt.

Zusatzfunktion für erhöhte Trinkwasserhygiene

Die Funktion wird aktiviert, indem über den Parameter „03“ in Gruppe „Warmwasser“ ein 2. Speichertemperatur-Sollwert vorgegeben wird. Die Häufigkeit für die Zusatzfunktion für erhöhte Trinkwasserhygiene wird über Parameter „09“ eingestellt.

Trinkwassertemperatur-Sollwert

Der Trinkwassertemperatur-Sollwert ist zwischen 10 und 60 °C einstellbar.
Über Parameter „01“ in Gruppe „Warmwasser“ kann der Sollwertbereich bis auf 95 °C erweitert werden.

Anlage mit Speicherladesystem

Die genannten Funktionen gelten auch in Verbindung mit Speicherladesystem.

Folgende Parameter einstellen:

„00:3“ in Gruppe „Warmwasser“, „53:1“, „55:2“ in Gruppe „Allgemein“.

Der Speicher-Wassererwärmer wird durch den Heizkessel nur nachgeheizt, falls dieser Wert unterschritten wird.

Anlage mit Solarregelung

Über Parameter „0C“ in Gruppe „Warmwasser“ kann ein 3. Trinkwassertemperatur-Sollwert vorgegeben werden.

Der Speicher-Wassererwärmer wird durch den Heizkessel nur nachgeheizt, falls dieser Wert unterschritten wird.

Regelablauf

Die folgenden Parameter in Gruppe „Warmwasser“ beeinflussen den Regelablauf.

Speicherbeheizung (Parameter „00:0“)

Speicher-Wassererwärmer wird kalt (Sollwert $-2,5$ K, Änderung über Parameter „04“):

- Der Kesselwassertemperatur-Sollwert wird um 20 K höher gesetzt als der Trinkwassertemperatur-Sollwert (Änderung über Parameter „06“).
- Pumpe ein:
 - Kesseltemperaturabhängiges Einschalten der Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung (Parameter „07:0“).
Die Umwälzpumpe schaltet ein, falls die Kesselwassertemperatur 7 K höher als die Trinkwassertemperatur ist.
 - Sofortiges Einschalten der Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung (Parameter „07:1“)

Speicher-Wassererwärmer ist warm (Sollwert $+2,5$ K):

- Der Kesselwassertemperatur-Sollwert wird auf den eingestellten Sollwert zurückgesetzt.
- Mit Pumpennachlauf:
 - Nach einer Speicherbeheizung läuft die Umwälzpumpe solange nach, bis eines der folgenden Kriterien erreicht ist:
 - Der Trinkwassertemperatur-Sollwert wird um 5 K überschritten.
 - Die eingestellte max. Nachlaufzeit ist erreicht (Parameter „08“).
- Ohne Pumpennachlauf (Parameter „08:0“)

Adaptive Speicherbeheizung (Parameter „00:1“)

Bei der adaptiven Speicherbeheizung wird die Anstiegsgeschwindigkeit der Temperatur bei der Trinkwassererwärmung berücksichtigt.

Regelung der Trinkwassererwärmung... (Fortsetzung)

Speicher-Wassererwärmer wird kalt (Sollwert $-2,5$ K, Änderung über Parameter „04“):

- Der Kesselwassertemperatur-Sollwert wird um 20 K höher gesetzt als der Trinkwassertemperatur-Sollwert (Änderung über Parameter „06“).
- Pumpe ein:
 - Kesseltemperaturabhängiges Einschalten der Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung (Parameter „07:0“).
 - Die Umwälzpumpe schaltet ein, falls die Kesselwassertemperatur 7 K höher als die Trinkwassertemperatur ist.
 - Sofortiges Einschalten der Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung (Parameter „07:1“).

Speicher-Wassererwärmer ist warm:

- Die Regelung prüft, ob der Heizkessel nach der Speicherbeheizung noch Heizwärme liefern muss oder ob die Restwärme des Heizkessels an den Speicher-Wassererwärmer abgeführt werden soll. Die Regelung legt den Ausschaltzeitpunkt des Brenners und der Umwälzpumpe fest, sodass nach der Speicherbeheizung der Trinkwassertemperatur-Sollwert nicht wesentlich überschritten wird.

Speichertemperaturregelung mit 2 Speichertempersensoren (Parameter „00:2“)

Der 1. Speichertempersensor gibt die Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung frei und wird für die Abbruchbedingungen im Pumpennachlauf ausgewertet.

2. Speichertempersensor:

Bei großer Warmwasserentnahme wird die Speicherbeheizung vorzeitig eingeschaltet. Falls keine Warmwasserentnahme erfolgt, wird die Speicherbeheizung vorzeitig abgebrochen.

Speicher-Wassererwärmer wird kalt:

- Sollwert $-2,5$ K, Änderung über Parameter „04“ oder
- Trinkwassertemperatur-Istwert an Sensor 2 $<$ Trinkwassertemperatur-Sollwert $\times$ Faktor für Einschaltzeitpunkt (Einstellung über Parameter „0E“)

Speicher-Wassererwärmer ist warm:

- Sollwert $+2,5$ K und
- Trinkwassertemperatur-Istwert an Sensor 2 $>$ Trinkwassertemperatur-Sollwert $\times$ Faktor für Ausschaltzeitpunkt (Einstellung über Parameter „0D“)

Parameter „00:3“, Speichertemperaturregelung Speicherladesystem

Speicher-Wassererwärmer wird kalt (Sollwert $-2,5$ K, Änderung über Parameter „04“):

- Der Kesselwassertemperatur-Sollwert wird um 20 K höher als der Trinkwassertemperatur-Sollwert gesetzt (Änderung über Parameter „06“).
- Die primäre Speicherladepumpe für Speicherladesystem schaltet ein.
- Das 3-Wege-Mischventil öffnet und regelt anschließend auf den vorgegebenen Sollwert.
- Die Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung taktet solange (wird kurzzeitig ein- und ausgeschaltet), bis der Vorlauftemperatur-Sollwert (Trinkwassertemperatur-Sollwert $+ 5$ K) erreicht ist. Danach läuft die Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung dauernd. Falls der erforderliche Sollwert während der Beheizung unterschritten wird, läuft die Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung vorübergehend wieder im Taktbetrieb.

Speicher-Wassererwärmer ist warm:

- 1. Speichertempersensor:
Istwert $\geq$ Sollwert und
- 2. Speichertempersensor:
Istwert $>$ Sollwert $-1,5$ K
- Der Kesselwassertemperatur-Sollwert wird auf den eingestellten Sollwert zurückgesetzt.
- Die Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung wird bei ganz geöffnetem 3-Wege-Mischventil sofort ausgeschaltet.
- oder
- Die Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung wird nach einer über Parameter „08“ einstellbaren Nachlaufzeit ausgeschaltet.

Steckadapter externe Sicherheitseinrichtungen (Zubehör)

Anschluss von einem Steckadapter

Der Steckadapter wird von der Regelung automatisch als KM-BUS-Teilnehmer erkannt.

Folgende externe Sicherheitseinrichtungen können nach EN 12828 angeschlossen werden:

- Wassermangelsicherung
- Maximaldruckbegrenzer

- Minimaldruckbegrenzer
- Zusätzlicher Sicherheitstemperaturbegrenzer
- Externe Regelabschaltung des Brenners
- Externe Brenneranforderung (1. Stufe)

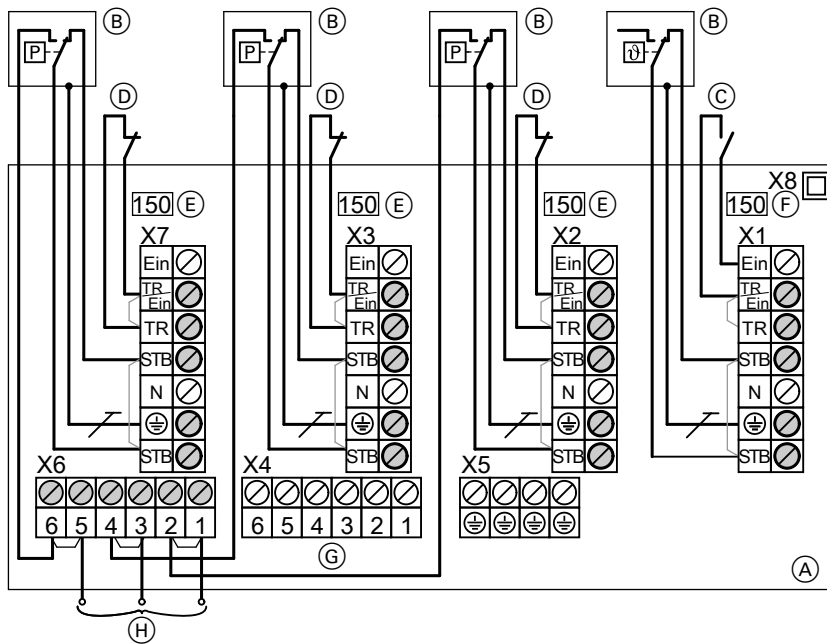


Abb. 18

- (A) Anschlussraum (unterer Teil des Steckadapters)
- (B) Externe Sicherheitseinrichtungen
 - X1 Zusätzlicher Sicherheitstemperaturbegrenzer oder Temperaturwächter
 - X2 Minimaldruck- oder Maximaldruckbegrenzer
 - X3 Maximaldruckbegrenzer
 - X7 Wassermangelsicherung oder Stecker 150 eines 2. Steckadapters
- (C) Externes Einschalten des Brenners (1.Stufe/Grundlast)
- (D) Externe Regelabschaltung
- (E) Stecker 150
- (F) Stecker 150 der Regelung
- (G) Anschluss für Leitung mit Stecker 150 zur Regelung
- (H) Zum Schaltschrank oder zur Meldeeinrichtung

Die **Reihenfolge** der Anschlüsse so wie in der Abbildung dargestellt **einhalten**.
Bei Anschluss der externen Sicherheitseinrichtungen entsprechende Brücke im Stecker 150 entfernen.

Hinweis

In jeder Buchse „X1“, „X2“, „X3“ und „X7“ **muss** ein Stecker 150 eingesteckt sein.

Anschluss von 2 Steckadaptern



Separate Montageanleitung

Die Anschlüsse im 1. Steckadapter so ausführen, wie im vorigen Kapitel beschrieben.
Im 2. Steckadapter ist die Reihenfolge der Anschlüsse frei wählbar.

Drehschaltereinstellung

Der Drehschalter befindet sich im oberen Teil des Steckadapters.

Auslieferungszustand: Stellung 1

1. Steckadapter: Stellung 1

2. Steckadapter: Stellung 2

Erweiterung EA1 (Zubehör)

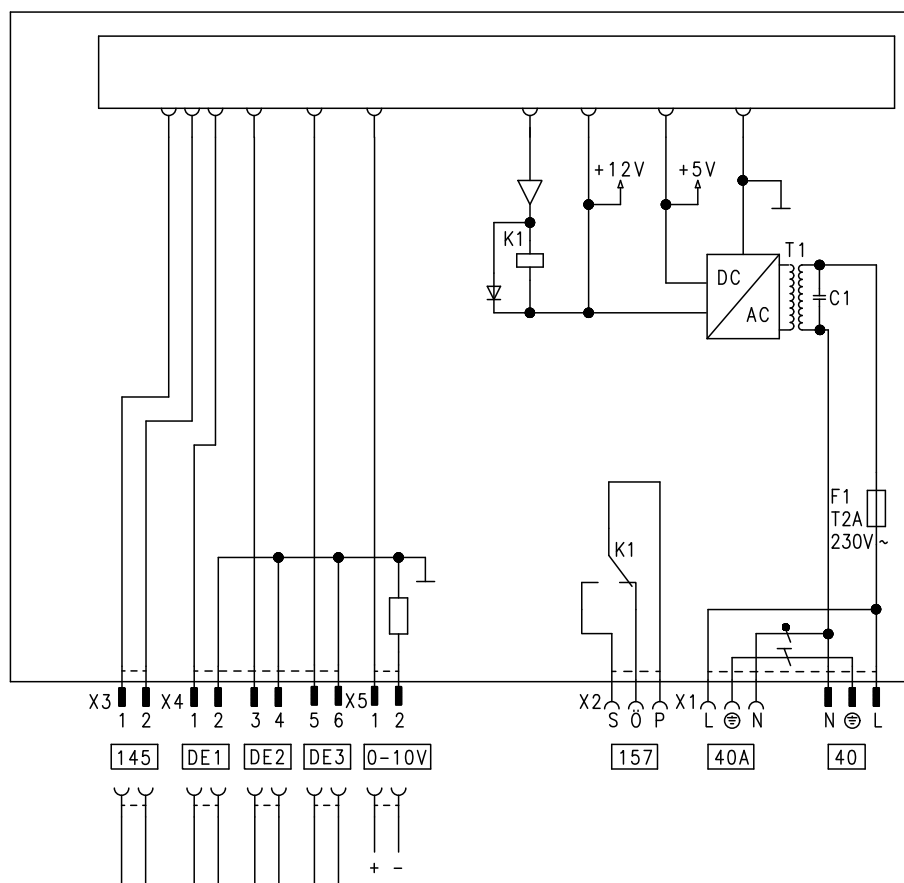


Abb. 19

DE1 Digitaler Eingang 1
 DE2 Digitaler Eingang 2
 DE3 Digitaler Eingang 3
 F1 Sicherung
 0-10V 0 bis 10-V-Eingang

40 Netzanschluss
 40 A Netzanschluss für weiteres Zubehör
 157 Sammelstörmeldung/Zubringerpumpe/Zirkulationspumpe (potenzialfrei)
 145 KM-BUS

Digitale Dateneingänge DE1 bis DE3

Folgende Funktionen können alternativ angeschlossen werden:

- Externes Sperren
- Externes Sperren mit Störmeldeeingang
- Externe Anforderung mit Mindestvorlauftemperatur
- Störmeldeeingang

Externe Kontakte müssen potenzialfrei sein. Beim Anschluss die Anforderungen der Schutzklasse II einhalten: 8,0 mm Luft- und Kriechstrecken bzw. 2,0 mm Isolationsdicke zu aktiven Teilen.

Funktionszuordnung der Eingänge

Die Funktion der Eingänge wird über folgende Parameter in Gruppe „Allgemein“ an der Regelung des Heizkessels gewählt:

- DE1: Parameter „42“
- DE2: Parameter „43“
- DE3: Parameter „44“

Analoger Eingang 0 – 10 V

Folgende Funktionen können dem 0 bis 10-V-Eingang über Parameter „45“ in Gruppe „Allgemein“ zugeordnet werden:

- Temperaturanforderung
- Leistungsanforderung

Temperaturanforderung

Die 0 bis 10-V-Aufschaltung bewirkt einen zusätzlichen Kesselwassertemperatur-Sollwert.

Erweiterung EA1 (Zubehör) (Fortsetzung)

Die Funktion wird über Parameter „45:00“ aktiviert.

0 – 1 V „Keine Vorgabe für Kesselwassertemperatur-Sollwert“

- Einkesselanlage: Der Heizkessel läuft im Regelbetrieb.
- Mehrkesselanlage: Der Heizkessel kühlt aus.

1 V $\triangleq$ Sollwert 10 °C

10 V $\triangleq$ Sollwert 100 °C

Zwischen Schutzleiter und Minuspol der bauseitigen Spannungsquelle muss eine galvanische Trennung sichergestellt sein.

0 – 1 V „Keine Vorgabe für Kesselleistung“

- Einkesselanlage: Der Heizkessel läuft im Regelbetrieb.
- Mehrkesselanlage: Der Heizkessel kühlt aus.

1 V $\triangleq$ Sollwert 10 %

10 V $\triangleq$ Sollwert 100 %

Leistungsanforderung

Die 0 bis 10-V-Aufschaltung bewirkt eine Leistungsvorgabe des Heizkessels:

■ Aktivierung der Funktion über Parameter

„45:01“:

Falls der Heizkessel durch andere Anforderungen einen höheren Sollwert für die Kesselleistung erhält, wird der Heizkessel mit dieser Leistung betrieben.

■ Aktivierung der Funktion über Parameter

„45:02“:

Der Heizkessel wird mit der vorgegebenen Leistung betrieben. Übergreifend wird nur die Kesselschutzfunktion (Therm-Control) berücksichtigt.

Ausgang 157

Folgende Funktionen können an Ausgang 157 angeschlossen werden:

- Zubringerpumpe zu Unterstation
oder
- Störmeldeeinrichtung

Hinweis zur Zubringerpumpe

Funktion nur möglich in Verbindung mit einer über LON angeschlossenen Heizkreisregelung

Die Funktion des Ausgangs 157 wird über Parameter „41:0“, „41:1“ oder „41:2“ in Gruppe „**Allgemein**“ gewählt.

Funktionszuordnung

Die Funktion des Ausgangs 157 wird über Parameter „41“ in Gruppe „**Allgemein**“ an der Regelung des Heizkessels gewählt.

Erweiterung AM1 (Zubehör)

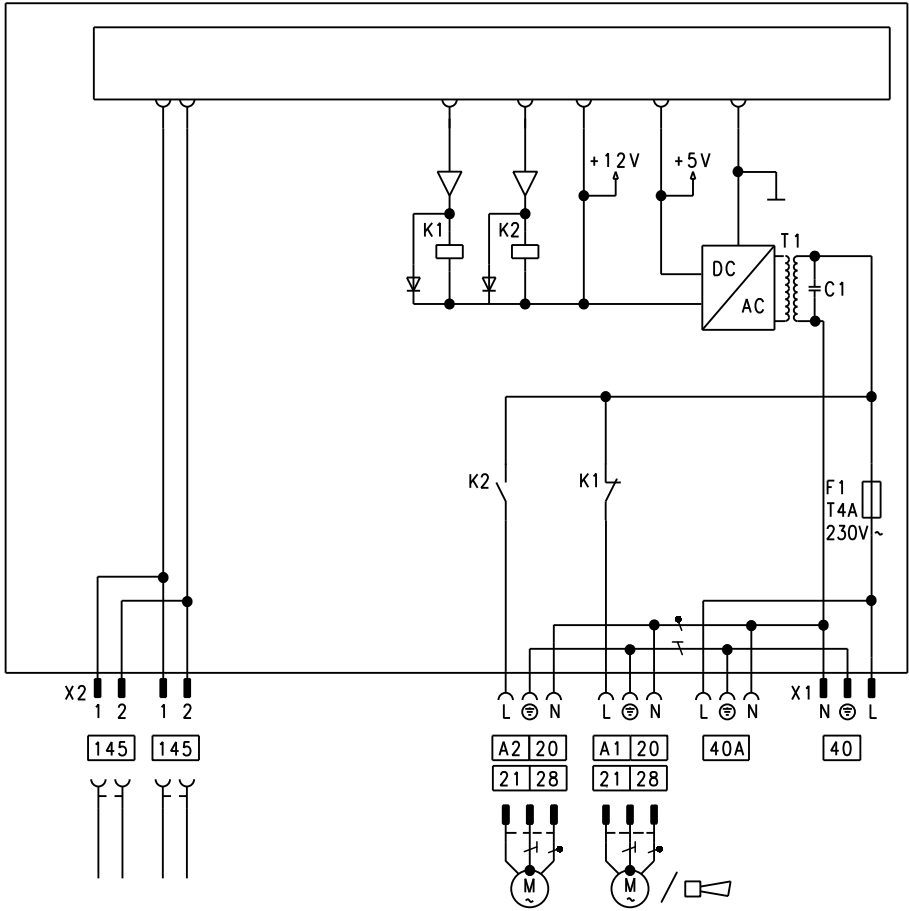


Abb. 20

- A1

Umwälzpumpe
- A2

Umwälzpumpe
- 40

Netzanschluss
- 40

A

Netzanschluss für weiteres Zubehör
- 145

KM-BUS

Funktionen

An Anschluss A1 und A2 kann je eine der folgenden Umwälzpumpen angeschlossen werden:

- Heizkreispumpe für Heizkreis ohne Mischer
- Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung
- Zirkulationspumpe

Zirkulationspumpen mit eigenständigen Funktionen direkt an 230 V~ anschließen.

Die Funktion der Ausgänge wird über Parameter an der Regelung des Heizkessels gewählt.

Funktionszuordnung

Funktion	Parameter (Gruppe „Allgemein“)	
	Ausgang A1	Ausgang A2
Zirkulationspumpe 28	31:0 Nicht einstellen.	32:0 (Werkseitige Einstellung) Nicht einstellen.
Heizkreispumpe 20A1	31:1 (Werkseitige Einstellung) Nicht einstellen.	32:1 Nicht einstellen.
Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung 21	31:2	32:2
Neutralisationsanlage, Abgas/Wasserwärmetauscher 20A1	31:3	32:3
Verteilerpumpe 29	31:4 Nicht einstellen.	32:4 Nicht einstellen.

Übersicht

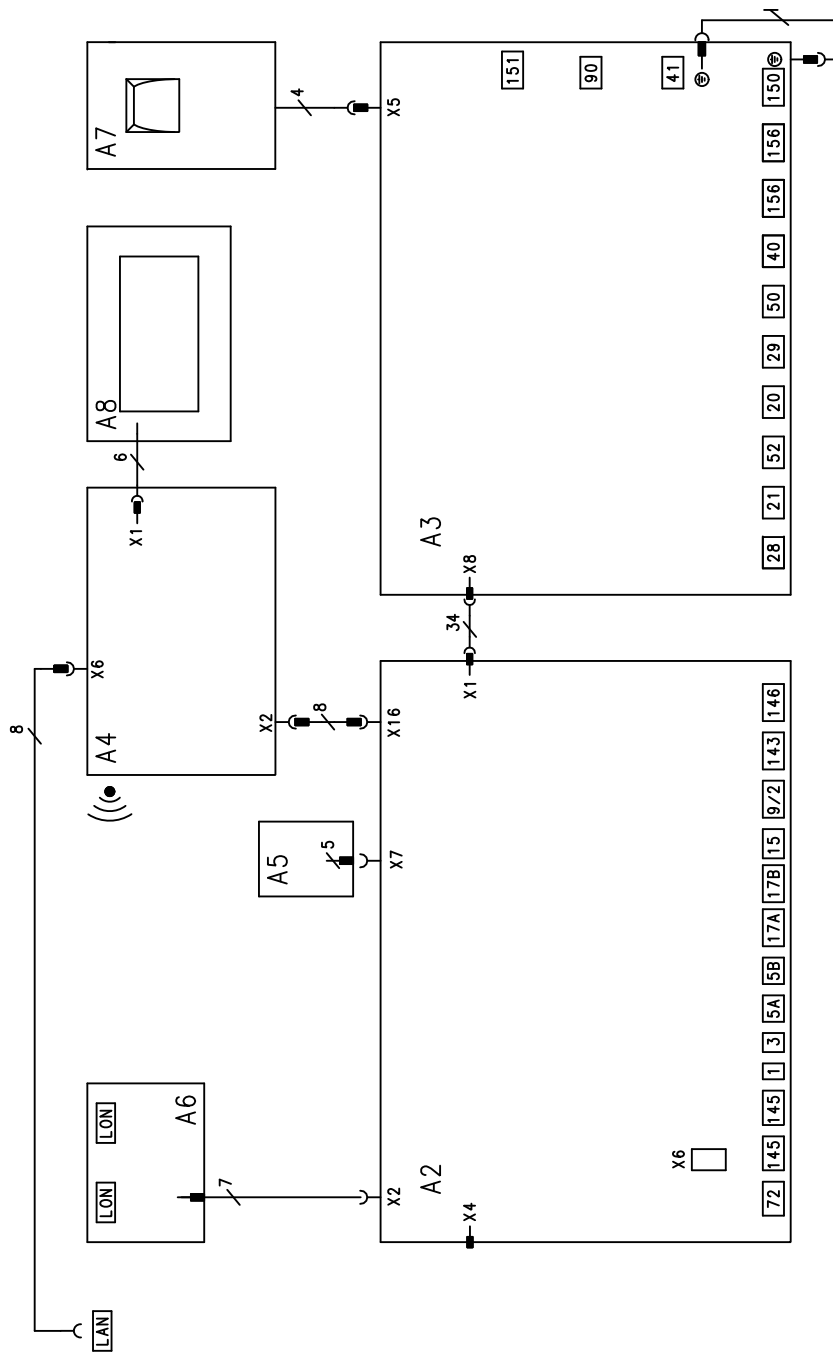


Abb. 21

A2 Leiterplatte Kleinspannung
 A3 Leiterplatte 230 V~
 A4 Netzwerkmodul
 A5 Codierstecker
 A6 Kommunikationsmodul LON

A7 Sicherheitsteil mit Temperaturregler und Sicherheitstemperaturbegrenzer
 A8 Bedienteil
 X Elektrische Schnittstellen

Anschluss- und Verdrahtungsschema (Fortsetzung)

Leiterplatte 230 V~

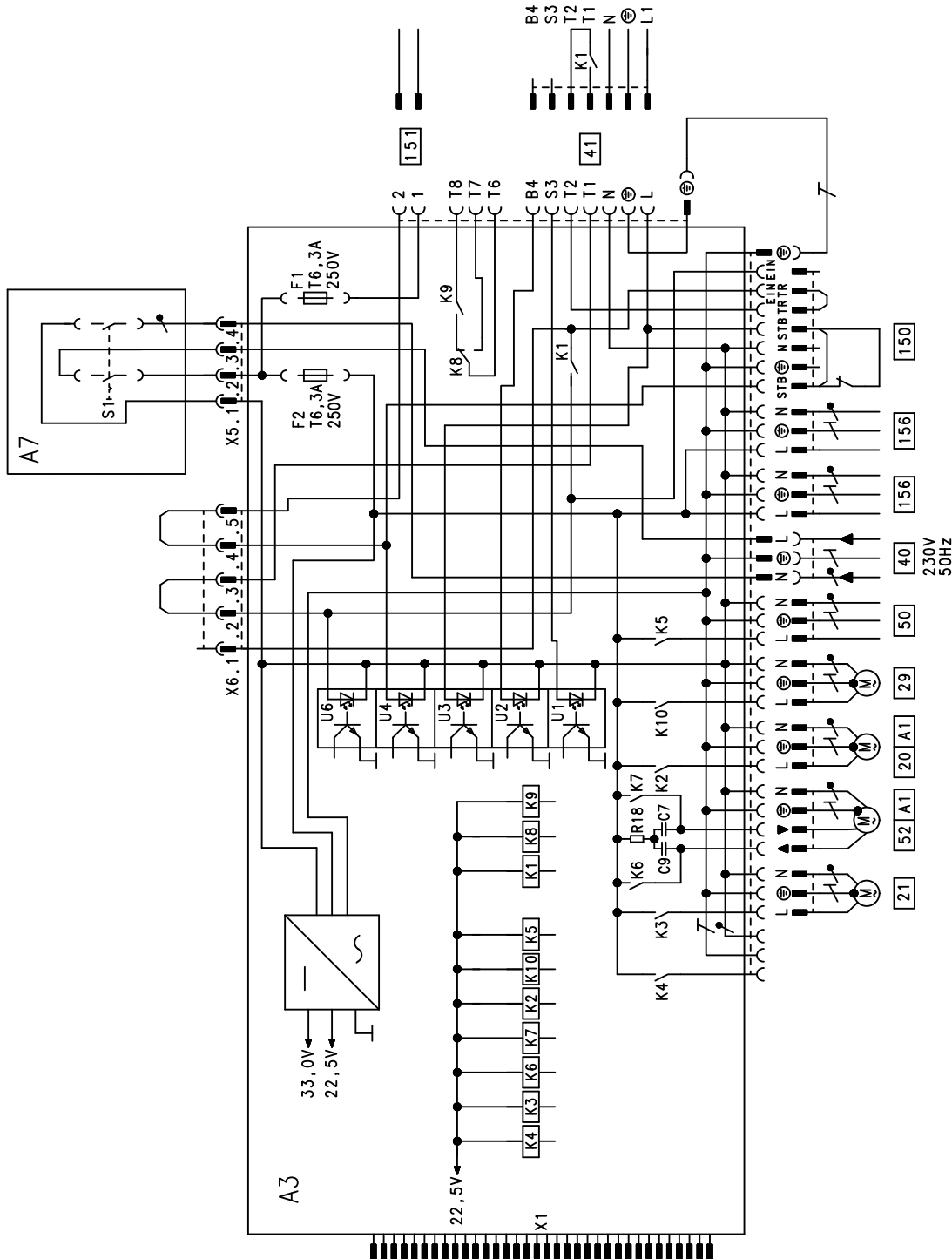


Abb. 22

- | | | | |
|-------|--|------------|--------------------------------|
| 20 A1 | Primäre Speicherladepumpe für Speicherladesystem | 40 | Netzanschluss, 230 V/50 Hz |
| 21 | Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung (Zubehör) | 41 | Feuerungsautomat |
| | Oder | 50 | Sammelstörmeldeeinrichtung |
| | Sekundäre Speicherladepumpe für Speicherladesystem | 52 A1 | Motor-Drosselklappe |
| | Oder | | Oder |
| | Kesselkreispumpe | | Mischventil Wärmetauscher-Set |
| 29 | Kesselkreispumpe mit Drosselklappenfunktion | 150 | Externe Sicherheitseinrichtung |
| | | 151 | Feuerungsautomat |
| | | 156 | Netzanschluss für Zubehör |
| | | F1 und F2 | Sicherung |
| | | K1 bis K10 | Relais |

Anhang

5 A	Speichertemperatursensor Oder Speichertemperatursensor oben bei Speicher- ladesystem	17 B	Temperatursensor Speicherladesystem
		72	CAN-BUS-Teilnehmer Feuerungsautomat
		143	Externe Anforderung
5 B	Speichertemperatursensor unten bei Speicher- ladesystem	145	KM-BUS-Teilnehmer
		146	Externe Anforderung
9 /2	Temperatursensor hydraulische Weiche Puffertemperatursensor	LAN	Anschluss für Datenaustausch
		LON	Anschluss für Datenaustausch
		X	Elektrische Schnittstellen

Technische Daten

Nennspannung	230 V~
Nennfrequenz	50 Hz
Nennstrom	12 A~
Leistungsaufnahme	16 W
Schutzklasse	I
Schutzart	IP20D gemäß EN 60529, durch Aufbau/Einbau gewährleisten.
Wirkungsweise	Typ 1B gemäß EN 60730-1
Zulässige Umgebungstemperatur	
▪ Betrieb	0 bis +40 °C Verwendung in Wohn- und Heizräumen (normale Umgebungsbedingungen)
▪ Lagerung und Transport	-20 bis +60 °C

Nennbelastbarkeit der Relaisausgänge

Stecker	Komponente	Nennbelastbarkeit	Einkesselanlage	Mehresselanlage
20 A1	Primäre Speicherladepumpe für Speicherladesystem	4(2) A, 230 V~	X	—
21	Eine der folgenden Umwälzpumpen:			
	▪ Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung	4(2) A, 230 V~	X	—
	▪ Sekundäre Speicherladepumpe für Speicherladesystem		X	—
29	Eine der folgenden Umwälzpumpen:			
	▪ Kesselkreispumpe	4(2) A, 230 V~	X	X
	▪ Kesselkreispumpe mit Drosselklappenfunktion		X	X
41	Feuerungsautomat	6(3) A, 230 V~	X	X
50	Sammelstörmeldeeinrichtung	4(2) A, 230 V~	X	X
52 A1	Eine der folgenden Funktionen:			
	▪ Motor-Drosselklappe	0,2 (0,1) A, 230 V~	—	X
	▪ Mischventil Wärmetauscher-Set		X	—
Gesamt		Max. 12 A, 230 V~		

Stichwortverzeichnis

A		K	
Abgastemperatursensor.....	83	Kommunikationsmodul LON montieren.....	14
Abschlusswiderstand LON.....	22	Kurzabfrage.....	62
Adaptive Speicherbeheizung.....	86	Kurzbeschreibung	
Aktoren prüfen.....	33	– Regelung der Kesselwassertemperatur.....	85
Anlagenbeispiele.....	13	– Speichertemperaturregelung.....	86
Anschlussbeispiele LON.....	21		
Anschluss- und Verdrahtungsschema.....	92	L	
Aufschaltung über Vitogate.....	26, 30	LAN-Verbindung.....	17
		Leiterplatte	
B		– 230 V~.....	17
Bauseitige Regelgeräte über Vitogate.....	26, 30	– Kleinspannung.....	16
Betriebsdaten.....	61	Leiterplatten.....	92
Betriebsdaten abfragen.....	61	LON	
Betriebszustände abfragen.....	61	– Anschlussbeispiele.....	21
Brenneranforderung extern.....	87	– Funktionsprüfung.....	63
		– Regelung einbinden.....	32
D		– Verbindung herstellen.....	21
Diagnose.....	61	LON-Abschlusswiderstand.....	22
DrehSchalter Steckadapter.....	88	LON-Anschlussdose.....	22
		LON-Kupplung.....	22
E		LON-Teilnehmer-Check.....	33
Elektrische Anschlüsse, Übersicht.....	16	LON-Verbindungsleitung.....	22
Elektronikeinheit montieren.....	14	LON-Verbindungsstecker.....	22
Erweiterung			
– AM1.....	91	M	
– EA1.....	89	Maximaldruckbegrenzer.....	87, 88
Externe Anforderung		Meldungsspeicher.....	65
– über Erweiterung EA1.....	25, 27	Mindestdruckwächter.....	21
– über Schaltkontakt.....	26, 30	Minimaldruckbegrenzer.....	87, 88
Externe Brenneranforderung.....	87	Motor-Drosselklappe.....	20
Externe Regelabschaltung.....	88		
Externe Regelabschaltung des Brenners.....	87	N	
Externe Regelung anschließen		Nennbelastbarkeit der Relaisausgänge.....	95
– Einkesselanlage.....	25	Netzanschluss.....	22
– Mehrkesselanlage.....	27	Netzwerkmodul	
Externe Sicherheitseinrichtungen anschließen.....	20	– zurücksetzen.....	63
Externes Sperren.....	24		
		P	
F		Parameter	
Fehlerhistorie.....	65	– aufrufen.....	35
Frostschutzfunktion.....	86	– zurücksetzen.....	35
Funktionen.....	85	Passwörter	
		– ändern.....	61
G		– in die werkseitige Einstellung zurücksetzen.....	61
Gerätesicherungen prüfen.....	84	Prüfen	
		– Sicherungen.....	84
H		Puffertemperatursensor.....	83
Hauptschalter.....	22	Pumpen	
Heizkreisregelung.....	22	– Nachlauf.....	86
Hocheffizienz-Umwälzpumpen.....	19	– verfügbare Anschlüsse.....	18
I		R	
Inbetriebnahme-Assistent.....	31	Regelablauf	
Inbetriebnahme erneut durchführen.....	31	– Regelung der Kesselwassertemperatur.....	85
Instandsetzung.....	83	– Speichertemperaturregelung.....	86
		Regelabschaltung Brenner extern.....	87
		Regelung	
		– der Kesselwassertemperatur.....	85
		– der Trinkwassererwärmung.....	86

Stichwortverzeichnis (Fortsetzung)

Regelung in LON einbinden.....	32	T	
Relaisausgänge, Nennbelastbarkeit.....	95	Technische Daten.....	95
Relaistest.....	33	Teilnehmerliste CAN-BUS löschen.....	63
S		Temperaturen abfragen.....	61
Sensoren.....	17	Temperatursensoren prüfen.....	83
Service-Menü		Temperatursensor hydraulische Weiche.....	83
– aufrufen.....	60	Trennvorrichtungen.....	22
– verlassen.....	61	Trinkwassererwärmung.....	86
Service-Schnittstelle.....	63	Trinkwassertemperatur-Sollwert.....	86
Sicherheitseinrichtungen.....	87	V	
Sicherheitstemperaturbegrenzer.....	87	Verdrahtungsschema.....	92
Sicherungen.....	84	Vitosoft.....	63
Solarregelung.....	86	Vitosolic.....	86
Solarregelungsmodul.....	86	W	
Speicherladesystem.....	86, 87	Wassermangelsicherung.....	21, 87, 88
Speichertemperaturregelung.....	86	WiFi	
Speichertemperatursensor.....	83	– aktivieren.....	63
Steckadapter für externe Sicherheitseinrichtungen...	87	– Informationen.....	63
Stecker 150	88	WiFi-Informationen.....	63
Stellglieder.....	20	Z	
Störmeldeeinrichtung anschließen.....	20	Zugentlastung.....	15
Störungsbehebung.....	65	Zusatzfunktion für erhöhte Trinkwasserhygiene	86
Störungsmeldungen			
– mit Störungsanzeige.....	65		
– ohne Störungsanzeige.....	83		
Störungsspeicher.....	65		





Viessmann Ges.m.b.H.
A-4641 Steinhaus bei Wels
Telefon: 07242 62381-110
Telefax: 07242 62381-440
www.viessmann.at



Viessmann Climate Solutions SE
35108 Allendorf
Telefon: 06452 70-0
Telefax: 06452 70-2780
www.viessmann.de